

# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

## Die Warenströme optimieren

› Titelthema: Zukunft  
der Lieferketten



- › Wirtschaft im Gespräch:  
Landrat Reinhard Sager
- › Schwerpunkt aktuell:  
Gründungsland SH



Passend gekleidet

perfekt kombiniert

- 240 internationale Modemarken
- Größte Auswahl in Schleswig-Holstein
- Viele Passformen und Zwischengrößen
- Professionelle und ehrliche Beratung



Wir laden Sie herzlich ein  
zu unseren Veranstaltungen:  
[www.nortex.de/event](http://www.nortex.de/event)



240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11  
24539 Neumünster  
04321 8700-0  
info@nortex.de  
www.nortex.de

Anfahrt:  
A7 Neumünster-Süd  
B 205 Altonaer Str.  
Zentrum Neumünster  
6. Ampel links

Öffnungszeiten:  
Montag–Samstag  
9.00 bis 19.00 Uhr  
Freitag  
9.00 bis 20.00 Uhr

Unser Service für Sie:



**NORTEX**  
... zieht den Norden an!

# Die Zukunft unserer Tankstellen

**A**ls Tankstellenunternehmer werden wir in den letzten Monaten immer wieder gefragt, wie es denn mit unserem Geschäft wohl weitergeht. Die Diskussion um den Klimawandel ist allgegenwärtig und dreht sich gefühlt zu 90 Prozent um den Verkehr, der für rund 20 Prozent der deutschen CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist. Und natürlich fragen auch wir uns, wie schnell die Batterie-E-Mobilität, die ja als vermeintlich alternativlose Lösung mit vielen Milliarden massiv von der Politik gefördert wird, unser klassisches Geschäft zurückdrängt.

Dass beim Klimaschutz dringend etwas passieren muss, steht außer Frage. Wobei wir uns in Deutschland bewusst sein müssen, dass wir zur Lösung dieser globalen Herausforderung nur einen klitzekleinen Beitrag leisten können. Wichtig ist, dass ergebnisorientiert – also auch technologieoffen – agiert wird und nicht nur regional/national gedacht wird. Mit dem gleichen Betrag, der in die Optimierung in Deutschland investiert wird, kann in anderen Weltregionen unter Umständen ein Vielfaches an positiven Klimaeffekten erzielt werden.

Seit Langem beschäftigen wir uns daher mit E-Mobilität, haben an diversen Standorten Schnelllader installiert und seit der Gründung bin ich als einziger Branchenvertreter Mitglied des Landesarbeitskreises Elektromobilität. Für E-Mobilität braucht man eigentlich keine Tankstellen. Laden kann man theoretisch fast überall: daheim, bei der Arbeit, auf dem Parkplatz vorm Supermarkt oder Fitnessstudio.

Nun sind wir bei Willer alles andere als gleichgültig dem Klimawandel gegenüber und haben schon vor vielen Jahren fast alle Dächer unseres Stammsitzes in der Kieler Gutenbergstraße mit 3.000 Quadratmeter Solarmodulen bedeckt. Unsere Stationen werden mit Ökostrom betrieben und in unseren Tankstellenbistros setzen wir nachhaltige Verpackungen ein. Im vergangenen Jahr haben wir mit dem WillerWald ein in der Branche bislang einmaliges Projekt gestartet: Pro Kubikmeter Kraftstoffabsatz an unseren Stationen pflanzen wir ohne Kosten für unsere Kunden einen Quadratmeter neuen Wald dort, wo unser Bundesland es am nötigsten hat: In Dithmarschen, dem Kreis, der mit drei Prozent Anteil der waldärmste ist, sind seit Juni 2020 bereits mehr als 90.000 Quadratmeter neuer Wald entstanden. Mit dem WillerWald tragen wir der Tatsache Rechnung, dass unsere traditionellen Kraftstoffe nicht gut fürs Klima sind. Das neutralisiert die Effekte zwar nicht, ist aber viel besser, als nichts zu tun.

Und wir würden gerne noch viel mehr tun: unser Geschäft klimaneutral machen. Und das ist möglich. Mit synthetischen Kraftstoffen, sogenannten E-Fuels, könnte der weltweit wachsende Verkehr auf der Straße, in der Luft und auf dem Wasser klimaneutral werden. Alle weit über drei Milliarden Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor könnten ebenso weiter genutzt



Foto: Anton Willer GmbH & Co. KG

Axel Niesing ist geschäftsführender Gesellschafter des Kieler Familienunternehmens Anton Willer. Das Foto zeigt ihn bei der Vorstellung der WillerWald-Kooperation mit Holstein Kiel.

werden wie die gesamte vorhandene Infrastruktur. Unsere Verbände zeigen sehr deutlich auf, wie das gelingen kann: mit erneuerbarer Energie, die in großen Mengen da erzeugt und verarbeitet werden kann, wo sie sonst kaum benötigt wird. In Nordafrika und Südamerika zum Beispiel. Wir engagieren uns dafür, dass die Politik technologieoffen Möglichkeiten fördert, die dem Klimawandel global entgegenwirken. Denn mit einem gegenwärtigen Anteil von etwa acht Prozent grünem Strom am deutschen Primärenergiebedarf wird Deutschland die von der Politik angestrebte Klimaneutralität bis 2045 niemals ohne neue Lösungsansätze schaffen. <<

## Was ist Ihre Meinung?

Schreiben Sie der Redaktion:  
redaktion@ihk-sh.de



**Alles für die Qualität** < Hier wird regional und mit viel Herz produziert: Die Schwartauer Werke stellen seit mehr als 120 Jahren in ihrer Heimat Bad Schwartau mit rund 950 Mitarbeitenden Konfitüren, Brotaufstriche, Dessertsaucen, Kaffeesirupe sowie Müsli- und Fruchtriegel her. Nachhaltige Beschaffung und der Anspruch, den Menschen natürlichere, gesündere Produkte anzubieten, treiben das Unternehmen an. Dabei stehen Qualität und Geschmack an oberster Stelle, die im Herstellungsprozess – wie im Bild zu sehen beispielsweise an der Schneidestation mit Gewichtskontrolle in der Corny-Produktion – täglich im Rahmen von Qualitätskontrollen überprüft werden. <<





<b>Mein Standpunkt</b>	1
<b>Wirtschaft im Bild</b>	2
<b>Neues im Norden</b>	
Zitat des Monats	4
Köpfe der Wirtschaft	5
IHK Schleswig-Holstein aktiv	6
<b>Titelthema – Zukunft der Lieferketten</b>	
Internationaler Handel: die Warenströme optimieren	8
Handel mit Ägypten: steigende Anforderungen für Exporteure	11
Lieferkettengesetz: frühzeitig Vorbereitungen treffen	12
E-Mobilität: elektrisch transportieren	14
macio GmbH: Produkte sofort lokalisieren	16
Störung der Lieferkette: höhere Gewalt in Verträgen	17
<b>Wirtschaft im Gespräch</b>	
Landrat Reinhard Sager, Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Landkreistags	18
<b>Unternehmen und Märkte</b>	
foboxy GmbH: die Box für jede Feier	20
Westhof: vom Feld ins Regal	21
<b>Aus dem IHK-Bezirk</b>	
Regionalteile Lübeck, Flensburg und Kiel	22
<b>» Impulse und Finanzen</b>	
Schwerpunkt aktuell: Gründungsland Schleswig-Holstein	38
Designkontor: Inspiration für Gastgeber	40
<b>» Standort Schleswig-Holstein</b>	
Maritime Wirtschaft: jetzt digitale Infrastruktur schaffen	42
Interview: Wirtschaftsminister Bernd Buchholz zur Ansiedlungsstrategie	43
<b>» Zukunft mit Bildung</b>	
Gödecke Eurotrans GmbH: Kümmerer in den Lieferketten	46
<b>» Technik und Trends</b>	
Kennzeichnung für Lichtquellen: neues Energielabel seit 1. September	48
Verordnungen zum Arbeitsschutz: Änderung bei Biostoffen und Gefahrstoffen	49
<b>» Globale Märkte</b>	
Interview: Sven Lohse über die Herausforderungen im Seeverkehr	50
<b>» Recht und Steuern</b>	
Urlaubstage: keine Nachgewährung wegen Quarantäne	51
<b>Veranstaltungen</b>	52
<b>Die IHK gratuliert</b>	53
<b>Treffpunkt Wirtschaft</b> mit Rätsel der Wirtschaft	54
<b>Hart am Wind</b> Buchhandel Petersen, Kolumne	56
<b>» Verlagsspecial: Energieeffizienz, Umwelttechnik, Recycling, Entsorgung</b>	
<b>Titelbild:</b> Ole Singelmann, Hagebaumarkt Husum (Foto: Marcus Dewanger)	



Foto: iStock.com/shaumi

## Zukunft der Lieferketten

**Titelthema** < Containerstaus, bürokratische Hürden oder handelspolitische Maßnahmen – internationale Warenströme und Wertschöpfungsketten bringen Kostenvorteile, sind aber auch anfällig für Störungen. Lesen Sie im Titelthema dieser Ausgabe unter anderem, warum Unternehmen in Sachen Lieferkettengesetz bereits heute Vorbereitungen treffen sollten, was es mit Force-majeure-Klauseln auf sich hat und wie E-Mobilität auch den Transportsektor erreicht.



Foto: Kreis Ostholstein

## Landrat Reinhard Sager

**Wirtschaft im Gespräch** < Er ist nicht nur seit 2001 Landrat in Ostholstein – als Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Landkreistags und Präsident des Deutschen Landkreistags repräsentiert Reinhard Sager Politik und Verwaltung auf regionaler Ebene. Mit der *Wirtschaft* sprach er über Katastrophenschutz, die Förderung der Innenstädte und den Mangel an Gewerbeflächen.

## Gründungsland Schleswig-Holstein

**Schwerpunkt aktuell** < Der echte Norden hat den Turbo gezündet, Schleswig-Holstein steht in diesem Jahr hinter Berlin und Hamburg erstmals auf dem Treppchen des KfW-Gründungsmonitors. Damit steigt das Land von Platz zehn auf Platz drei. Pro 10.000 Einwohner verzeichnete Schleswig-Holstein zwischen 2018 und 2020 durchschnittlich 120 Gründungen im Jahr.



Foto: adobe.stock.com/BillionPhotos.com





Rufen zur Teilnahme auf (von links): Björn Ipsen (IHK Schleswig-Holstein), Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Christian Maack (Handwerkskammer Lübeck) und Annette Blöcker (Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins)

Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. „Besonders gefragt und zugleich verpflichtet sind die Kommunen. Denn nur eine strategisch handelnde und gut kommunizierende Gemeinde kann die richtigen Leitplanken für die mittel- und langfristige Wirtschaftsentwicklung vor Ort setzen.“

Der Sonderpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und richtet das Augenmerk vor allem auf vier Aspekte: wirtschaftsfreundliche Kommunalpolitik und Verwaltung sowie strukturierte

Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und ansässiger Wirtschaft, Kooperation von Gemeinden untereinander zur Wirtschaftsentwicklung, Schaffung von Infrastruktur und wirtschaftsfreundlichen Standortfaktoren sowie Möglichkeiten zur Qualifikation und Aktivitäten zur Fachkräftesicherung.

Intensiv mit den eigenen wirtschaftlichen Potenzialen und Stärken hat sich die Gemeinde Klixbüll in Nordfriesland auseinandergesetzt, die 2018 ausgezeichnet wurde. „Ein wichtiges Ziel ist es, die Sichtbarkeit solcher Initiativen für mehr Wirtschaftsorientierung im ländlichen Raum zu erhöhen. Dadurch sollen auch Gemeinden, die sich noch nicht ausreichend um dieses Thema kümmern, zu Aktivitäten ermutigt werden“, sagt Björn Ipsen. red <<

#### Alle Infos zum Wettbewerb

[www.schleswig-holstein.de/dorfwettbewerb](http://www.schleswig-holstein.de/dorfwettbewerb)

#### > Unser Dorf hat Zukunft

## Wirtschaft vergibt Sonderpreis

Handwerkskammer und IHK Schleswig-Holstein vergeben im Rahmen des Landeswettbewerbs 2022 „Unser Dorf hat Zukunft“ zum zweiten Mal ihren Sonderpreis für die wirtschaftsfreundlichste Kommune. Ein großer Teil der IHK-Betriebe ist im ländlichen Raum angesiedelt. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der Wirtschaft. „Damit sich diese Unternehmen auch in Zukunft gut entwickeln und den Menschen Perspektiven bieten können, kommt es auf eine intensive und gut organisierte Zusammenarbeit zwischen den Akteuren vor Ort an“, sagt Björn Ipsen,

#### > Überflieger-Start-up-Wettbewerb

## Reise ins Silicon Valley

In nur sechs Minuten mit der eigenen Geschäftsidee überzeugen: Beim Finale des dritten landesweiten Überflieger-Wettbewerbs gaben Anfang September im Gästehaus der Landesregierung in Kiel sechs junge Unternehmen alles, um eine von drei Reisen nach San Francisco und ins Silicon Valley zu gewinnen. Die Jury, hauptsächlich bestehend aus Sponsoren des Wettbewerbs, finanzierte diesmal kurz entschlossen eine vierte Reise ins Start-up-Mekka.

Die meisten Stimmen der Jury erhielt Jannes Köhler für seine No-Code-Plattform Univelop. Mit Blick auf die Reise nach San Francisco sagte er: „Ich würde mich wirklich freuen, Investoren und Partner zu treffen, die uns Wachs-

tum und auch den Eintritt in den amerikanischen Markt ermöglichen.“ Ins kalifornische Silicon Valley werden ihn die Gründer von Orthodrone und DayOff begleiten. Sie lagen gleichauf und ganz knapp vor IdeaChamp, dessen Team nun ebenfalls in den Flieger steigen darf. Der Wettbewerb wird von den drei Vereinen The Bay Areas, Marketing Club Schleswig-Holstein und StartUp SH zusammen mit dem Wirtschaftsministerium veranstaltet, Schirmherr ist Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz. red <<

Video der Siegerehrung  
[www.bit.ly/video-startup](http://www.bit.ly/video-startup)



#### „“ Zitat des Monats

„Das Betreiben von Fähren über die Elbe ist kein Ersatz für die A 20. Wer jetzt die Einstellung des Baus der A 20 fordert, gefährdet die wirtschaftlichen Perspektiven des Landes Schleswig-Holstein.“

Schleswig-Holsteins  
Wirtschaftsminister  
Dr. Bernd Buchholz zur Ablehnung  
der A 20 durch die Betreiber der  
Elbfähre am 25. August 2021 im  
Flensburger Tageblatt



## Tourismustag Schleswig-Holstein

**W**as geht? Was bleibt? Was kommt? Unter diesem Motto findet am 21. Oktober der Tourismustag Schleswig-Holstein 2021 in der Messe Husum & Congress statt. Andersonhalb Jahre Corona-Pandemie haben die Branche geprägt. Wie kann der Tourismus sich nachhaltiger und krisensicherer aufstellen, und welche neuen Trends und Chancen zeichnen sich ab? In Vorträgen und Talkrunden teilen Fachleute aus Politik, Wissenschaft und Praxis ihre Erfahrungen und Einschätzungen. Die Veranstaltung findet in Präsenz statt. Aufgrund der derzeit geltenden Abstandsregeln ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das Teilnahmeentgelt beträgt 95 Euro. *red <<*

**Mehr unter**  
[www.ihk-sh.de/tourismustag](http://www.ihk-sh.de/tourismustag)



### Köpfe der Wirtschaft



**Thorsten Schlüter** (Rosenow GmbH & Co. Truckport Kiel KG) und **Janine Loell** (Komplex Werbeagentur oHG) bleiben für weitere drei Jahre Vorsitzende des Vereins Handels- und Industriepark Kiel-Wellsee (HIP). Der HIP ist ein Zusammenschluss der Unternehmen, die im Kieler Süden ansässig sind. Das Gewerbe- und Industriegebiet Wellsee ist mit rund 160 Hektar der Gewerbeschwerpunkt der Region Kiel. Mehr als 200 Unternehmen aus den verschiedensten Branchen sind hier angesiedelt. Auch über die Grenzen Wellsees hinaus arbeiten die Mitglieder des Vereins an der stetigen Verbesserung des Standorts für alle Unternehmen. Die einstimmige



Wahl fand nach eineinhalb Jahren erstmals wieder als Präsenzversammlung statt, über mittlerweile 157 Vollmitglieder und 57 Fördernde kann sich der Verein freuen.

**Andreas J. Schmid** ist neuer CEO der Secop Group mit Hauptsitz in Flensburg. Der Spezialist für fortschrittliche Kompressortechnologie und Kühllösungen in der Kältetechnik hat 20 Jahre internationale Erfahrung als Vorstandsmitglied, Geschäftsführer und Manager. Er verfügt über umfangreiches Know-how in den Bereichen Portfoliomanagement, Lean Management und Digitalisierung. Schmid studierte an den Technischen Universitäten in München und Darmstadt Physik und promovierte im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik. <<

**Andreas J. Schmid**

ist neuer CEO der Secop Group mit Hauptsitz in Flensburg. Der Spezialist für fortschrittliche Kompressortechnologie und Kühllösungen in der Kältetechnik hat 20 Jahre internationale Erfahrung als Vorstandsmitglied, Geschäftsführer und Manager. Er verfügt über umfangreiches Know-how in den Bereichen Portfoliomanagement, Lean Management und Digitalisierung. Schmid studierte an den Technischen Universitäten in München und Darmstadt Physik und promovierte im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik. <<



Fotos: Martin Geist, Secop

Sie sind das **Wachstum.**  
Sie stehen für **Qualität.**  
Sie sind der **Antrieb.**

Mittelständische Unternehmen sind eine wichtige Säule der Wirtschaft.  
**Wir sind die Bank.**

Sydbank Flensburg · Tel. 0461 8602 0  
Rathausplatz 11 · 24937 Flensburg

Sydbank Hamburg · Tel. 040 3769 00 0  
Am Sandtorkai 54 · 20457 Hamburg

Sydbank Kiel · Tel. 0431 9804 0  
Sell-Speicher · Wall 55 · 24103 Kiel

deutschland@sydbank.dk  
sydbank.de

**Sydbank**  
Ihre Firmenkundenbank





## IHK Schleswig-Holstein aktiv

*Nicht immer sichtbar, aber wirksam: Die IHK Schleswig-Holstein macht sich auf Landesebene für die Belange der Wirtschaft stark.*

In einer IHK-Blitzumfrage in Gastronomie, Hotellerie und Einzelhandel Ende August stimmten 116 Unternehmerinnen und Unternehmer mit einer Mehrheit von 77,5 Prozent für die Aufnahme der sogenannten 2G-Option in die **Corona-Verordnung** Schleswig-Holsteins, wenn diese mit deutlichen Erleichterungen für die Betriebe verbunden ist. Hintergrund der Umfrage war die Einführung von 2G in Hamburg. Die Rückmeldungen zeigten jedoch ganz deutlich auch, dass viele Unternehmen keine Kunden ausschließen wollen, was bei 2G unvermeidbar wäre. Die IHK Schleswig-Holstein hat sich daher dafür ausgesprochen, die 3G-Regel beizubehalten, diese mit Erleichterungen zu verbinden und eine 2G-Option zu ermöglichen. „Mit der zum 20. September in Kraft getretenen neuen Landesverordnung sind diese Forderungen weitestgehend erfüllt. Dies bietet den Unternehmen echte unternehmerische Entscheidungsfreiheit“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Björn Ipsen.

Die IHK Schleswig-Holstein hat Anfang September **Kernforderungen** für eine wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik veröffentlicht. Die Forderungen in den Bereichen „Wirtschaft mit und nach Corona“, „Innovationen und Unternehmertum“, „Klima- und Energiepolitik“, „Ausbildung und Fachkräfte“, „Mobilität, Infrastruktur und Digitalisierung“ sowie „Zukunft der Innenstädte“ werden bei den Berliner Koalitionsverhandlungen direkt oder via DIHK in die Diskussionen eingespeist. Die neue Regierung muss die Weichen stellen für eine Politik, die Unternehmen Freiräume zurückgibt, sie entlastet und ihnen Verlässlichkeit in politischen Entscheidungen zusichert. Die IHK erwartet ein klares Bekenntnis zu mehr Vertrauen in die Fähigkeiten und Eigenverantwortung der Unternehmerschaft, zu konsequenter Digitalisierung, zu einer Steuer- und Finanzpolitik, die die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Firmen verbessert, zu mehr internationaler Kooperation und zu größerer Planungssicherheit im Umgang mit der Pandemieentwicklung. <<

**IHK-Positionspapier unter:** [www.ihk-sh.de/bundestagswahl](http://www.ihk-sh.de/bundestagswahl)



Christoph Rüffer kocht im Waldhaus Reinbek.

### > Schleswig-Holstein Gourmet Festival

## Glücksgefühle für Feinschmecker

**D**ieses Jahr feiert das Schleswig-Holstein Gourmet Festival sein 35-jähriges Jubiläum. Dank bewährter Sicherheitskonzepte freuen sich die 15 Mitgliedshäuser von September 2021 bis April 2022 auf genussvolle und kommunikative Events. Mit vielen interessanten Gastköchinnen und Gastköchen lernen die Besucherinnen und Besucher verschiedenste Restaurants, Küchen und Techniken kennen. 35 Veranstaltungen mit 15 Herdchampions sorgen für inspirierende Feinschmeckererlebnisse. Freuen können sich die Gäste unter anderem auf René Mammen (Dänemark), David Görne (Frankreich), Rolf Fliegauf (Schweiz) und Berlins einzige Sterneköchin Sonja Frühsammer. Zum Jubiläum gibt es auch ein neues Event: „Glücksgefühle in vier Gängen“ findet am 25. März 2022 im Friederikenhof statt. Zudem ist wieder die „Tour de Gourmet Solitaire“ im Angebot, die sich an Alleinreisende ab 40 Jahren richtet, und für junge Feinschmecker startet zum 14. Mal die „Tour de Gourmet Jeunesse“. red <<

Foto: Restaurant Haerlin

**Mehr unter**  
[www.gourmetfestival.de](http://www.gourmetfestival.de)

## ☑ Patentanwälte



DREIFACH GUT BERATEN. EINFACH GUT BETREUT.



PATENTANWÄLTE  
Vollmann Hemmer Lindfeld

Patente · Marken · Design

Wallstraße 33a · 23560 Lübeck · [www.vhl-patent.de](http://www.vhl-patent.de)

> **Kampf gegen Wirtschaftskriminalität****LKA sucht Praktikumsplätze**

Im Rahmen der SicherheitsPartnerschaft Schleswig-Holstein arbeitet die IHK Schleswig-Holstein eng mit den Sicherheitsbehörden zusammen. Im Landeskriminalamt (LKA) werden in Kiel, Lübeck, Flensburg und Itzehoe Mitarbeitende zur Bekämpfung von Wirtschafts-, Umwelt- und Verbraucherschutzkriminalität, Korruption, Geldwäsche sowie Vermögensabschöpfung eingesetzt. Aufgrund einer Rechtsänderung steigt die Zahl der fortzubildenden Polizistinnen und Polizisten. Für ihre Ausbildung ist es elementar, dass sie Einblicke in die Arbeitsabläufe von Unternehmen erhalten.

Das LKA benötigt daher die Mithilfe der Betriebe bei der Ausbildung von Wirtschaftskriminalistinnen und -kriminalisten! Gesucht werden Praktikumsplätze für eine Dauer von zwei Wochen bei Industrie-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben sowie bei Kreditinstituten und Versicherungen. Gewünschte Abteilungen sind Buchhaltung, Einkauf, Vertrieb und Controlling. Bei Kreditinstituten und Versicherungen soll der Schwerpunkt auf den Bereichen Revision, Zahlungsverkehr, Wertpapiere und Anlageberatung liegen. Den Praktikumszeitraum können die Unternehmen vorschlagen. Im Gegenzug haben beteiligte Betriebe die Möglichkeit, von internen Schulungen und Präventionstipps zu profitieren. *red <<*

**Sie haben Plätze anzubieten?**

Ansprechpartner: IHK zu Kiel, Thomas Balk  
Telefon: (0431) 5194-279, balk@kiel.ihk.de

**Die Blitzumfrage****Verantwortung übernehmen**

Unter „Corporate Social Responsibility“ oder kurz CSR versteht man die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Die individuellen Ansätze der Betriebe variieren je nach Größe, Branche und Geschichte. Jedoch lassen sich vier allgemeine Handlungsziele identifizieren, die in unterschiedlicher Gewichtung in Unternehmen unter dem Stichwort CSR verfolgt werden. <<

**Welches Feld der unternehmerischen Verantwortung sehen Sie als besonders wichtig für Ihren Betrieb an?**

- Gesellschaftliches Engagement am Standort
- Produkte und Prozesse nachhaltig ausrichten
- Mitarbeiterorientierte Personalpolitik
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen und Umwelt

**Jetzt Link oder  
QR-Code aufrufen  
und abstimmen!**



[www.ihk-sh.de/blitzumfrage](http://www.ihk-sh.de/blitzumfrage)

**Exklusiv bei  
AutoNova in Glinde:****Unser Sondermodell "Nova Three".**

**Volvo V60 Recharge „Nova Three“.**

ALLRAD | SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM | APPLE CARPLAY/  
ANDROID AUTO | EINPARKHILFE HINTEN | LADEKABEL  
SCHUKO/TYP 2 | 9"-TOUCHSCREEN | KEYLESS DRIVE |  
VOLVO ON CALL | LED-SCHWEINWERFER "THORS HAMMER" |  
HECKKLAPPENAUTOMATIK | DAB+ | UVM.

**INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS € 259 /MONAT<sup>1</sup>  
NETTO**

**AutoNova. Wir beraten Sie mit Freude.**

Kraftstoffverbrauch Volvo V60 T6 AWD Recharge Benzin, 186 kW (253 PS) + 65 kW (87 PS), Hubraum 1.969 cm<sup>3</sup>, 1,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 36 g/km, Stromverbrauch: 16,8 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+. Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzl. Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

1) Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der VCFS, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Full-Service-Leasing-Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo V60 T6 AWD Recharge Inscription Expression, 8-Gang Automatik, Hubraum 1.969 cm<sup>3</sup>, 186 + 65 kW (253 + 87 PS). Mtl. Leasingrate 259,- Euro, Laufzeit 24 Monaten, 10.000 km Laufleistung/Jahr, 3.750,- Euro Leasing-Sonderzahlung (entspricht der Bafa Innovationsprämie), inkl. mtl. Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. € 814,29, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig solange der Vorrat reicht. Umfang des Services „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

**AutoNova**  
Ihre Zufriedenheit - unser Erfolg

AutoNova GmbH | Biedenkamp 27 | 21509 Glinde  
Tel.: 040/ 711 828 77 | verkauf@auto-nova.de  
[www.auto-nova.de](http://www.auto-nova.de)





Ole Singelmann, Hagebaumarkt Husum, bei der Produktkontrolle

# Die Warenströme optimieren

**Internationaler Handel** ◀ Produktionsengpässe, Containerstaus, bürokratische Hürden oder handelspolitische Maßnahmen – internationale Warenströme und Wertschöpfungsketten bringen Kostenvorteile, sind aber auch anfällig für Störungen. Drei Unternehmerinnen und Unternehmer aus Schleswig-Holstein berichten der *Wirtschaft*, welchen Herausforderungen sie sich stellen.

Im März hat die Havarie der Ever Given im Suezkanal gezeigt, wie ein verstopftes Nadelöhr den Welthandel durcheinanderwirbeln kann. Doch anfällige Schifffahrtsrouten sind nicht das einzige Hemmnis für die Lieferketten.

**Engpässe** ◀ Ole Singelmann, geschäftsführender Gesellschafter der Hagebaumarkt Husum GmbH und Co. KG, erzählt von Schwierigkeiten aufgrund von Transportproblemen und Produktionsengpässen. „Rund 80 Zulieferer bringen die Ware zurzeit eingeschränkt, gar nicht oder verzögert“, berichtet Singelmann. Der Baumarkt mit einer weiteren Filiale in Leck organisiert den Einkauf aus dem Lieferanten-Portfolio von Hagebau selbst. „Vom Pinsel über die Farbe bis hin zur Schraube – in jedem Sortiment haben wir Probleme, Produkte zu bekommen“, so der Geschäftsführer.

Die Produktionskapazitäten in Asien stoßen an ihre Grenzen, da Corona-Beschränkungen mit einer wachsenden Nachfrage kollidieren. „In China produziert man momentan für den, der am meisten bezahlt“, sagt Singelmann. Auch sind die Transportkapazitäten wegen der geschlossenen Häfen und Terminals an wichtigen chinesischen Umschlagplätzen wie Yantain, Ningbo oder Shanghai knapp. „Container werden versteigert. Die Mehrkosten müssen wir leider auf die Produkte umlegen. Bei großen, sperrigen Produkten wie Gartenmöbeln sprechen wir von starken Erhöhungen pro Stück“, sagt er. Denn die Knappheit führe zu 20 bis 30 Prozent höheren Einkaufspreisen. „Leider denken die Kunden deshalb häufig, wir schlagen Profit aus der Krise. Dabei haben wir keine andere Wahl, als die Preise zu erhöhen.“ Der richtige Engpass komme erst nächste Saison, prognostiziert Singelmann.

Teilweise werde auf die Schiene ausgewichen. Das sei teurer, aber die Ware komme schneller an. Auch plant Singelmann am Ende der Sommersaison nicht – wie üblich – einen Abverkauf von Saisonartikeln, um die Lagerbestände zu reduzieren. Er möchte die Verfügbarkeit der Waren gewährleisten. Momentan beobachtet er ein Umdenken: „Betriebe mieten Lagerkapazitäten an, damit die Ware verfügbar ist; sie planen nicht mehr ‚just in time‘.“

**Zettelwirtschaft** ◀ Im internationalen Handel basieren viele Prozesse noch

auf Dokumenten in Papierform, die umständlich per Kurier verschickt werden. Das Lübecker Start-up SmartLoC GmbH möchte das ändern, indem es Zahlungs- und Warenströme digitalisiert und automatisiert. SmartLoC steht für Smart Letter of Credit – die englische Bezeichnung für Akkreditiv. Mit diesem stellen Banken für die Handelspartner sicher, dass Zahlung und Ware ankommen. „Dieses System kommt aus dem Mittelalter“, sagt Gründerin Britta Balden, die mit ihrem im Mai gegründeten Start-up das Ziel hat, ein besseres PayPal für den internationalen Handel zu werden.

An der Ware angebrachte Sensoren und Trackinggeräte sollen für Transparenz während des Transports sorgen. „Ort und Zustand des Produkts sind jederzeit einsehbar“, erklärt Balden. „Wenn die Ware bei der Verladung den

**„Die Vision ist, dass die Ware wie eine E-Mail versendet wird – wie genau diese beim Empfänger landet, ist nicht relevant.“**



Britta Balden,  
SmartLoC GmbH

Besitzer wechselt, soll die Zahlung bankenunabhängig erfolgen. Die Idee beruht auf dem Konzept des physischen Internets. Die Vision ist, dass die Ware wie eine E-Mail versendet wird – wie genau diese beim Empfänger landet, ist nicht relevant“, so die Oldesloererin.

Zurzeit testen sie und ihre drei Mitgründer das Geschäftsmodell mit zwei Pilotkunden. Unterstützt werden sie dabei vom Lübecker Accelerator Gateway49, einer Initiative von Technikzentrum Lübeck, IHK zu Lübeck und glocal consult, die vielversprechende Start-ups fördert. Balden ist zuversichtlich, dass sie die erste Finanzierungsrunde meistern werden. ▶



**GEWERBEBAU  
NORD**

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren  
ein zuverlässiger und kompetenter  
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z. B. Photovoltaik, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv und nachhaltig.



**Husum an der Nordsee**  
Robert-Koch-Str. 19  
Tel. 0 48 41 - 96 88 0

**Rotenburg an der Wümme**  
Karl-Göx-Str. 15-17  
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

[www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)



**Lieferkettengesetz** ◀ Das viel diskutierte Lieferkettengesetz ist nicht im Sinne vieler Wirtschaftsunternehmen ausgefallen, deren Bedenken nach wie vor groß sind. Ab 2023 gilt das „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“ zum Schutz der Menschenrechte. Unternehmer wie Björn Laue, Geschäftsführer der Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH,

befürchten dadurch Nachteile im internationalen Wettbewerb und zweifeln an der Durchführbarkeit. „Der Gedanke des Gesetzes ist grundsätzlich richtig. Ich fürchte aber, dass es nicht praxistauglich ist und sich zu einem Hemmschuh für den deutschen Mittelstand entwickelt“, sagt der Geschäftsführer, der den Ahrensburger Familienbetrieb in dritter Generation leitet.

**„Ich fürchte, dass das Gesetz nicht praxistauglich ist und sich zu einem Hemmschuh für den deutschen Mittelstand entwickelt.“**



Björn Laue,  
Hela Gewürzwerk  
Hermann Laue GmbH

**BESSER BAUEN**

Wir planen, entwickeln und bauen mit den Werkstoffen Beton und Stahl – aber am liebsten mit Holz – für die Zukunft!

**Logistikimmobilien | Industrie- und Gewerbebau  
Bürogebäude | Bau- und Verbrauchermärkte  
gewerblicher Wohnungsbau**

Von der ersten Idee bis zur Übergabe bieten wir Ihnen als Generalunternehmer qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

Ingenieurholzbau heute: individuell - nachhaltig - innovativ - schlüsselfertig

**Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!**

**Besser bauen.  
Mit Holz.**

**S**  
**Schütt**

**Gebr. Schütt KG | Tel.: 04858 1800-0 | schuett-holzbau.de**

Zunächst gilt das Gesetz für Betriebe mit mehr als 3.000 Mitarbeitenden – ab 2024 dann für solche mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden. Als Zulieferer kann aber auch Hela mit rund 450 Angestellten mittelbar betroffen sein, da die großen Unternehmen die Anforderungen weitergeben und Zusagen von ihren Lieferanten verlangen.

Hela stellt Gewürzmischungen und -ketchup her und importiert dafür Gewürze von Tausenden Zulieferern aus der ganzen Welt. „Zum Beispiel beziehen wir den Pfeffer aus Vietnam von einem Exporteur, den wiederum bis zu 90.000 Bauern beliefern. So geht es uns mit Hunderten Zutaten und Gewürzen, die wir weltweit erwerben“, so Björn Laue. „Hinzu kommt: Gewürze sind Schüttgüter. Nachdem diese beim Exporteur gereinigt und gemischt worden sind, kann man sie nicht mehr einem Erzeuger zuordnen.“ Das mache es ihm unmöglich, dem Lebensmittel-einzelhandel zu garantieren, dass seine mittelbaren Zulieferer nicht gegen die Sorgfaltspflichten verstießen. ◀

Foto: Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH

**Autorin:** Aenne Boye  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
aenne.boy@flensburg.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.smartloc.link](http://www.smartloc.link)  
[www.hagebaumarkt-husum.de](http://www.hagebaumarkt-husum.de)  
[www.hela.eu](http://www.hela.eu)

› Handel mit Ägypten

# Steigende Anforderungen für Exporteure

**D**er Verwaltungsaufwand für deutsche Exporteure durch Anforderungen aus dem Ausland steigt stetig. So führt Ägypten künftig ein neues System zur Vorabregistrierung von Frachtinformationen namens „Advanced Cargo Information“ (ACI) ein.

Das System soll Verfahren zur zolltechnischen Risikoüberprüfung und Freigabe von Waren bei der Einfuhr vereinfachen. Hierzu werden die Angaben von Exporteuren und Importeuren

Exporteur erhalten. Der Exporteur lädt im Anschluss die relevanten Versanddokumente, auf denen die ACID-Nummer zwingend enthalten sein muss, via CargoX hoch. Hierbei entstehen pro Sendung Kosten von rund 60 US-Dollar. Sofern die ACID-Nummer in den Frachtpapieren nicht enthalten ist, wird die Ware nicht verzollt, sondern ohne Entladung in den ägyptischen Häfen auf Kosten des Frachtführers oder seines Vertreters zurückgeschickt.



Warenumschlag im Hafen von Suez

Foto: adobe.stock.com/andrei pol

über das Single-Window-Portal Nafeza gebündelt und verifiziert. Aktuell ist die Nutzung freiwillig. Die verbindliche Einführung ist jedoch für den 1. Oktober 2021 vorgesehen. Zunächst betrifft das Verfahren nur die Seefracht, ein Einfuhrtermin für die Luftfracht ist noch nicht bekannt.

Die Exporteure müssen sich nun im ersten Schritt einmalig bei dem Blockchain-Dienstleister CargoX registrieren. Dort wird ihnen dann eine CargoX-ID (Exporter Registration Number) zugewiesen, und ihre Daten werden mit Nafeza synchronisiert. Die notwendigen Sendungsdaten werden den Importeuren angezeigt, die dann die Sendung mit ausreichend Vorlauf via Nafeza anmelden.

Nach Vorprüfung der Dokumente wird eine sendungsbezogene ACID-Nummer vergeben, die Importeur und

Im Zusammenhang mit dem ACI-System kam es zuletzt zu missverständlichen Äußerungen ägyptischer Behörden hinsichtlich digital erstellter Verschiffungsdokumente und Legalisierungen. Laut AHK Ägypten (Stand 17. Juni 2021) ist die Akzeptanz von digital erstellten Verschiffungsdokumenten noch nicht gegeben. Aktuell sind auch noch legalisierte Originaldokumente zur Zollfreistellung vorzulegen. <<

#### Autor und Kontakt:

Jan Marten Siekaup, IHK zu Lübeck  
Geschäftsbereich International  
Telefon: (0451) 6006-247  
siekaup@ihk-luebeck.de

#### Infos bei der AHK Ägypten

[www.bit.ly/ahk-aci](http://www.bit.ly/ahk-aci)



SAUBERKEIT IST UNSERE  
VERANTWORTUNG

Wir sind Ihr Hygiene-  
Partner im Norden:

- ✓ Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- ✓ Reha- und Kureinrichtungen
- ✓ Hotels und Tourismusbetriebe
- ✓ Produktions- und Logistikbetriebe
- ✓ Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- ✓ Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

**BOCKHOLDT**

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629


[anfrage@bockholdt.de](mailto:anfrage@bockholdt.de)



Jetzt Video ansehen und über  
unsere Leistungen informieren.



# Frühzeitig Vorbereitungen treffen

**Lieferkettengesetz**  Mit Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 22. Juli 2021 hat das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten Rechtskraft erlangt. Es beinhaltet den Schutz grundlegender Menschenrechte, die Pflicht zur Beachtung von Sozial- und Umweltstandards sowie Diskriminierungsverbote.

**B**ewertet und beobachtet werden dabei nicht politische Umstände in einem Land, sondern daraus resultierende individuelle Beschränkungen und Schäden. Das Gesetz wird am 1. Januar 2023 gegenüber Unternehmen mit Sitz in Deutschland wirksam, die mindestens 3.000 Mitarbeiter beschäftigen. Leiharbeiter (nach einer Frist) und Arbeitnehmer aus verbundenen Unternehmen, ebenfalls mit Sitz in Deutschland, werden mitgerechnet.

Ab 1. Januar 2024 weiten sich die Pflichten auf Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten aus. Eine unmittelbare Geltung gegenüber kleinen und mittleren Betrieben besteht damit

Teepflücker  
in Vietnam



nicht. Gleichwohl werden diese über die Pflicht der 3.000-plus-Unternehmen erfasst, nicht nur den eigenen Betrieb, sondern auch die unmittelbaren Zulieferer über Präventivmaßnahmen entsprechend aufzustellen. Bei Kenntnissen über akute Menschenrechtsverletzungen in den Lieferketten erreichen die Vorgaben des Gesetzes auch mittelbare Zulieferer.

Vorgegeben ist das Monitoring der gesamten Lieferkette vom Rohstoff bis zum Einzelhandel oder zur Maschinenhalle. Der Gesetzgeber verlangt zwar keine Garantie hinsichtlich der



**DER FEHMARNBELT-TUNNEL**

**Schneller am Ziel.  
Näher zusammen.**

Besuchen Sie das Infocenter in Burg und erfahren Sie mehr über den Tunnel zwischen Deutschland und Dänemark sowie über die Bauarbeiten auf Fehmarn und Lolland.

**Femern  
Sund ≈ Bælt**

Femern A/S Infocenter in Burg  
Ohrstraße 40 · 23769 Fehmarn  
Tel.: 04371 / 888 88 92

Montag – Donnerstag:  
11-13 Uhr & 15-17 Uhr  
Freitag: 11-14 Uhr

 Kofinanziert von der Fazilität  
„Connecting Europe“ der Europäischen Union

[www.femern.de](http://www.femern.de)

Anzeige .....

## Der Fehmarnbelt-Tunnel

18 Kilometer, die einen Unterschied machen und die vieles erleichtern: Der Fehmarnbelt-Tunnel wird Fehmarn und Lolland miteinander verbinden und somit Deutschland und Dänemark näher zusammenbringen.

Durch den Fehmarnbelt-Tunnel wird das Reisen nach Skandinavien schneller und einfacher. Die Reisezeit zwischen Puttgarden und Rødbyhavn verkürzt sich von 60 Minuten mit der Fähre auf 7 Minuten mit der Bahn und 10 Minuten mit dem Auto. Von Hamburg nach Kopenhagen dauert die Zugreise dann nicht einmal 3 Stunden, anstatt wie heute knapp 5 Stunden. Das schafft neue Kapazitäten auch für den Güterverkehr der Bahn. Der Tunnel bringt neue Impulse für grenzüberschreitende Aktivitäten und das Projekt stärkt die Region zwischen den Metropolen Hamburg und Kopenhagen/Malmö.

Femern A/S ist die staatliche dänische Projektgesellschaft, die für Planung, Bau und Betrieb des Fehmarnbelt-Tunnels verantwortlich ist. Wir sehen es als unsere Aufgabe, so umfassend und frühzeitig wie möglich über alle Aspekte des Projekts zu informieren. Auf der Webseite [www.femern.de](http://www.femern.de) finden Sie Informationen zu allen Themen rund um das Projekt.

In unserem Infocenter in der Ohrstraße 40 in Burg erfahren Sie noch mehr über das größte Verkehrsprojekt Nordeuropas sowie über die Bauarbeiten auf Fehmarn und Lolland. Marie Rhodin, die Leiterin des Infocenters, beantwortet gern all Ihre Fragen zum Projekt. In der Ausstellung gibt es darüber hinaus verschiedene Broschüren, und diverse Filme visualisieren die Bauweise des längsten Absenktunnels der Welt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto: adobe.stock.com/danhhc

Dazu zählt zunächst die Frage nach der direkten Betroffenheit als Letzter oder Vorletzter in der B2B-Lieferkette. Bei positiver Antwort bedarf es der Regelung der Zuständigkeiten im Betrieb und des intensiven Austausches zwischen den Abteilungen, um Risiken lokalisieren, gewichten und priorisieren zu können. Auch der jährlich vorzulegende Bericht über die notwendige Evaluation der Lieferkette ist zu beachten. Zwischen Betroffenheitsprüfung und Bericht liegt die Überprüfung der Geschäftspartner, die selbstständig oder via Dienstleister geschehen kann.

Waren es bisher Grundlagenseminare, die die IHKs in Schleswig-Holstein zum Lieferketten- und Sorgfaltspflichtengesetz durchgeführt haben, folgen im vierten Quartal detailliertere Auseinandersetzungen. Dabei geht es auch um die Frage, wie Unternehmen das Regelwerk positiv zur Stärkung ihrer Wettbewerbsposition nutzen können. Nachhaltiges Wirtschaften freut Finanziere, Kunden, Lieferanten und Verbraucher, es nützt der Umwelt, dem Klima und auch dem Zusammenhalt der Gesellschaft. <<

Nichtexistenz von Menschenrechts- und anderen Rechtsverletzungen. Gefordert ist aber eine darauf abzielende Bemühenspflicht, die es auf Verlangen zu belegen gilt.

**Positiv nutzen** < Auch wenn das mit der Durchführung des Gesetzes betraute Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle noch keine Leitlinien ausgegeben hat, sollten sich Unternehmen bereits heute mit den Anforderungen vertraut machen und Vorbereitungen treffen.

**Autor:** Werner Koopmann  
 Federführer International der IHK Schleswig-Holstein  
 koopmann@ihk-luebeck.de

**IHK-Website –  
 aktuelle Veranstaltungen**  
[www.ihk-sh.de/veranstaltungen](http://www.ihk-sh.de/veranstaltungen)



## MODERN. KOMPETENT. ZERTIFIZIERT.

- 20.000 m<sup>2</sup> teilweise temperaturregulierte Lagerflächen in Reinfeld, Bad Oldesloe und Lübeck
- 100% Ökostrom und energieeffiziente Bauweise
- Individuelle Beratung, Konzeption, Optimierung und Umsetzung aus einer Hand







# FREUDE SCHENKEN



Unser Marzipan-Klassiker®  
mit Ihrem Logo



Marzipan-Torte mit individuellem  
Aufleger in verschiedenen Größen



Marzipan-Torte in Metalldose,  
75g und 185g. Deckel individuell

Individuelle Verpackungen schon  
ab einer geringen Stückzahl.  
Unser Einzelversandservice  
entlastet Sie.

**J.G. Niederegger GmbH & Co. KG**

Zeißstraße 1-7, 23560 Lübeck, Germany

Telefon +49 (0) 451/5301-285

Fax +49 (0) 451/5301-297

[www.niederegger.de/b2b](http://www.niederegger.de/b2b)

[b2b@niederegger.de](mailto:b2b@niederegger.de)



## Elektrisch transportieren

**E-Mobilität** < Elektroautos sind keine Seltenheit mehr. Eine herausragende Förderkulisse und das wachsende ökologische Bewusstsein sorgen für steigende Beliebtheit. Bei Nutzfahrzeugen erschweren allerdings noch besondere Anforderungen und mangelnde Verfügbarkeit den Umstieg für Gewerbetreibende.

**D**ie Zulassungszahlen sprechen für sich: Im April waren in Schleswig-Holstein 25.000 Elektrofahrzeuge zugelassen. Der Bestand hat sich laut Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamts innerhalb eines Jahres um fast 150 Prozent erhöht. Auch die Anzahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte wächst. „Fehlende Infrastruktur ist längst kein Problem mehr“, sagt Stefan Stien von der Autohaus Stien GmbH in Bergenhäusen. Bei Nutzfahrzeugen seien andere Probleme ausschlaggebend. „Der durchschnittliche Handwerksbetrieb oder Gewerbetreibende setzt auf den klassischen Transporter. Viele Firmen haben solche E-Fahrzeuge aber nicht im Programm.“ Die Liefersituation sei zudem derzeit bei vielen Herstellern schwierig, erklärt Stien.

**Geringe Wartungskosten** < Die mögliche Zuladung und die Reichweite sind die entscheidenden Kennzahlen bei Transportern. Auch batterieelektrische Lieferwagen bieten hier mittlerweile akzeptable Werte. Zuladungen von mehr als einer Tonne und Reichweiten von 350 Kilometern seien bei den üblichen Transportern bis 3,5 Tonnen kein Problem. „Umfragen zeigen, dass sich die meisten Fahrten von 30 bis 70 Kilometern um einen Stützpunkt herum erstrecken. Das bewältigen E-Transporter problemlos.“ Stien vertreibt die Modelle des Fahrzeugherstellers Maxus, der ein Teil der SAIC-Gruppe ist. Mangelnde Verfügbarkeit sei für den führenden chinesischen Hersteller im Bereich der Elektro-Nutzfahrzeuge, der auch in Lizenz für VW produ-



Elektrotransporter von Maxus

Foto: Justin Pumfrey/Maxomotive Deutschland GmbH

Linde Material Handling

**JETSCHKE**  
Kompetenz im Materialfluss

## FOLGT IHNEN AUF SCHRITT UND TRITT

**Mehr Kraft, Zeit und Effizienz.** jetschke.de

ziert, kein Thema. „Wir bieten unseren Kunden drei verschiedene und schnell verfügbare Transporter-Klassen. Damit können wir die gängigen Anforderungen im Nutzfahrzeugsegment abdecken.“ Ein klarer Vorteil seien die wesentlich geringeren Wartungskosten. „Kaum Flüssigkeiten, die getauscht werden müssen, und weniger anfällige Teile. Gerade bei größeren Fuhrparks macht sich das bezahlt“, so Stien. „Die Einstiegskosten sind gering und zudem greift die staatliche Förderung für E-Fahrzeuge.“ Die wurde jüngst nochmals um eine Förderrichtlinie extra für Nutzfahrzeuge ergänzt. Anders als früher ist nun nicht mehr der Fahrzeugpreis ausschlaggebend für eine Förderung; Fördergegenstand sind die Mehrkosten zu einem vergleichbaren Verbrennermodell. Der Bund hat damit eine wichtige Lücke geschlossen. Daher besteht nun die Hoffnung, dass auch im Nutzfahrzeugsegment die Zulassungszahlen bald deutlich anziehen. <<

**Autor:** René Koch  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
rene.koch@flensburg.ihk.de

**Förderprogramme E-Mobilität**  
[www.bit.ly/förder-db](http://www.bit.ly/förder-db)

**BONITÄT**

**GENAU GEPRÜFT?**

**CHECK**

Gut vorbereitet starte ich in jeden Auftrag, weil ich die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung meiner Kunden im Blick habe.

**Verlässlich, vertrauensvoll und auf Augenhöhe: Creditreform**  
Flensburg | Neumünster | Pinneberg | Kiel | Lübeck  
Tel. 0461 50 30 4-0 • [www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)





# FREUDE SCHENKEN



Marzipanerie 100g,  
mit individuellem Schuber



Marzipan-Klassiker® 100g,  
mit individuellem Schuber



Kissenpackung in 5 Größen  
erhältlich. Für Marzipanbrote  
48g, 75g, 125g, 200g und 300g



Individuelle Verpackungen schon  
ab einer geringen Stückzahl.  
Unser Einzelversandservice  
entlastet Sie.

**J.G. Niederegger GmbH & Co. KG**

Zeißstraße 1-7, 23560 Lübeck, Germany

Telefon +49 (0) 451/5301-285

Fax +49 (0) 451/5301-297

[www.niederegger.de/b2b](http://www.niederegger.de/b2b)

[b2b@niederegger.de](mailto:b2b@niederegger.de)

## Produkte sofort lokalisieren

**macio GmbH** < Mehr finden, weniger suchen: Dieses Prinzip will die macio GmbH in Kiel mit ihrer neuen digitalen Lokalisierungslösung für mittelständische Unternehmen in die Werkshallen bringen – deutschlandweit und individuell auf die Bedürfnisse der Betriebe ausgerichtet.

**M**itarbeitende suchen händierend nach dem Ladungsträger für ein Produkt, durchforsten Kisten, blättern durch Kommissionierungslisten – aber keiner kann der Kundin am Telefon helfen: Niemand weiß, in welchem Produktionsschritt sich das Teil gerade befindet.

Es ist eine Herausforderung für viele produzierende Unternehmen: die aktuelle Lage von Aufträgen innerhalb eines Prozesses festzustellen. „Die von

ausgestatteten Wareneingang, erfasst tracio dies automatisch. Die nächste Mitarbeiterin erhält ein Pop-up auf dem Smartphone und wird aufgefordert, das Material zu montieren. Diese Kette setzt sich fort, bis das Produkt beim Versand eintrifft. Bei zwischenzeitlichen Kundennachfragen ist es sofort lokalisierbar.

Nach zweijähriger Konzeption und Entwicklung steht tracio jetzt in der Pilotphase, Machbarkeitsstudien für individuelle Werkshallen stehen an.



Foto: iStock.com/industryview

Warenproduktion: Mit tracio lassen sich Produkte in Echtzeit lokalisieren.

macio entwickelte Lokalisierungslösung tracio soll die Produktion und die innerbetriebliche Logistik zum Beispiel mithilfe von RFID-Tags und QR-Codes optimieren und zudem alle relevanten Informationen in Echtzeit per App an die Verantwortlichen in der Produktionskette übermitteln“, erläutert Christian Gerlach, Hauptverantwortlicher für die Entwicklung von tracio. „Ihrem Informationsbedarf entsprechend erhalten Geschäftsführung, Produktions- und Schichtleiter sowie die Qualitätssicherung zielgruppenbezogen Informationen über die aktuelle Auslastung, die Durchlaufzeiten und etwaige Engpässe.“ Stellt ein Mitarbeiter etwa eingetroffene Materialien in einen mit Sensoren

Gerlach betont: „Hierfür sehen wir uns Gebäudestrukturen und Umgebungsbedingungen an, definieren feste Flächen und evaluieren, welche Sensorik geeignet ist. Das bedeutet, dass wir etwaige Störeinflüsse wie Stahlträger, Decken- oder Wandkräne und Anlagen mit offener Verrohrung aufnehmen oder Roboteranlagen erfassen, um zu entscheiden, welche individuelle tracio-Technologie wir implementieren können. Auch Einflüsse wie Staub, Öl und hohe Luftfeuchtigkeit werden dafür beleuchtet.“ *red* <<

**Video: So funktioniert tracio**  
[www.bit.ly/tracio-video](http://www.bit.ly/tracio-video)



Pandemien –  
ein Fall für Force-  
majeure-Klauseln

Foto: iStock.com/kali9



> Störung der Lieferkette

## Höhere Gewalt in Verträgen

**D**ie Coronakrise, der Brexit und die Schwierigkeiten im Suezkanal wirken nach: Viele internationale Lieferketten sind von Verzögerungen betroffen. Wie hilft die IHK?

Nach kurzfristigem Einbruch im vergangenen Jahr ist die Nachfrage nach Logistikleistungen massiv gestiegen. Angespannt sind beispielsweise die Kapazitäten für Sendungen aus China in die EU auf dem See- und Luftweg. Bestehende Bahnverbindungen sind häufig ausgebucht. Im Ergebnis sind die Frachtraten weltweit teilweise um ein Vielfaches gestiegen. Auch die sprunghaft gestiegene Nachfrage im E-Commerce sowie der

Brexit und die damit notwendig gewordene Zollabfertigungen verschärfen die Situation zusätzlich.

Bei Schwierigkeiten, die ein Eingreifen der Politik nahelegen, spiegelt die IHK diese unmittelbar an die „Kontaktstelle Lieferketten“ auf Landes- oder Bundesebene weiter, um die zielgerichtete und zeitnahe Unterstützung der Unternehmen durch die Politik anzuregen. Weiterhin stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK im Austausch mit den Auslandshandelskammern weltweit und greifen auf deren Wissen hinsichtlich nationaler Besonderheiten und aktueller Schwierigkeiten zurück.

**Formulierungshilfe** < Die Coronakrise hat ebenso gezeigt, dass sogenannte Force-majeure-Klauseln beziehungsweise Klauseln zur „höheren Gewalt“ in Lieferverträgen oft nicht mit der gewünschten Klarheit formuliert sind. Es empfiehlt sich, den Begriff „höhere Gewalt“ beziehungsweise „Force majeure“ und das Schicksal der Leistungspflichten in Verträgen klar zu regeln. Eine wertvolle Formulierungshilfe bieten die Musterklauseln der Internationalen Industrie- und Handelskammer (ICC). Entgegen Forderungen in einigen Kaufverträgen können die deutschen IHKs aus rechtlichen Gründen keine Force-majeure-Bescheinigungen ausstellen. Die IHK unterstützt bei Bedarf mit einer Bescheinigung objektiv überprüfbarer Ereignisse (etwa pandemiebedingter regionaler Shutdown), jedoch ohne Einlassung auf konkrete Lieferungen oder Force-majeure-Klauseln. Bei Fragen unterstützen die IHK-Ansprechpartner aus dem Geschäftsbereich International. <<

**Autor:** Thorben Schulte  
IHK zu Lübeck, Geschäftsbereich  
International  
schulthe@ihk-luebeck.de

**IHK-Außenwirtschaftsberatung**  
www.ihk-schleswig-holstein.de  
(Dokument-Nr. 126248)

**Musterklauseln des ICC**  
www.bit.ly/forcemajeureicc

Allianz 

GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

# Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden –  
mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

**Eine lohnende Investition – auch für Sie:**

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten – passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.

**Übrigens:** die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!

Jetzt  
beraten lassen!  
Ihr Vermittler berät  
Sie gerne – für Ihre bKV.



→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)





Reinhard Sager

Foto: Kreis Ostholstein/Ulf-Kersten Neelsen

# „Weiteren Lockdown unbedingt verhindern“

**Herausforderungen der Politik** ◀ Er ist nicht nur seit 2001 Landrat in Ostholstein – als Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Landkreistags und Präsident des Deutschen Landkreistags repräsentiert **Reinhard Sager** wie kaum ein anderer die Politik und Verwaltung auf regionaler Ebene. Mit der *Wirtschaft* sprach er über Katastrophenschutz, die Förderung der Innenstädte und den Mangel an Gewerbeflächen.

**Wirtschaft:** Wie schnell Naturkatastrophen Existenzen und Betriebe vernichten können, hat die Flutkatastrophe in Westdeutschland gezeigt. Die Kreise als untere Katastrophenschutzbehörden nehmen eine entscheidende Rolle ein. Was müssen wir verbessern?

**Reinhard Sager:** Die Ereignisse in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen haben gezeigt, dass vor allem eine gute Abstimmung der Beteiligten und eine koordinierte Stabs-

arbeit erfolgversprechend sind. Wir brauchen krisenfeste Strukturen in Bund, Ländern und Kommunen. Das Zusammenspiel zwischen den staatlichen Ebenen sollte weiter verbessert werden. Eine Verlagerung operativer Befugnisse von den Landkreisen und Städten auf den Bund ist allerdings nicht der richtige Weg. Zudem müssen wir bei Warnungen besser werden und zum Beispiel wieder flächendeckend Sirenen zur Verfügung haben.

**Wirtschaft:** Die Inzidenzzahlen sind wieder gestiegen, wenn auch durch die Impfungen unter anderen Bedingungen als 2020. Sind die Gesundheitsämter in Schleswig-Holstein und bundesweit besser gewappnet als im vergangenen Herbst?

**Sager:** Die Gesundheitsämter nehmen mit der Kontaktnachverfolgung und der Quarantäne-Überwachung weiterhin die Hauptaufgaben in der Pandemie wahr. Bei einer weiteren Normalisierung der Lage im Sinne von „mit dem Virus leben“ muss der Fokus stärker auf konkrete Ausbrüche und den Schutz vulnerabler Gruppen gelegt werden. Es geht darum, die Kapazitäten der Gesundheitsämter angesichts des guten Impfschutzes in der Bevölkerung sinnvoll auszurichten und nicht jeder Neuinfektion hinterherzulaufen.

## Zur Person

Reinhard Sager, Jahrgang 1959, ist seit 2001 Landrat des Kreises Ostholstein, seit 2008 Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Landkreistags und seit 2014 Präsident des Deutschen Landkreistags. Zuvor war der CDU-Politiker von 1992 bis 2001 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags und kommunalpolitisch tätig. Geboren in der Gemeinde Grömitz, arbeitete der Diplom-Verwaltungswirt zu Beginn seiner Laufbahn bei der Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein. Sager ist verheiratet und hat einen Sohn. ◀◀

**Wirtschaft:** Nichts setzt der Wirtschaft so sehr zu wie Lockdowns mit vollständigen Geschäftsschließungen. Konzepte und Regeln sind mittlerweile erprobt und ausgefeilt, die Impfquote recht hoch. Sind die Voraussetzungen gegeben, ein nochmaliges Desaster für Tourismus, Handel und Veranstalter zu vermeiden?

**Sager:** Unser aller Ziel ist es, einen weiteren Lockdown unbedingt zu verhindern. Das muss auch politisch ausgeschlossen werden. Die Menschen im Land brauchen Zuversicht und verlässliche Aussagen für den Herbst. Gerade Schulen, Kitas, der Einzelhandel und die Produktion müssen offen bleiben. Die Ankündigung, auf die Inzidenz als zentrales Kriterium im Infektionsschutzgesetz zu verzichten, ist richtig. Die Krankenhausbelegung inklusive der Intensivbetten muss der entscheidende Gradmesser in der Pandemie sein.

**Wirtschaft:** Gerade die Innenstädte haben die Lockdowns hart getroffen. Das Förderprogramm in Schleswig-Holstein zur Innenstadtstärkung ist mittlerweile angelaufen. Kommt das in der Fläche an? Und ist nicht noch mehr nötig, um auch künftig attraktive Zentren zu haben?

**Sager:** Das Förderprogramm wird nach unserer Kenntnis sehr stark nachgefragt; der überwiegende Anteil der Mittel ist wohl bereits bewilligt. Auch unabhängig von den Auswirkungen der Pandemie bestand in diesem Bereich Nachholbedarf, sodass in der Tat mehr als fraglich ist, ob die Mittel auskömmlich sein können. Um die Wirksamkeit der Projekte zu erhöhen, sollte eine Kombinierbarkeit mit anderen Programmen möglich sein. Ebenso ist festzuhalten, dass die Bürger in der Pandemiezeit auch den Einzelhandel „um die Ecke“ in kleineren Städten und Gemeinden wiederentdeckt haben, unter anderem um den lokalen Handel zu stärken. Auch diese sollten unbedingt im Fokus bleiben.

**Wirtschaft:** Auch wenn die Situation nach Kreisen und Städten variiert: Bezahlbare Gewerbeflächen werden zusehends knapp. Was machen Kreise und Kommunen, um flexible Lösungen für ansiedlungswillige Firmen zu entwickeln?

**Sager:** Es wird zunehmend schwieriger, Gewerbeflächen nach den Rahmenbedingungen von Bund und Land auszuweisen. Der Kreis und die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH unterstützen die kreisangehörigen Kommunen bei der Entwicklung von Gewerbeflächen und haben 2018 ein kreisweites Gewerbeflächenentwicklungskonzept auf den Weg gebracht. Die darin identifizierten 20 Potenzialstandorte werden aktuell unter ökonomischen, ökologischen und landesplanerischen Gesichtspunkten auf ihre Realisierbarkeit für eine zukunftssichere Gewerbeflächenentwicklung untersucht.

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele beeinflussen dabei die Kosten erheblich und erfordern eine hinreichende finanzielle Ausstattung der Kommunen, um die Unternehmensansiedlung und die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen zu ermöglichen.

**Wirtschaft:** Was müssen Kreise in puncto Daseinsvorsorge anpacken? Gerade im ländlichen Raum ist die Ausstattung mit Personennahverkehr, Bildungseinrichtungen, Krankenversorgung oder auch Einkaufsmöglichkeiten häufig prekär.

**Sager:** Der ländliche Raum steht gerade in Schleswig-Holstein nicht so schlecht da, wie zum Teil der Eindruck erweckt wird. Gerade die Corona-Pandemie hat vielen Men-

schen den Mehrwert des Lebens außerhalb urbaner Zentren vor Augen geführt. Breitband ist ein Kernpunkt für gleichwertige Lebensverhältnisse. Außerdem muss Mobilität neu gedacht und über den klassischen ÖPNV hinaus weiterentwickelt werden. Eine Krankenversorgung muss weiterhin flächendeckend zur Verfügung stehen. Dabei muss aber auch klar sein: Es wird nicht an jedem Ort jede Spezialdisziplin vorgehalten werden können. Wesentlich bedeutsamer ist eine gute Basisversorgung.

**Wirtschaft:** Das größte Verkehrsprojekt Nordeuropas ist die feste Fehmarnbelt-Querung – Ihr Kreis Ostholstein ist unmittelbar berührt. Welche Bedeutung wird die Querung für Schleswig-Holstein insgesamt bekommen?

**Sager:** Durch die Verbindung der Metropolregion Hamburg mit der Region Kopenhagen/Malmö rücken zwei wirtschaftsstarke Regionen näher zusammen. Kommunen wie der Kreis Ostholstein, die entlang dieser Verbindungsachse liegen, gewinnen als Wirtschaftsstandorte ganz erheblich an Attraktivität. Allerdings beschränken sich diese Effekte bei Weitem nicht auf die Orte, die unmittelbar an dieser Achse liegen, sondern sie erstrecken sich deutlich darüber hinaus. Wenn das Land jetzt die Voraussetzungen

schafft, um die mit dem Projekt einhergehenden Chancen bestmöglich nutzbar zu machen, indem es etwa bestehende Hürden für die Ansiedlung von Unternehmen abbaut, bin ich überzeugt, dass Schleswig-Holstein insgesamt von der festen Querung profitieren wird. Gleichzeitig wird es aber auch Aufgabe des Landes sein, die Auswirkungen für alle Regionen Schleswig-Holsteins genau zu erfassen und möglichen negativen Auswirkungen entgegenzusteuern. <<

**Interview:** Klemens Vogel  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
vogel@ihk-luebeck.de

**Mehr unter**  
[www.sh-landkreistag.de](http://www.sh-landkreistag.de)  
[www.landkreistag.de](http://www.landkreistag.de)

### „Die Bürger haben in der Pandemiezeit auch den Einzelhandel ‚um die Ecke‘ in kleineren Städten und Gemeinden wiederentdeckt.“

DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP

**NIEDERLASSUNG NORD/ OST**

**JAHRES-MIETRÜCKLÄUFER -50%**

<b>MODULBAU</b>	<b>BÜROCONTAINER</b>
<b>HALLENBAU</b>	<b>PAVILLONS</b>

**04155 816 70 17**
[www.deutsche-industriebau.de](http://www.deutsche-industriebau.de)





Andreas Unger, Leiter Marketing und Vertrieb bei foboxy

# Die Box für jede Feier

**foboxy GmbH** ◀ Mit viel Spaß bleibende Erinnerungen schaffen – das kann man mit den Fotoboxen von foboxy. Das Unternehmen aus Norderstedt ist Marktführer in seinem Bereich und auf Wachstum ausgelegt.

**E**gal ob auf Hochzeiten, Firmenjubiläen oder Geburtstagsfeiern: Mit den gemieteten Fotoboxen von foboxy wird jede Feier zu einem Höhepunkt. Das Prinzip ist einfach: Einmal aufgestellt, können Gäste während der Feierlichkeiten lustige Fotos machen. Die lassen sich entweder sofort ausdrucken oder für später digital aufbewahren.

Foboxy gibt es seit 2014. Der Einfall kam den Gründern Sören Harms und Marco Todtenhaupt während einer Hochzeitsplanung. Die Fotobox kam dann so gut an, dass sie daraus eine Geschäftsidee machten. Mit sechs selbst entwickelten Boxen starteten sie foboxy in Quickborn aus einem Kellerraum heraus – mit durchschlagendem Erfolg. „Von Anfang an überstieg die Nachfrage das Angebot“, sagt Andreas Unger, Leiter Marketing und Vertrieb bei foboxy.

Seit 2019 sitzt die Firma in Norderstedt, wo in einer 1.500 Quadratmeter großen Halle Büros und Produktion untergebracht sind. Bis zu 50 Mitarbeiter sind dort zu Spitzenzeiten beschäftigt. Sie produzieren, warten und verschicken die Fotoboxen. Diese werden vom Kunden vor dem Einsatz auf ein mitgeliefertes Stativ aufgesteckt und per Fernauslöser bedient. Im Preis von 248 Euro sind auch Fotopapier, Farbbänder und eine Box mit lustigen Requisiten enthalten. „Es ist ein Saisongeschäft. Unsere Hauptzeit ist während der Hochzeitsaison zwischen Mai und Oktober“, sagt Unger. Doch auch in der Weihnachtszeit sind die Fotoboxen gefragt.

**Zusatzfunktionen** ◀ Seit dem Start wurden die Boxen mehr als 65.000-mal ausgeliehen. „Bis Herbst werden wir wohl die 70.000er-Marke knacken“, ist sich Unger sicher. Das hätten sie schon eher geschafft, doch Corona machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. „Wir sind im März 2020 in den Stand-by-Modus gegangen, das Geschäft ist sofort zusammengebrochen“, so Unger. Doch untätig sind sie nicht geblieben. Sie optimierten die Boxen und entwickelten Zusatzfunktionen wie den Sofortdownload der Bilder aufs Smartphone. Zudem arbeiteten sie an Strategien für die Zeit nach dem Lockdown. Die ging dann rasant los. Seit Mai sind die Norderstedter auch in Österreich im Einsatz. „Wir wollen foboxy noch bekannter machen“, sagt Unger. ▶▶

**Autorin:** Majka Gerke, freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**Mehr unter**  
[www.foboxy.de](http://www.foboxy.de)

## ☑ Datenschutz

**FKC CONSULT** 4  
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN  
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in  
kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß EU-DSGVO
- ✓ Datenschutzanalyse durchführen
- ✓ Datenschutzerfordernungen praxisgerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de  
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



Martin Wöhlcke leitet bei der Westhof-Bio-Gruppe unter anderem den Verkauf von Karotten. Die Bio-Möhren sind das Hauptprodukt der Gruppe.



## Vom Feld ins Regal

**Westhof** ◀ In Gemüseabteilungen von Supermärkten, in Tiefkühlprodukten oder in Babynahrung landen die Erzeugnisse der Westhof-Bio-Gruppe in Dithmarschen. Ein Besuch auf einem der größten zusammenhängenden Bio-Gemüse-Anbaugelände Europas.

**M**aschinen rattern. Wasser tropft auf den Boden. Der Geruch von Erde liegt in der Luft. Frisch vom Feld werden die biologisch angebauten Möhren in der Halle in Friedrichsgabekoog angeliefert. Anschließend werden sie gebürstet, gewaschen, sortiert, abgekühlt und verpackt. Bis zu 30.000 Tonnen Gemüse liefert die Westhof Bio-Gemüse GmbH & Co. KG jährlich an deutsche Discounter und den Lebensmitteleinzel- und Naturkosthandel – etwa die Hälfte davon sind Karotten. „Die Bio-Möhren sind unser Hauptprodukt. Von Mitte August bis Mitte November ernten wir. Mitte März ist unser Lager aufgebraucht. Dann überbrücken wir mit Import von Bio-Gemüse aus Europa und Israel“, sagt Martin Wöhlcke, der den Verkauf von Karotten, Brokkoli und Co. an den deutschen Einzelhandel leitet.

Der Westhof baut neben Möhren unter anderem Zuckermais, Rote Bete, Erbsen, Blumenkohl, Brokkoli, Zucchini,

Fenchel und Kürbis an. „Brokkoli und Blumenkohl nehmen Kunden aus der Babykostindustrie ab“, erklärt Wöhlcke. Rund 1.000 Hektar bewirtschaftet der Westhof selbst. Weiteres Bio-Gemüse bezieht er aus Dithmarschen und Norddeutschland. Eingefroren wird es in der eigenen Frosterei. In den Gewächshäusern gedeihen südländische Sorten wie Tomaten und Paprika: Das Bio-Tomaten-Gewächshaus ist deutschlandweit das größte. „Der Westhof ist ein Familienbetrieb durch und durch“, sagt Wöhlcke, der seit 20 Jahren dabei ist.

**Unternehmergeist** ◀ Anbau, Handel, Gewächshaus, Frosterei und Biogasanlage sind Westhof-Gesellschaften, die von jeweils einem der Kinder des Gründers Rainer Carstens geleitet werden. Carstens stellte 1989 auf biologischen Landbau um und startete nacheinander die verschiedenen Geschäftsbereiche. Dass die Unternehmensgruppe mit mittlerweile 130 Mitarbeitenden so stark wachsen konnte, begründet Wöhlcke damit, dass Timing und Unternehmergeist stimmen: „In den 1990ern waren die Lebensmittelketten auf der Suche nach Bio-Erzeugern. Carstensen und sein Geschäftspartner Paul Heinrich Dörscher hatten ein gutes Gespür für die Nachfrage und den Mut, zu investieren.“ ◀◀

**Autorin:** Aenne Boye  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
aenne.boy@flensburg.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.westhof-bio.de](http://www.westhof-bio.de)

### ↔ Firmenticker

Mit der Auswahl aus über zehn europäischen Wettbewerbern zum Umbau zweier Hochleistungsschlepper hat die **Kieler Werft German Naval Yards (GNYK)** ein Großprojekt an Land gezogen. Auftraggeber ist das französische Unternehmen Les Abeilles International. Die beiden zehn Jahre alten Schiffe Garnet und Diamond wurden bisher zur Unterstützung von Offshore-Plattformen eingesetzt und standen

im Dienst des norwegischen Unternehmens Siem. Nach dem sechsmonatigen Umbau werden sie zu den leistungsfähigsten Bergungsschleppern der Welt zählen.

Für die Anschaffung von drei Abfallsammelfahrzeugen mit Brennstoffzellenantrieb erhält der **Zweckverband Ostholstein** insgesamt 2,266 Millionen Euro Förderung im Rahmen des Nationalen Innovationspro-

gramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie vom Bundesverkehrsministerium. Der Zweckverband beschäftigt sich seit Ende 2019 intensiv mit dem Thema Wasserstoff. Die ersten brennstoffzellenbetriebenen Abfallsammelfahrzeuge werden voraussichtlich Anfang 2023 geliefert. Betankt werden sollen die Fahrzeuge dann möglichst über eine öffentliche Wasserstofftankstelle in der Nähe. ◀◀





# Nachwuchs für den Bau

**Überbetriebliche Ausbildung** ◀ Mit Präzision sägen die jungen Männer die Holzstücke zurecht, prüfen ihre Baupläne neben den Werkbänken, setzen neu an: In der Werkhalle des Ausbildungszentrums Ahrensböck arbeiten die Auszubildenden aus dem Beton- und Stahlbetonbau an ihrem ersten Werksstück der praktischen Ausbildungsphase im zweiten Lehrjahr.

**D**ie Jungs bauen ein Fertigteillement für eine Fundamentschalung“, erklärt Ausbilder Hermann Schultz, der die Jugendlichen in den kommenden zwei Wochen begleiten wird und zu den sieben Ausbildern des Zentrums gehört. „Durch das praktische Arbeiten an den Stücken kann ich ihnen die Handgriffe und die Erfahrung vermitteln, die sie später im Beruf brauchen.“

Um die Nachwuchskräfte im bau- und handwerklichen Bereich zu schulen, ist die überbetriebliche Ausbildung wie im Ausbildungszentrum Ahrensböck (AZ) als Teil des dualen Ausbildungssystems der deutschen Berufsbildung verpflichtend. Da viele Betriebe aufgrund ihrer hohen Spezialisierung nicht mehr alle den Berufsbildern entsprechenden Grundkenntnisse vermitteln können, wird mit überbetrieblichen Ausbildungszentren eine wichtige Lücke in der Fachkräftesicherung geschlossen. Die Ausbildungsordnung der entsprechenden Berufe schreibt einen hohen Praxisanteil in den Zentren von bis zu 37 Wochen in insgesamt drei Lehrjahren vor.

**Berufsbilder** ◀ Nicht nur berufsspezifische Fachpraxis wird daher vermittelt, auch wichtige Theorie für den Baustellenalltag wie Unfallverhütung und Arbeitssicherheit steht auf dem Programm für die Berufe Tief- und Hochbaufacharbeiter, Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Kanalbauer, Straßenbauer sowie Straßenwärter und Studierende mit integrierter Lehre (StudiLe) – auf 37.000 Quadratmetern.

Auf die Bandbreite des Angebots ist Andreas Ketzner, seit 25 Jahren Leiter des AZ, zurecht stolz: „Auf unserem Areal stehen sieben Ausbildungshallen, sechs Lehrsäle,

## Themen ▶ Regionalteil Kiel

<b>Erfolgreiche Nachfolge:</b> cyoto GmbH aus Neumünster	24
<b>Labor-Exzellenz aus Schwentinental:</b> LKF Laboratorium	26
<b>Innenstadt Rendsburg:</b> Bürgermeisterin im Gespräch	29
<b>125 Jahre Bürokompetenz:</b> Mit Hugo Hamann ins digitale Zeitalter	30
<b>Lehrstellenrallye in Rendsburg:</b> Praktika und Ausbildungen begehrt	35



Unten: In der Werkshalle unter Hermann Schultz entstehen Fertigteilelemente aus Holz. Die Auszubildenden wissen, dass sie konzentriert arbeiten müssen, um das gewünschte Ergebnis zu bekommen.



Fotos: IHK/Julia Königs

Joachim Müller erklärt seinem Auszubildenden aus dem zweiten Lehrjahr der Kanalbauer, welche Bereiche es am heutigen Werksstück noch auszubessern gibt.

zwei Außenarbeitsflächen, ein Speisesaal, Freizeitangebote und drei Internate zur Verfügung – alles, was die jungen Nachwuchskräfte für ihre Zeit bei uns brauchen.“ Gemäß den derzeit geltenden Corona-Maßnahmen dürfen 70 der 112 Betten im Internat vergeben werden. Die Gruppen, in denen sich die Auszubildenden befinden, werden je nach Größe nochmal auf Grund der Corona-Abstandsregeln derzeit geteilt. „Bis der Normalbetrieb wieder läuft“, ist sich Ketzner sicher, „werden wir neue Außenflächen noch aus- und umbauen, um mehr Arbeitsplätze anzubieten. Unser Zentrum bietet den jungen Leuten genau die Voraussetzungen, um später im Beruf Fuß zu fassen. Natürlich gehört dazu auch ein hohes Maß an Disziplin.“

**Bedeutung** < Die Kanalbau-Mittelstufe baut heute unter Betreuung von Joachim Müller, seit zehn Jahren Ausbilder für Hoch-, Spezialhoch- und Kanalbau, eine Ecke für ein Schachtbauerteil. Dabei lernen die Auszubildenden das erste Mal den Werkstoff Kanalklinker kennen. „Mir macht es besondere Freude, wenn die Azubis auch mal etwas zu 150 Prozent gut machen wollen und immer nachfragen“, sagt Müller. Das fördere die in der Baubranche nötige Eigeninitiative, denn: Die Auszubildenden erhalten im ersten Lehrjahr einen so umfassenden Einblick in alle Bereiche, dass sie den Berufszweig zum zweiten Jahr wechseln können, ohne Lehrzeit zu verlieren. Andreas Niedergesäss, Ausbilder für Hoch-, Mauerwerks- und Betonbau, stimmt zu: Als Ausbilder stünden sie auch in der Verantwortung, sich um die Erziehung der Jugendlichen zu kümmern. „Wir müssen ihnen auf Augenhöhe begegnen, in ihrer Sprache und mit der notwendigen Strenge.“

In der dritten Halle werden gerade Kleinpflastersteine in Reihe verlegt. Manfred Pigorsch, verantwortlich für Tief-, Straßen- und Kanalbau, genießt es, seit 22 Jahren mit jungen Menschen zu arbeiten. „Es ist immer etwas Neues und bereichernd. Daher wünsche ich mir auch, dass sich die Betriebe mehr für das interessieren, was ihre Auszubildenden hier bei uns lernen.“ Und einen weiteren Wunsch hat Zentrumsleiter Andreas Ketzner: Seitdem das AZ den Bereich Bauzeichner/in nicht mehr betreut, gibt es nur noch wenige weibliche Nachwuchskräfte im Baubereich – und auch keine weiblichen Ausbilderinnen. „Ausbilderinnen würden noch eine weitere Perspektive in die Praxiszeit einbringen können und, wie unsere Internatsleiterin, einen anderen Blick auf die Jungs haben“, so Ketzner. JK <<

### Zum Ausbildungszentrum Ahrensböök

Das AZ Ahrensböök ist das Aus- und Weiterbildungszentrum des 1965 gegründeten Vereins der Freunde und Förderer des Ausbildungszentrums Ahrensböök und das größte Ausbildungszentrum der Bauunternehmen in Schleswig-Holstein. Eigentümer ist der Bauindustrieverband Hamburg Schleswig-Holstein e.V., der auch die Geschäftsführung innehat. Zwischen 2007 und 2015 fanden umfassende Modernisierungen im Zentrum statt, sodass die jährlich bis zu 500 Auszubildenden im Internat nach hohen Standards untergebracht werden. Die IHK-Geschäftsstelle Rendsburg betreut alle IHK-Ausbildungsberufe, die am AZ ihre Praxiszeit verbringen. <<



# Ein nachhaltiges Team

**Unternehmensnachfolge** ◀ Normalerweise braucht der Prozess rund um die Nachfolge in einem Unternehmen viel Zeit und sollte rechtzeitig starten. Dass es aber auch schneller gehen kann als gedacht, beweist die Erfolgsgeschichte der cyoto GmbH aus Neumünster.



Foto: cyoto GmbH

Martin Lürßen und Olaf Altmann haben sich gefunden: Die Unternehmenspartner führen die cyoto GmbH gemeinsam weiter.

Is der Entschluss gefallen, sich um die Nachfolge des eigenen Unternehmens zu bemühen, ist ein erster wichtiger Schritt getan – dann aber auch loszulegen, ist der nächste.

Zunächst müssen sich Unternehmerinnen und Unternehmer überlegen, zu welchem Zeitpunkt die Übergabe stattfinden soll, wie viel das Lebenswerk wert ist und ob der Erlös für die Altersvorsorge benötigt wird. Auch andere Fragen sind von Bedeutung: Was werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sagen? Woher soll der oder die Neue kommen, welche Fähigkeiten sind wünschenswert? Natürlich ist auch die gegenseitige Sympathie wichtig. Sind all diese Fragen beantwortet, nehmen Unternehmerinnen und Unternehmer mit der Unterschrift unter den Notarvertrag tatsächlich auch die allerletzte Hürde. Der Abnabelungsprozess beginnt.

**Partnerschaft** ◀ In der Summe sind dies keine einfachen Schritte. Aber: Es kann auch anders und schnell gehen – und eine echte Erfolgsstory werden.

Nachdem sich Martin Lürßen und sein langjähriger Partner in der ehemaligen Lürßen Brüggemann Werbeagentur GmbH Ende 2019 trennten, stand Lürßen vor der Wahl: alleine weitermachen oder doch einen neuen Partner und möglichen Nachfolger suchen. Mit der Herausforderung, als cyoto GmbH strategisch als Büro für nachhaltige Kommunikation neu anzufangen und sich mit den unternehmerischen Auswirkungen der Pandemie zu befassen, fiel die Entscheidung eindeutig aus: Ein neuer Sparringspartner sollte her.

Mit Hilfe der IHK zu Kiel schaltete Lürßen im Herbst 2020 eine Anzeige auf [www.nexxt-change.de](http://www.nexxt-change.de), der Nachfolgebörse der KfW, und traf den Nerv von Olaf Altmann, der schon länger mit dem Gedanken spielte, sich selbstständig zu machen. Man telefonierte, traf sich, lernte sich kennen, besprach sich. Und es passte – menschlich und unternehmerisch. „Nach fast einem Jahr als alleiniger Geschäftsführer und Gesellschafter der cyoto GmbH habe ich gemerkt, dass mir ein Sparringspartner an meiner Seite fehlt. Einer der Ideen, Vi-

sionen und Leidenschaft mitbringt und das Unternehmen mit mir zusammen weiterentwickeln will. Mit Olaf Altmann habe ich nicht nur einen perfekten Partner und Mitgeschäftsführer gefunden, sondern auch einen Nachfolger“, sagt Lürßen.

Bis zum Notartermin unterstützten Mitarbeitende der IHK aus Kiel und Neumünster das neue Duo mit offenen Ohren und Tipps. Den Weg von cyoto gehen Lürßen und Altmann seit April 2021 nun gemeinsam und wollen das Ding noch größer machen. „Die IHK haben wir direkt mit ins Boot geholt und wir wurden dort gut und sehr persönlich beraten. All diese positiven Erfahrungen haben mich in meiner Entscheidung bestätigt und ich freue mich auf noch viele gemeinsame Jahre“, sagt Altmann. ◀◀

**Autorin:** Heike Hörmann  
Existenzgründung und  
Unternehmensförderung  
(0431) 5194-230  
[hoermann@kiel.ihk.de](mailto:hoermann@kiel.ihk.de)



# Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. Rundum gecheckt.



24 Monate Fahrzeuggarantie\*



12 Monate Mobilitätsgarantie\*



Garantierte Kilometerlaufleistung



Attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote



Inzahlungnahme  
Ihres Fahrzeugs möglich



HU-Siegel jünger als 3 Monate



Wartungsfreiheit für 6 Monate  
(bis 7.500 km)



10 Tage Umtauschrecht



Probefahrt meist innerhalb von  
24 Stunden möglich

\*Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.junge-sterne-transporter.de](http://www.junge-sterne-transporter.de)

## Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



## Süverkrüp

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:

Süverkrüp Automobile GmbH & Co. KG und Süverkrüp+Ahrendt GmbH & Co. KG

Kiel - Neumünster - Preetz - Neustadt - Rendsburg - Itzehoe - Mölln - Eutin - Bad Segeberg - Oldenburg - Bad Oldesloe

Telefon Süverkrüp Vertrieb: 0800 35 77777 | [www.sueverkruep.de](http://www.sueverkruep.de)





## Labor der Exzellenz

**Gesundheitsbranche** ◀ Ob Medikamente zur Therapie von Multipler Sklerose, Präparate bei Diabetes oder spezielle Tests im Rahmen der aktuellen Impfstudien: In Schwentimental ist ein Unternehmen unter weiblicher Führung am Markt, das sich auf klinische Forschung spezialisiert hat – weltweit.

**D**er Unterschied zu einem niedergelassenen Zentrallabor besteht darin, dass wir ausschließlich für klinische Studien tätig sind“, beschreibt Geschäftsführerin Bärbel Wilke die Ausrichtung der LKF Laboratorium für Klinische Forschung GmbH. Seit 30 Jahren ist Wilke mit LKF auf laboratoriumsmedizinische Analysen im Rahmen klinisch-pharmakologischer Prüfungen der Phasen I bis IV spezialisiert. Das heißt: Bevor ein neues Medikament auf den Markt kommen kann, muss es verschiedene Phasen durchlaufen – und das unabhängig von Pharmakonzernen. Mit Auftraggebern wie international operierenden pharmazeutischen und diagnostischen Firmen mit Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten arbeitet Wilke in mehr als 100 parallel ablaufenden Studien zusammen. Blutproben aus der ganzen Welt stehen dafür bereit. Partnerlabore in Shanghai, Buenos Aires und Montreal decken die Märkte in Asien sowie Nord- und Südamerika ab.

**Probenanalyse** ◀ Beispielsweise misst die LKF Blutproben von Probanden, die vor und während einer Studie zu einem neuen Präparat abgenommen werden, um Begleitscheinungen der Dosierung zu dokumentieren. Damit die Studie global vergleichbar bleibt, erhält das LKF innerhalb von 24 Stunden auch Proben aus Frankreich, Russland oder Belgien zum Vermessen.

40 Mitarbeitende sind derzeit im Labor aktiv, während weitere 100 Fachkräfte die Dienstleistungen abdecken. „Das ist durch unsere riesige Logistik gegeben und unterscheidet uns wieder von einem Zentrallabor“, erläutert Wilke. „Wir schicken Daten und Befunde in die ganze Welt und holen uns Proben aus der ganzen Welt.“

**Frauengesundheit** ◀ „Wir fingen an mit kleinen deutschen Studien in Phase I, unsere erste war eine Hormontherapie“, erinnert sich Wilke, die sogar nachts an Proben arbeitete,

um tagsüber ihren damals gerade geborenen Sohn zu betreuen. „Daraus resultierte, dass wir viele spezielle Tests machten, die sich mit Frauengesundheit beschäftigten.“ Mittlerweile ist LKF für diverse Forschungsbereiche breit aufgestellt, die frühe Kernkompetenz bleibt aber erhalten: Eine eher außergewöhnliche Studie fand in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Markt statt. „Ist eine Frau an Endometriose erkrankt, leidet sie monatlich unter sehr starken Blutungen. Da gibt es ein Medikament auf dem Markt, das die Blutungsneigung massiv verringert“, sagt Wilke. „Diese Studie war insofern außergewöhnlich, als dass wir, um alle Daten zu standardisieren, Damenbinden in riesigen Mengen eingekauft und eine Methode validiert haben, um aus einer Binde quantitativ zu messen, wie viel Blut hineingelangt, damit wir dann eine Aussage darüber treffen können, wie sich der Blutverlust durch die Medikamentengabe verringert.“ Logistische Höchstleistungen: Die Binden schickte LKF an Teilnehmerinnen in der gesamten EU, damit die Voraussetzungen immer gleich waren. „So konnten wir feststellen, dass eine Frau zwei Monate nach der Medikamentengabe beispielsweise statt 400 Milliliter nur noch 80 Milliliter Blut verloren hat.“



**Impfstudien** < Stolz ist die Unternehmerin darauf, dass auch große Impfstudien bei LKF abgebildet werden. „Corona war anfangs für die klinische Forschung ein Einschnitt, viele Studien konnten nicht stattfinden. Aber wir konnten dann anderweitig zum Wohlbefinden der Menschen beitragen, weil wir uns an den Impfantwicklungen beteiligen. Wir begleiten zum Beispiel auch Studien zu Medikamenten, die die Nebenwirkungen einer Covid-19-Erkrankung abschwächen sollen.“

In ihrem extrem frauenlastigen Betrieb (auf 110 Frauen kommen 30 Männer) kann Wilke auf jahrzehntelange Zusammenarbeit setzen. Wie das gelingt? Wilke: „Wir sind ein Betrieb mit unverhältnismäßig vielen Teilzeitmodellen, vor allem für Mütter. Das ist mir aber so wichtig, weil ich als Mutter selbst dankbar war, meine Arbeitszeit an das Leben meines Kindes anpassen zu können.“

**Vision** < Vor einem Jahr feierte die Geschäftsführerin ihren 60. Geburtstag, an den Rückzug aus dem Laboratorium denkt sie allerdings erst nach ihrem letzten ambitionierten Projekt: ein eigenes LKF-Labor in den USA. „Davon versprechen wir uns, Studien noch schneller aufsetzen zu können“, so Wilke. Finanziell kann es losgehen, in Zusammenarbeit mit der AHK USA-Chicago wird jetzt nach einem Labor gesucht, das aufgekauft werden kann. Die derzeitige Einreiselage hemmt die Suche jedoch. „In zwei, drei Jahren sind wir sicher soweit mit dieser großen Vision“, sagt Wilke. „Für die Expansion als kleiner schleswig-holsteinischer Betrieb habe ich geniale Leute – und setze auch für meine Nachfolge auf meine extrem gut aufgestellte Belegschaft.“ <<

**Autorin:** Julia Königs  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
koenigs@kiel.ihk.de

Geschäftsführerin Bärbel Wilke leitet ihr Labor seit 30 Jahren. Auch an aktuellen Impfstudien ist sie beteiligt.



## Neue Aufstellung für die Kieler Volksbank

Wir begrüßen vier neue Gesichter im Firmenkunden-Team

Meine PowerBank

Vertriebsleiter Sebastian Heinz (Mitte) freut sich über tolle Erfolge am Transfermarkt:

Unter neuer Leitung von Torsten Schwarz (2. v.l.) verstärken auch Leif Jonas Lütje (2.v.r.) und Timo Westpfahl (r.) als Firmenkundenbetreuer sowie Dirk Sprenger (l.) als Bauträgerexperte die kompetente Berater-Mannschaft für den gehobenen Mittelstand.



# Unternehmerische Stärken stärken

**Coaching** ◀ Als Unternehmerin oder Unternehmer zu mehr Positionierung, mentaler Stärke und beruflicher Exzellenz: Komplementärmedizinerin **Kristin Bethke** berichtet der *Wirtschaft* über den Nutzen ihrer Profile Peek Methode für den schleswig-holsteinischen Mittelstand. 2020 erhielt sie dafür den Innovationspreis des Hamburger Unternehmernetzwerks M-Point.

**Wirtschaft:** Frau Bethke, was müssen Unternehmerinnen und Unternehmer über Sie wissen?

**Kristin Bethke:** Ich hinterfrage die Dinge und stärke die Menschen in ihren Stärken. Wie oft erleben wir, dass Menschen in einer beruflichen oder privaten Situation unzufrieden sind – und wie oft könnten sie es anders und effektiver machen, es leichter haben? Ursprünglich komme ich aus der Schulmedizin mit dem körperbezogenen Schwerpunkt der physiotherapeutischen Behandlung neurologisch betroffener Menschen. Mit der Gründung eines eigenen neurologischen Rehabilitationsinstituts habe ich diese Arbeit verbunden mit psychologischer Intervention – daraus entstand die Profile Peek Methode. Mein Fokus liegt hier seit 2012 darauf, die Stärken und Kompetenzen des oder der Einzelnen aufzudecken, denn jeder Mensch hat mindestens eine Sache, die er besser kann als andere. Viele wissen davon nur nicht oder trauen sich nicht, es zu leben.

**Wirtschaft:** Wie funktioniert die Profile Peek Methode?

**Bethke:** Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Mitarbeitende eines Betriebs sollen sich auf der Position wiederfinden, wo sie all ihre Kompetenzen einsetzen können. So stecken sie nicht nur andere mit ihrer Begeisterung an, sondern sind auch gesünder, faszinieren Kundinnen und Kunden, wachsen und gedeihen. Es geht konkret um die optimale Passung von Job und Mensch.

**Wirtschaft:** Wäre ich jetzt Unternehmerin ...

**Bethke:** Wir lernen uns in einem Gespräch kennen. Ähnlich wie Sie es von einem guten Arzt kennen, starten wir mit der Diagnostik. Ich frage Sie: Wo tut es weh und was haben Sie schon ausprobiert, um das Problem zu beheben? Im Dialog kommen wir zu dem Punkt, dass es zwischenmenschliche Missklänge innerhalb der Belegschaft gibt, vielleicht die neue Geschäftsführung nicht akzeptiert wird oder die Kundenbetreu-

**„Menschen wollen Unternehmergeist spüren. Dann wirst Du merken, dass Deine Mitarbeitenden für Dich arbeiten, weil Du gut bist als Führungskraft. Wer das verstanden hat, der schreibt Geschichte.“**



Kristin Bethke

er unmotiviert sind. Im zweiten Schritt schauen wir uns an, welche Werte im Unternehmen bereits gelebt werden oder eben nicht. Wie führen Sie Ihre Mitarbeitenden? Welche Erwartungen stellen Sie an Ihre Leute? Wie sollen alle miteinander umgehen? Wie wirken Sie als Vorbild auf die Mitarbeitenden? Wie ist das Verhältnis zum Betriebsrat, wenn es einen gibt? So schärfen wir ein Profil von Ihnen.

**Wirtschaft:** Und was hat es damit auf sich?

**Bethke:** Viele Menschen wissen oft nicht, worin sie gut sind und wählen Berufe, die nicht zu ihnen passen. Eventuell aus dem Antrieb heraus, möglichst viel Geld verdienen zu wollen. Wenn nun jemand im Unternehmen eine Position bekleidet, welche dem eigenen Stärkenprofil widerspricht, führt dies zu Schwierigkeiten, welche sich auf das gesamte Unternehmen auswirken! Zum Beispiel habe ich vor kurzem eine Führungskraft profiliert, wo durch die Analyse herauskam, dass er überzeugter Einzelgänger ist und Menschen nur bedingt um sich haben möchte. Und es stimmt:

Er bestätigte mir im Auswertungsgespräch, dass er Menschen „lieber gehen als kommen sieht“. Solche Erkenntnisse sind natürlich fatal.

**Wirtschaft:** Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein ist vom klassischen Mittelstand geprägt ...

**Bethke:** ... und das ist perfekt! Je übersichtlicher der Betrieb, desto kürzer sind die Dienstwege und umso effektiver wirkt PPM. In einem kleineren Unternehmen spüren alle Mitarbeitenden jede Form von Veränderung viel schneller und intensiver, wir sind nah dran an den Menschen und ihren Sorgen. Auch im Mittelstand ist Führung immer ein Thema: Wer kann die Leitung übernehmen? Wessen Wachstumspotenzial gibt das her? Wer hat überhaupt Lust auf Führung? Wie funktioniert das Team weiterhin gut? Ich baue hierfür beispielsweise Stellenprofile, die klären, welche Fähigkeiten im Unternehmen schon vorhanden sind und welche noch fehlen. Daraus kreieren wir eine Person, die optimal auf diese Stelle passt. Anhand dieser Persona wird die Ausschreibung formuliert. So bekommt ein Unternehmen zwar eventuell weniger Bewerbungen, das sind dann aber Volltreffer.

**Wirtschaft:** Fachkräftemangel, Pandemie, Inflation, Lieferstaus: Sind das nicht wichtigere Themen, als sich mit einer Methode auseinanderzusetzen?

**Bethke:** Probleme lösen sich nicht, wenn wir uns ausschließlich auf Zahlen, Daten, Fakten konzentrieren. All dies entsteht ja erst durch die dahinterstehenden Mitarbeitenden! Sie sind der Kern. Sie halten alles zusammen. Die Lösung liegt immer im Menschen. Wer sagt, keine Zeit zu haben, sich um die Mitarbeitenden zu kümmern, wird das eigene Unternehmen langfristig verlieren. ◀

**Autorin:** Julia Königs  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
koenigs@kiel.ihk.de

FÜR SIE STEHT  
DIE IHK ZU KIEL  
KOPF



## AM TAG DER OFFENEN TÜR!

**AM** 5. November 2021 ab 10 Uhr **HIER** Bergstraße 2, Kiel

Wir laden Sie zu einem inspirierenden  
Perspektivwechsel ein:

- » **Audio-Walk** – so haben Sie Ihre IHK noch nie gehört
- » **Work-Hacks** – Fachkräfte, Gründung,  
Beteiligung: leicht verständlich, leicht gemacht
- » **Coffee-Time** – Schnappen und Snacken mit  
Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann



**INDUSTRIE- UND  
HANDELSKAMMER ZU KIEL**  
Bergstraße 2 \_ 24103 Kiel  
[www.ihk-sh.de](http://www.ihk-sh.de)





Der ehemalige Kapitän Klaus-Hinrich Vater überreicht seinem Nachfolger Knud Hansen im Rahmen der Vollversammlung das Steuerrad.

# Perspektivwechsel – Leinen los, Herr Präsident!

**Wachablösung** ◀ Nach zwölf Jahren steht ein neuer Kapitän am Ruder der IHK zu Kiel: Knud Hansen. Im Gespräch zur Wachablösung mit seinem Vorgänger Klaus-Hinrich Vater richten beide einen Blick nach vorn auf aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen, unternehmerische Verantwortung und die Zukunft der IHK-Arbeit.

## Zur Person: Klaus-Hinrich Vater

Auch nach zwölf Jahren im Amt des Präsidenten setzt sich Klaus-Hinrich Vater weiter als Vizepräsident der IHK zu Kiel für die wirtschaftspolitischen Belange unserer Region ein. Der IHK-Dachorganisation bleibe er außerdem als DIHK-Vizepräsident und Digitalisierungsbeauftragter voller Tatkraft erhalten. ◀◀

**Klaus-Hinrich Vater:** Zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch, lieber Knud. Ich freue mich sehr, dass du die Wahl gewonnen hast. Ich weiß die IHK zu Kiel bei dir in guten Händen. Was mich persönlich und meinen Rücktritt betrifft: Nach zwölf Jahren als Präsident rücke ich nun ins zweite Glied. Es ist und war ehrlicherweise nie leicht, die Balance zu halten zwischen einem so anspruchsvollen, zeitintensiven Ehrenamt, den eigenen Unternehmen und vor allem der Familie. Das Ruder gebe ich jetzt besten Gewissens an dich ab.



Für Klaus-Hinrich Vater ist Knud Hansen der ideale Präsident: Ein ehrbarer Kaufmann durch und durch.

**Knud Hansen:** Herzlichen Dank, Hinrich! Die Fußstapfen, in die ich jetzt trete, sind riesengroß, denn mit dir hatten wir in den letzten zwölf Jahren einen exzellenten Mann an der IHK-Spitze, der das moderne Unternehmertum mit einer Haltung verkörpert hat wie kaum ein anderer. Sag mal, hast du mich auch gewählt, Hinrich?

**Vater:** Definitiv! Du bist in meinen Augen der ideale Präsident. Als Kaufmann im stationären Handel und Online-Handel bist du ganz dicht dran an den großen gesellschaftlichen Veränderungen: Digitalisierung, Fachkräftemangel, Mobilität und Kulturwandel der Arbeitswelt. Du bist ein ehrbarer Kaufmann durch und durch. Und dies wird dir auch jetzt weiterhelfen, wo wir langsam aus der Corona-Krise steuern.

**Hansen:** Ja, unsere Unternehmen haben entsetzlich gelitten, und mit ihnen die Menschen. Zwar stimmt die Lage wieder vorsichtig optimistisch, die Entwicklung steht aber auf wackligen Beinen. Immer noch jedes vierte Unternehmen in SH rechnet damit, dass sich seine wirtschaftliche Lage verschlechtert, wie unser Konjunkturbericht zeigt. Daher: Pauschale Schließungen vermeiden und stattdessen auf erprobte, kluge Konzepte der Betriebe setzen. Unternehmen sind anpassungsfähig und halten sich an Spielregeln, das haben sie bewiesen! Wir müssen wieder mehr Vertrauen in sie setzen. Mehr Selbstverantwortung, weniger Staat – das muss unsere Devise sein.

**Vater:** Das Thema Vertrauen in die Unternehmerschaft bewegt dich ja auch generell, hast du in der Vergangenheit immer betont.

**Hansen:** Du hast den Missstand oft angeprangert und das wird ein Credo in meiner Amtszeit bleiben: Das Unternehmerbild in Politik und Gesellschaft ist völlig realitätsfern. Wer hat uns denn durch die Finanz- und Wirtschaftskrise geschifft? Vor allem der Mittelstand. Und bestimmt nicht, indem er im Geldspeicher saß und Geld gezahlt hat. Die Wirtschaft in Schleswig-Holstein ist durch den Mittelstand geprägt. Fast 99 Prozent unserer Unternehmen gehören zur Gruppe von kleinen und mittleren Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten. Diese Unternehmen sind regional verankert, vielfach familiengeführt. Drei Viertel aller Beschäftigten im Land arbeiten dort. Ihr Einsatz, ihre Innovationskraft und ihre Risikobereitschaft machen unseren Wohlstand überhaupt erst möglich. Dies wird mir viel zu wenig anerkannt. Stattdessen sind Unternehmerinnen und Unternehmer in Augen vieler wahlweise Bösewichte, denen man Ketten anlegen oder Kühe, die man melken muss. Ich finde, das ist eine menschenfeindliche Haltung. Und ich bin froh, dass die Politik langsam ins Umdenken kommt, denn eine unternehmensfeindliche Hand-

## Zur Person: Knud Hansen

Der Diplom-Kaufmann Knud Hansen ist 54 Jahre alt und gebürtiger Kieler. Mit seinem Unternehmen betreibt er sieben stationäre Sportgeschäfte in Kiel, Lübeck, Neumünster und Hamburg unter den Marken INTERSPORT und SNEAXS sowie drei Online-Shops. Seit 2001 ist er Mitglied im Aufsichtsrat der INTERSPORT Deutschland und seit 2013 auch deren Vorsitzender. Knud Hansen ist verheiratet und Vater von fünf Kindern. <<



Fotos: Fabian Fröhling

lung verhindert Wachstum und Innovation und gefährdet schlussendlich unseren Wohlstand.

**Vater:** Da beweist du erneut deine verantwortungsbewusste Haltung als ehrbarer Kaufmann, übrigens ein traditionsreicher Begriff in der IHK. Er besagt, dass Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Verantwortung nicht am Fabrikator abgeben. Heute heißt dies: Auch an kommende Generationen denken. Klimafreundliche Energiequellen nutzen. Effizienz erhöhen. Ressourcen schonen. Auch Unternehmerinnen und Unternehmer haben Kinder, und sie wollen diesen eine lebenswerte Welt hinterlassen.

**Hansen:** Richtig, was du hier betonst, ist, dass wir uns als Unternehmer auch mit dem Klimawandel und seinen Folgen beschäftigen. Ökologie versus Ökonomie – dieser Gegensatz besteht vielleicht noch in den Köpfen mancher Politikerinnen und Politiker. Aber definitiv nicht mehr in der Realität von Unternehmerinnen und Unternehmern. Beispielhaft dafür stehen die ‚Leitlinien Mobilität und Verkehr‘ der IHK zu Kiel. Sie wurden in zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsgruppen aus Unternehmern und Branchenexperten erarbeitet und abgestimmt und schließlich von unserer Vollversammlung verabschiedet. Hier wird vom intelligenten Verkehrsmix über Alternative Antriebe bis zum betrieblichen Mobilitätsmanagement eine enorme Bandbreite an Maßnahmen und Möglichkeiten vorgestellt. Essenz: Die Unternehmen müssen nicht nur ihren Beitrag zur Verkehrswende leisten, sie wollen es auch. <<





## Der Präsident tritt ab - lang lebe der Präsident!

Nach zwölf erfolgreichen Jahren auf Posten bei der IHK zu Kiel übergab Klaus-Hinrich Vater am 15. September in der Vollversammlung das Ruder. Ob als starke Stimme in der Pandemie, Verfechter der Mobilität der Zukunft oder Vordenker bei der Dualen Ausbildung: Die *Wirtschaft* blickt auf Schlaglichter aus Vaters Präsidentschaftszeit und dankt für seinen Einsatz und seine Verbundenheit.





# Rendsburg soll wachsen

**Innenstädte** < Rendsburg soll wieder zu einem Ort werden, wo Menschen gerne leben, wohnen und arbeiten, so Bürgermeisterin Janet Sönnichsen. Dafür brauche es Projekte, die die Anziehungskraft des Zentrums stärken und günstige Rahmenbedingungen für einen größeren Zulauf schaffen. Nutzungsmischung sei das Zauberwort.

**D**ie aktuellen Projekte haben hohe Priorität: Eine stadteneigene Stadtmarketing GmbH soll Ressourcen bündeln und einen einheitlichen Ansprechpartner rund um die Themen Tourismus, Stadtmarketing und Veranstaltungen für Rendsburg zur Verfügung stellen. Hier stünden die Entwicklung von Maßnahmen zur Kundenbindung und Kaufkraftentwicklung im Fokus: „Wir benötigen ein nachhaltiges Leerstandsmanagement“, sagt Sönnichsen. „Schwerpunkte werden gesetzt bei der Förderung von Gewerbeansiedlungen, Betreuung ortsansässiger Unternehmen, Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes sowie Vernetzung von Unternehmen untereinander.“

**Förderung** < Gleichzeitig wird ein innerstädtisches Landesförderprogramm umgesetzt: „Rendsburg hat schnell auf einen Fördermittelauftrag des Landes reagiert. Das hat sich ausgezahlt. Die Stadt erhält 500.000 Euro für Innenstadtförderung. So können nun Maßnahmen umgesetzt und viele aktive Akteure unterstützt werden.“

Die Region Rendsburg GmbH, ein junges Unternehmen, das sich für Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Förderinstitutionen und Bürgern für die positive und nachhaltige Entwicklung der Region Rendsburg einsetzt, habe beispielsweise erfolgreich mit einem Konzept zur Quartiersentwicklung am Bundeswettbewerb Post-

Corona-Stadt teilgenommen. Das Gesamtprojekt wird nun mit 263.000 Euro gefördert.

Aufgrund der Finanzlage sei Rendsburg aber auf Fördermittel und das Engagement weiterer Akteure angewiesen, betont die Bürgermeisterin weiter.

**Projektmanagement** < Die Koordination von anderen mittel- und langfristigen Projekten soll ein Projektmanager oder eine Projektmanagerin übernehmen. Eine solche Fachkraft wäre dann für Rendsburg dafür zuständig, Leerstände im Innenstadtdistrikt abzubauen, den Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und die Kreativwirtschaft zu unterstützen, nicht kommerzialisierte Orte mit Aufenthaltsqualität zu schaffen sowie Klima- und Umweltprojekte, auch zur alternativen Mobilität, zu unterstützen.

Auch spiele die Gestaltung des öffentlichen Raums eine Schlüsselrolle. Die Stadt werde beispielsweise aktiv auf private Eigentümer und Geschäftsinhaber zugehen, um für die selbstständige Investition in eigene Immobilien oder Geschäftsideen zu investieren.

**Vernetzung** < Sönnichsen ist sich sicher, dass so auch die Verzahnung der Region mit dem Ziel der Ausrichtung einer Landesgartenschau gelingen kann, hier sei man bereits aktiv: Das Innenministerium fördert die dazu notwendige Machbarkeitsstudie mit 96.000 Euro, am 10. September übergab Innenministerin



Bürgermeisterin Janet Sönnichsen

Sabine Sütterlin-Waack den Förderbescheid. Sönnichsen freut sich über diese Bewilligung: „Wie könnte eine Landesgartenschau in der Region Rendsburg aussehen? Welche Flächen gibt es? Welche Ideen und Bedenken haben die Bürgerinnen und Bürger unserer Region? Was kostet das und wie finanzieren wir das? Mit der Machbarkeitsstudie werden wir diese Fragen beantworten und dann auf der Basis die Entscheidung für oder gegen eine Landesgartenschau treffen.“

Gartenschauen geben Impulse für die mittelständische Wirtschaft, den naturnahen, sanften Tourismus, den Landschafts-, Natur- und Umweltschutz sowie die Gartenkultur und haben sich bundesweit als verlässlicher Motor einer zukunftsorientierten Stadt- und Regionalentwicklung bewährt.

Zudem verbessern sich Mobilitätsangebote bereits maßgeblich: „Wir bauen auch das Bikesharing-System Sprottenflotte der KielRegion in Rendsburg aus, mit 35 Rädern sind wir an unterschiedlichen Standorten in Rendsburg schon gestartet. Auch E-Bikes und Ladestationen sind im Angebot. Und mit Coworking Spaces in Rendsburg kann die Innenstadt für Pendler und Einheimische gleichermaßen interessanter werden.“ JK <<

Fotos: Shutterstock/penofoto, Shutterstock/Wirestock Creators





Die Geschäftsführung feiert das 125-jährige Bestehen im Zeichen des digitalen Wandels (v. l. n. r.): Jan Drescher, Michael Meuel, Wolfgang Sothmann und Kristine Löchner-Sothmann.



Fotos: Hugo Hamann

Im „husens – Interior Design by Hugo Hamann“ in Kiel bietet Hugo Hamann Wohndesign renommierter Designerhersteller an.

## Vom Kontorbuch ins Digitale Zeitalter

**Jubiläum** ◀ Bereit für eine neue Arbeitswelt: Hugo Hamann feiert 125-jähriges Bestehen in Zeiten des digitalen Wandels. Dabei entwickelte sich das Fachgeschäft zum Full-Service-Büroausstatter. Die Maxime im Jubiläumsjahr: Veränderung bei Arbeit und Bildung – digitale Transformation.

**Gestern** ◀ Der Kieler Kaufmann Hugo Hamann gründete 1896 sein Unternehmen als Papier- und Schreibwarenhandlung. Er wurde 1908 Vertragslieferant der Kaiserlichen Marine und Großlieferant der Werftindustrie, eine in damaliger Zeit besondere Auszeichnung. 1943 erwarb der Hamburger Kaufmann Christof Husen die Firma und baute sie weiter aus durch Übernahme der Unternehmen Jacob Erichsen in Flensburg 1965 und Heinr. Hünicke in Lübeck 1973. So entstand die Firmengruppe Hugo Hamann. Nach dem Tod von

Christof Husen 1979 übernahm Wolfgang Sothmann, ein langjähriger enger Mitarbeiter, die Leitung des Unternehmens. Die nachfolgenden Jahrzehnte waren geprägt von Neubauten, Erweiterungen und Niederlassungen bis nach Mecklenburg-Vorpommern, dem ersten Showroom für Büro und Objekteinrichtungen in Hamburg und der Eröffnung des „husens – Interior Design by Hugo Hamann“ in Kiel, einem Fachgeschäft für Wohndesign renommierter Designerhersteller für Privatkundinnen und -kunden.

**Heute** ◀ Die Kundschaft mitnehmen auf eine Reise von klassischer Büroarbeit hin zu neuen Prozessen in Zeiten der digitalen Transformation – dieser Leitgedanke steht im Zentrum des Jubiläumsjahrs. Tradition und Moderne werden verbunden. Vor allem in Zeiten von Homeoffice und Homeschooling steht Hugo Hamann mit seiner leistungsfähigen Produktpalette zur Seite, insbesondere gefragt sind Büromöbel, digitale Active Boards oder individuelle IT-Lösungen inklusive Schulung und technischem Service. „Wir wollen den Arbeitsplatz unserer Kundinnen und Kunden zu etwas Besonderem machen – egal an welchem Ort“, sagt Geschäftsführer Michael Meuel. Um den stetigen Veränderungen am Markt und dem Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher gerecht zu werden, trägt auch das Logistikzentrum der Firma in Melsdorf bei Kiel zum Erfolg des Unternehmens bei: Kernstück des 12.000 m<sup>2</sup> großen Logistikzentrums ist ein hochmodernes Autostore-Lager mit Roboter-Technik. „Die Bürokultur wandelt sich unaufhörlich. Als Unternehmen müssen wir uns dieser Schnelllebigkeit anpassen und unsere Leistungsfähigkeit kontinuierlich steigern“, so Meuel. Und diese Leistung gelingt mithilfe der engagierten Mitarbeitenden, die an 14 Standorten in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern tätig sind.

**Morgen** ◀ Hauptgesellschafterin Kristine Löchner-Sothmann bestätigt: Das „Wir“ steht klar im Vordergrund. Damit das Gemeinschaftsgefühl zwischen den einzelnen Fachbereichen auch in Zukunft besteht, fördert die Geschäftsführung Freiraum, um sich selbst weiterzuentwickeln und mit der Gemeinschaft zu wachsen, aber auch mit Eigenverantwortung auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten. Wolfgang Sothmann, der noch heute im Unternehmen tätig ist, betont, dass neben dem Tagesgeschäft auch das soziale Engagement vorgelebt wird. Sothmann: „Sichtbar wird dies durch die gemeinnützige Christof-Husen-Stiftung, die dem Unternehmen gesellschaftsrechtlich angeschlossen ist. Die Aufgabe besteht darin, junge Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung im Alter bis zu 25 Jahren dort zu unterstützen, wo Lebenshilfe nottut, der Staat aber etatmäßig nicht helfen kann.“ ◀◀


**Drei Fragen an ...**
**... Peter Moll**

*Gesamtverantwortung für das Firmenkundengeschäft  
der Förde Sparkasse*

**Herr Moll, wie bewerten Sie die Entwicklungen der letzten Zeit im Firmenkundengeschäft?**

Gerade in den letzten eineinhalb Jahren, die von Corona geprägt waren, hat man unsere ausgeprägte Nähe und Verantwortung für die Region stark gespürt. Als Kreditinstitut haben wir sehr viele Dinge unternommen, um unseren Kundinnen und Kunden durch diese schwere Phase hindurch zu helfen, so wie es auch die IHK und andere Institutionen auf der beratenden Seite gemacht haben. Wir haben gezeigt, dass wir auch in der Krise fest an der Seite unserer Kundschaft stehen. Die Förde Sparkasse hat zudem einen tollen Marktanteil, ich erlebe eine super Zusammenarbeit mit dem Firmenkundenstamm. Es sind in der Vergangenheit viele Sachen richtiggemacht worden – zum Beispiel die Gründung von Kompetenzzentren für unterschiedliche Branchen – und das gilt es jetzt auch in der Zukunft fortzuführen.

**Große Priorität hat bei der Förde Sparkasse die Förderung der regionalen Wirtschaft sowie die Begegnung mit Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe ... wie sehen Sie die Zukunft der regionalen Unternehmen? Bei welchen Aspekten gibt es noch Verbesserungspotenzial?**

Ich erlebe in Gesprächen sehr verantwortungsvolle Unternehmerinnen und Unternehmer – auch im Hinblick auf die Zukunft ihres Unternehmens. Die wichtigsten Themen sind bekannt und es werden nicht die Augen davor verschlossen. Im Gegenteil: Diese Themen werden aktiv angegangen, es werden Lösungen erarbeitet und es wird nach vorne geschaut. Ich habe daher ein sehr gutes Gefühl, was die Zukunftsfähigkeit der regionalen Wirtschaft angeht.


**In diesem Jahr feiert die Förde Sparkasse ihr 225. Jubiläum. Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation von regionalen Kreditinstituten in einer Umwelt, die immer schneller und digitaler wird, im Vergleich zu früher?**

Man muss sich bewusst machen, dass sich etwas verändert und man muss für sich Antworten finden, warum ein regionales Kreditinstitut auch in 20 Jahren noch Relevanz für die Region hat. Das können wir nur schaffen, wenn wir eine Sparkasse sind, die einen Mehrwert liefert, die vor Ort ist und nicht in einem anonymen Frankfurt sitzt, sondern die Menschen in der Region kennt und eng begleitet – und zwar nicht nur dann, wenn die Sonne scheint. <<

**Fragen an Peter Moll?**

Pressekontakt: [andre.santen@foerde-sparkasse.de](mailto:andre.santen@foerde-sparkasse.de)

Foto: Förde Sparkasse

# Gewerbeimmobilien Design – Bau – Service mit System



GOLDBECK Niederlassung Kiel  
Siemensstraße 8, 24118 Kiel  
Tel. +49 431 775917-0, [kiel@goldbeck.de](mailto:kiel@goldbeck.de)

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)

 **GOLDBECK**



» Ehrenamt

## Prüferin der IHK erhält Ehrung der Landesregierung

Fast jeder und jede Zweite in Schleswig-Holstein engagiert sich ehrenamtlich in verschiedensten Belangen. Diesen Einsatz von 37 Menschen aus der Region, stellvertretend für alle Ehrenamtlichen, würdigten Ministerpräsident Daniel Günther und Sozialminister Dr. Heiner Garg mit einem Empfang in Kiel. „Trotz erschwelter Gegebenheiten in einer weltweiten Pandemie sind viele unserer engagierten Bürgerinnen und Bürger willensstark, entschlossen und motiviert geblieben. Dafür gebührt Ihnen allen unser größter Dank und Anerkennung“, so Garg. Auch Günther betonte: „Sie halten unsere Gesellschaft zusammen. Ohne Sie geht in Deutschland nichts“, betonte Günther.

Stellvertretend für das ehrenamtliche Engagement im Prüfungswesen erhielt auch Gudrun Römhild aus Rendsburg diese Würdigung auf Vorschlag der IHK zu Kiel. Seit rund 32 Jahren prüft sie in Rendsburg für die IHK Auszubildende und beweist mit dieser langen Treue, wie wichtig die Tätigkeit der Prüfenden insbesondere für das Ausbildungswesen ist. Prüfende tragen eine große Verantwortung gegenüber den Prüflingen und der gewerblichen Wirtschaft gleichermaßen: Faire, verständnisvolle, menschliche und gerechte Prüfungen und ein gleichzeitig hohes Leistungsniveau für zukünftige Fach- und Führungskräfte stellen sie mit diesem Ehrenamt sicher. Allein im Krisen-Jahr 2020 haben vor diesem Hintergrund rund 3.500 Prüflinge ihre Sommerprüfungen in Präsenz ablegen können, weil Prüferinnen und Prüfer mit den Beschäftigten der Aus- und Weiterbildung der IHK aktiv wurden. Die Landesregierung macht mit verschiedenen Ehrungen und Auszeichnungen regelmäßig für die Öffentlichkeit sichtbar, dass das Ehrenamt in Schleswig-Holstein eine wertvolle Rolle für die Gesellschaft spielt. red <<

### Jetzt Prüferin oder Prüfer werden

[www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de) (Dokument-Nr. 1115)

» Klimaschutz

## Mit CO<sub>2</sub>-Kompensationen zum klimaneutralen Unternehmen

Viele Unternehmen engagieren sich im Klimaschutz und sparen Energie, setzen auf klimafreundliche Mobilität oder achten beim Einkauf auf klimaschonende oder klimaneutrale Produkte. Oft lassen sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen dennoch nicht vollständig auf null reduzieren. Hier helfen Anbieter von Klimaschutzzertifikaten und bieten Unternehmen die Möglichkeit, ihre verbliebenen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren. Bei der Auswahl eines Anbieters von CO<sub>2</sub>-Kompensationen ist zu beachten, dass dieser nach anerkannten, zertifizierten Standards arbeitet, beispielsweise dem so genannten Goldstandard, der von UNO Klimaschutzbehörde anerkannt ist.

**Moore** < In Schleswig-Holstein bietet außerdem die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein sogenannte MoorFutures zur CO<sub>2</sub>-Kompensation an. Das sind Kohlenstoffzertifikate, mit denen Unternehmen zur Verbesserung der eigenen Treibhausgasbilanz beitragen. Da Moore durch ihren Torf zu den größten und effektivsten Kohlenstoffspeichern auf der Erde zählen, ist es elementar, dass aus ihnen keine Treibhausgasquelle wird. Dies geschieht, wenn ein Torf entwässert wird und somit durch oxidative Prozesse Kohlendioxid emittiert. In Schleswig-Holstein ist beispielsweise das Königsmoor Kreis Rendsburg-Eckernförde, eins dieser Moore, das seit 2011 renaturiert wird. red <<

### Anbieter von CO<sub>2</sub>-Kompensationen

[www.bit.ly/ÜbersichtKompensationen](http://www.bit.ly/ÜbersichtKompensationen)

### Getestete Anbieter

[www.bit.ly/StiWaKompensationen](http://www.bit.ly/StiWaKompensationen)

### MoorFutures zur CO<sub>2</sub>-Kompensation

[www.bit.ly/MoorFutures](http://www.bit.ly/MoorFutures)

☑ Umwelttechnik



[www.flenker-bau.de](http://www.flenker-bau.de)

**Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:**

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

**Flenker Bau**  
UMWELTTECHNIK

HOCHBAU · TIEFBAU

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · [info@flenker-bau.de](mailto:info@flenker-bau.de)

☑ Rechtsanwälte + Steuerberater

Frank Beckröge  
Rechtsanwalt u. Notar

Carl-Otto Heer  
Rechtsanwalt u. Notar a. D.  
Fachanwalt f. Familienrecht

**HEER & BECKRÖGE**  
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht**  
**Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen  
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0  
[hb@heer-beckroege.de](mailto:hb@heer-beckroege.de) · [www.heer-beckroege.de](http://www.heer-beckroege.de)



## Aus dem Maschinenraum: Das ist Ihre IHK-Besatzung



### Uwe Lehmann, Existenzgründung und Unternehmensförderung

#### > Wer bin ich?

Im Norden zuhause und trotzdem gesprächig und ein Netzwerker durch und durch. Privat mittlerweile Opa von drei Enkelinnen, Lego-Nerd und passionierter Fotograf, Bogenschütze und Freund einer gepflegten Partie Backgammon. Nach mehr als 30 Jahren in der Stadt genießen wir nun das Landleben in vollen Zügen und ich werde vielleicht sogar noch ein richtiger Gärtner.

#### > Was mache ich?

Ich berate Menschen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Die Wege dorthin sind vielfältig und ein guter Plan, schnelle Entscheidungen und wenig Bürokratie sind wichtige Grundlagen für möglichst viel Flexibilität. Klingt simpel, ist bisweilen aber auch hochkomplex. Der Aufbau eines Unternehmens ist meist nicht einfach, aber ich höre zu, berate, öffne die eine oder andere Tür und bringe Menschen zusammen. Kurz gesagt – mit Blick über den Tellerrand, nah dran an der Praxis und somit im wirklichen Leben. Oft entstehen dabei auch neue und ungewöhnliche Projekte. Ich helfe mit, sie umzusetzen. Und wenn man dann (auch nach

Jahren noch) durch die Stadt geht oder im Land unterwegs ist und eine Unternehmung sieht, die man selbst mit begleitet hat, ist es immer wieder ein ganz besonderes Gefühl der Freude. Und auch ein klein wenig Stolz.

#### > Wofür brenne ich?

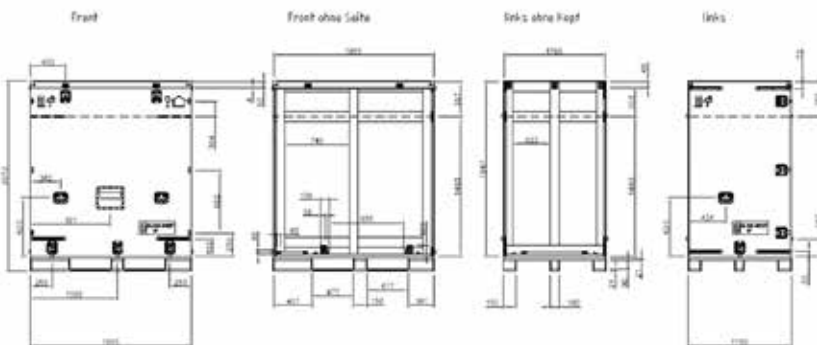
Für interdisziplinäre Zusammenarbeit. Bereits im Studium zum Multimedia Producer waren gemischte Teams fast immer diejenigen, die komplexe Projekte „in time und in budget“ hocheffektiv und effizient zum Erfolg bringen konnten. Und so ist es auch bei uns in der IHK-Organisation. Wenn wir „open minded“, fachbereichs- und grenzübergreifend arbeiten und wirken können, sind wir am besten. Deshalb brenne ich für eine Coworkingkultur, die eine offene Zusammenarbeit fördert und fordert, zugänglich und nachhaltig ist und dabei immer die Gemeinschaft im Auge behält. Denn so lassen sich (T)-Räume am besten (weiter-)entwickeln und verwirklichen. „Rüm hart – kläär kiming“ <<

Foto: IHK/Andreas Tamme

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

# Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut  
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem  
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



Norddeutsche Kistenfabrik  
— K. Pannecke GmbH —

Südring 36  
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79  
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de  
info@noki-gmbh.de



## Betriebsausstattung

**Betriebsausstattung**  
☎ 0431-718 89 23



Industrievertretung  
www.storjohann-kiel.de



## Palettenregale – Betriebseinrichtungen



REGAL-, ZAUN & FÖRDERANLAGEN

Montage Fachbetrieb für Regal-, Förderanlagen, Betriebseinrichtungen, Zaunanlagen

Telefon: 04321-267178  
E-Mail: kontakt@pswm-montagen.de

## Regalsysteme

**Regalsysteme**  
☎ 0431-718 89 23



Industrievertretung  
www.storjohann-kiel.de



## Solaranlagen



www.mbt-solar.de

- Photovoltaikanlagen
- E-Mobility Ladestationen
- Stromspeichersysteme

Ringstraße 8 • 24806 Hohn  
Telefon 04335-922500


Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?  
Rufen Sie uns an:  
**04 51/70 31-2 85**

## Termingerechte Büroorganisation

**Ihnen als Unternehmer:in zur Seite stehen**

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, **Ihnen Ihr Leben als Unternehmer:in zu erleichtern** und zwar dort, wo es nötig ist.

**Ef Ef P GmbH**  
Internet [www.efefp.de](http://www.efefp.de)  
E-Mail [team@efefp.de](mailto:team@efefp.de)  
Telefon 04321 563 79 79



Wir optimieren Ihre  
Buchhaltung, Ablage  
Organisation, Assistenz  
Kennzahlen, Auswertungen

*"Die richtigen Dinge, zur richtigen Zeit, richtig erledigen!"*

**EFFIZIENT   EFFEKTIV   PRÄZISE**

## Tor- & Zaunbau

**Tor- & Zaunbau**  
☎ 0431-718 89 14



Industrievertretung  
www.storjohann-kiel.de



## Umzugsmanagement



**tischendorf**  
Umzüge | Logistik | Lagerungen  
www.kiel-umzuege.de  
Tel.: 0431-319160

## Wasserbetten

**Waterbed discount KIEL**  
DEIN WASSERBETTENLADEN IN KIEL



Schwerelos schlafen und erholt aufwachen



FAMILIE MARQUARDT

Besuch auch unseren Online-Shop:  
[www.waterbeddiscount-kiel.de](http://www.waterbeddiscount-kiel.de)

Gutenbergstr. 40 / Ecke Westring | 24118 Kiel  
Tel. 04 31/2 48 93 20 | [www.waterbeddiscount-kiel.de](http://www.waterbeddiscount-kiel.de)  
Mo - Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr



Foto: Jörg Wohlfromm

## Auf Rallye zur Lehrstelle

**Ausbildung** ◀ Ob Autohaus, Druckgießerei, Lebensmittelhandel, Hotellerie, Gastronomie oder Bürocenter: Bei der 7. Lehrstellenrallye in Rendsburg nutzten mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler die Chance, potenzielle Ausbildungsbetriebe in der Region kennenzulernen.

Vom enormen Zulauf auf die Rallye Anfang September zeigte sich nicht nur das verantwortliche Team aus IHK und Rendsburger Wirtschaftsjuvenen begeistert: Der neue Teilnahme-Rekord verdeutlicht, wie wichtig die aktive Berufsorientierung für angehende Auszubildende ist. Im Unterschied zu Berufsmessen konnten sich die Schülerinnen und Schüler statt an Informationsständen direkt in den Werkstätten, Büros und Verkaufsräumen der Unternehmen umsehen, alles Wissenswerte rund um die angebotenen Ausbildungen erfahren, alle Fragen stellen und sogar klassische Tätigkeiten ausüben.

Das gemeinsame Projekt der IHK-Geschäftsstelle Rendsburg und der Wirtschaftsjuvenen Rendsburg konnte in diesem Jahr besonders durch ein hybrides Konzept überzeugen. Lutz Kirschberger, Leiter der IHK-Geschäftsstellen Rendsburg und Neumünster, ist sich sicher: „Das regionale Unternehmen BrandTactics GmbH hat für unser Gemeinschaftsprojekt ein digitales Kon-

zept geliefert, das den Schülerinnen und Schülern sicherlich noch mehr entsprochen hat. Beispielsweise konnten sie mit dem Smartphone aktiv werden. Wir freuen uns, mit der Lehrstellenrallye in diesem Jahr so viele potenzielle Auszubildende wie noch nie erreicht zu haben, um so auch die Fachkräftesicherung der Unternehmen zu stützen.“ Diverse Unternehmen der Region aus der Technik, dem öffentlichen Dienst, der Hotellerie und Gastronomie, den kaufmännischen Berufen oder der Informationstechnologie beteiligten sich an der Lehrstellenrallye.

**Beteiligung** ◀ Max Meier, Mitglied der WJ Rendsburg und Geschäftsführer der BrandTactics GmbH, resümiert: „Viele Unternehmen haben enorm aufgeföhren, um die potenziellen Azubis auf sich aufmerksam zu machen, da hat ein deutliches Buhlen um die Fachkräfte stattgefunden.“ Beispielsweise sei das Polizeirevier Rendsburg mit Einsatzwagen und circa zehn Beamten vor Ort gewesen, im

Rondo stellten Auszubildende der Firmen ACO, mobilcom-Debitel und REWE ihre jeweiligen Ausbildungsberufe nebeneinander an einem Standort vor, die Sparkasse Mittelholstein bot eine umfassende Bewirtung mit allerlei Getränken an und die Matthies Druckguss GmbH warb mit Straßenschildern für sich.

Auch die beteiligten Schulen zeigten sich begeistert. Meier: „Die Rallye wurde als die Beste bisher benannt. Eine Schulgruppe bereitete sich sogar mit Referaten auf einen Unternehmensbesuch vor, das ist ein tolles Feedback für die Betriebe.“ Die nächste Rallye ist bereits in Planung: „Im kommenden Jahr wollen wir die Lehrstellenrallye noch ausbauen und mehr Unternehmen einbeziehen, denn nicht alle Ausbildungsbetriebe in der Region sind bekannt. Mit der Rallye kann diese Lücke geschlossen werden“, sagt Meier und lobt auch die intensive Zusammenarbeit mit der IHK: „Mit Menschen wie Lutz Kirschberger und Manfred Duffke freuen wir uns auf gutes Gelingen.“ red ◀◀





Fotos: Jörg Wohlfromm

» **Fachkräftesicherung**

## Jetzt Praktika und Ausbildungen anbieten

Dem Fachkräftemangel können Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer am besten mit der Dualen Ausbildung begegnen. Um die Jugendlichen für eine Ausbildung zu begeistern, ist es sehr wichtig, dass sie die Betriebe in Schleswig-Holstein kennenlernen.

Nachdem die Berufsorientierung durch die Corona-Pandemie über zwölf Monate nicht stattfinden konnte und Betriebspraktika durch die Homeoffice-Pflicht praktisch nicht möglich waren, ist es jetzt umso wichtiger, den Schülerinnen und Schülern Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Wir bitten Sie daher, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern ein Praktikum in Ihrem Unternehmen zu ermöglichen und ihnen die Vorteile einer Dualen Ausbildung näher zu bringen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass auch in den nächsten Jahren Fachkräfte in SH zur Verfügung stehen. **red** <<

**Birgit Irrittje,**  
unizell Betriebshygiene GmbH



“

**Das Beste für Ihren Betrieb –  
so lautet unser Selbstverständnis.  
Also inserieren wir im Magazin der IHK:  
das Beste für unser Marketing!**

”

### Wollen auch Sie für Ihr Know-how die beste Lösung?

Werben Sie in der *Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee*, dem Magazin der IHK Schleswig-Holstein aus dem Verlag Max Schmidt-Römhild.

**Wir beraten Sie gern:**  
Verlagsservice Susanne Prehn  
Telefon: (04 51) 30 50 97 33  
susanne.prehn@prehn-media.de

# Die d.velop aus Kiel unterstützt Wirtschaftskammern und Unternehmen bei der Gestaltung und Umsetzung des digitalen Wandels

**E**inige der Industrie- und Handelskammern machen es vor und haben zusammen mit der d.velop am Standort Kiel die eigene digitale Transformation hinsichtlich verschiedener Geschäftsprozesse gestartet. In erster Linie geht es hierbei um den digitalen Beitragsversand an die Mitglieder der Kammern. Hintergrund war, dass die Versendung von Beitragsbescheiden der Kammern immer mit enormen Aufwänden und hohen Kosten verbunden war und das seitens der Mitglieder die Nachfrage kam den Beitragsversand zu digitalisieren. Die Kammerexperten der d.velop in Kiel haben die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld bei der Planung, Umsetzung und Nachbearbeitung dieses Digitalprojektes als kompetenter und zuverlässiger Partner begleitet und unterstützt. Ziel dieses Projektes war es die Digitalisierung in der Verwaltung bei einer Wirtschaftskammer ressourcenschonend zu optimieren und somit den Erwartungen der Kammermitglieder bezüglich des Services gerecht zu werden.

## Das Produkt d.velop postbox

Die d.velop postbox ist ein digitaler Briefkasten in der Cloud und sehr einfach zu bedienen. Viele Organisationen stellen Dokumente jeder Art bereits mit der d.velop postbox digital zu und 30% der Betriebe in Deutschland haben ihre Postzustellung bereits digitalisiert. Tendenz steigend. Das Produkt ist schnell implementiert und nicht nur im Kammerbereich einsetzbar, sondern auch bei Unternehmen aus anderen Branchen für beispielsweise den Versand von Gehaltsabrechnungen, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen oder sonstigen Dokumenten.

## Es geht nicht allein um die Kostenreduzierung

Neben dem Wegfall von Porto-, Papier- und Druckkosten hat die Implementierung der d.velop postbox noch weitere Vorteile. Die Produktivität der Mitarbeiter nimmt zu und die Ressourcen im Hinblick auf Papier, Energie und Personal werden

ebenfalls geschont. Außerdem kann das Produkt in bestehende, digitale Geschäftsprozesse integriert werden. Der Vorteil seitens der Empfänger ist, dass ihnen die benötigten Dokumente schnell digital zur Verfügung gestellt werden und sie diese ortsunabhängig und zu jeder Zeit öffnen bzw. ablegen können.

## Sicherheit ist das A & O

Die d.velop postbox ist ein digitaler Briefkasten, der höchste Sicherheitsstandards nach deutschem Recht erfüllt und dabei maximale Flexibilität gewährleistet. Der Sitz des ISO zertifizierten Rechenzentrums ist in Deutschland und die Server werden ausschließlich in Deutschland betrieben und unterliegen damit den strengen deutschen Datenschutzgesetzen. Die Zustellung der Dokumente erfolgt verschlüsselt mit einem rechtlich gültigen Zustellnachweis für alle Dokumente, die einfach und sicher aufbewahrt und geteilt werden können.

## Digitalisierung ist kein Phänomen, sondern eine Voraussetzung

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) sieht die Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen vor und regelt, dass Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 alle Verwaltungsleistungen auch digital anbieten müssen. Das OZG orientiert sich dabei an der Nutzerperspektive von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen.

Auf EU-Ebene wird diese Digitalisierung mit dem Single Digital Gateway (SDG) umgesetzt. Das SDG soll somit den Verwaltungsaufwand für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen verrin-

gern, damit diese einfacher am Binnenmarkt teilhaben können.

Die zeitgleiche Umsetzung des OZG in Deutschland unterstützt die Behörden bei der Erfüllung der europäischen Vorgaben. Onlinezugangsgesetz und Single Digital Gateway gehen Hand in Hand und verfolgen somit das gleiche Ziel: Das digitale Angebot der Verwaltung soll bürger- und nutzerfreundlich sein.

## Darum d.velop!

Genau um diesen digitalen Services anzubieten, setzen die Industrie- und Handelskammern auf die Lösung der d.velop postbox und können damit auf die Nachfrage Ihrer Mitglieder eingehen, aber auch den rechtlich geforderten Rahmen bezüglich Datenschutz, Rechtssicherheit, OZG und SDG abbilden.

## Das Unternehmen d.velop

Die d.velop in Kiel verantwortet den Vertrieb des gesamten d.velop-Lösungsportfolios in Norddeutschland. Mit kompetenten Mitarbeitern und Partnern werden gemeinsam neue kundenorientierte Lösungen geschaffen, die Unternehmen verschiedener Branchen dabei helfen, ihre Geschäftsprozesse hinsichtlich Digitalisierung und Automatisierung zu optimieren. Die Niederlassung agiert bundesweit als Kompetenzzentrum für Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern.

Wenn Sie das Thema digitaler Dokumentenversand oder auch Dokumentenmanagementsystem interessiert und Sie mehr erfahren möchten, dann melden Sie sich gerne bei uns oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

## Infos und Kontakt

<b>Name:</b>	d.velop am Standort Kiel
<b>Anschrift:</b>	Kieler Kamp 99, 24145 Kiel
<b>Kontakt:</b>	Telefon: +49 431 53559-0 E-Mail: dds-info@d-velop.de
<b>Internet:</b>	www.d-velop.de







Das Team von PCT digital (von links): Colin Clausen, Thomas Tucker, Isabel von Blomberg, Marc Linnemann und Pierre Ngyuen haben 2020 trotz Krise gegründet.

SCHWER  
PUNKT  
AKTUELL

Nachfolge



## HANNEMANN

Wie geht es weiter? Spannend ....

1965 von meinen Eltern gegründet als „Lübecker Trockenrasierer Fachgeschäft“.

In den vergangenen 38 Jahren von mir erweitert in „Fachgeschäft für Rasierer, Schneidwaren und Linkshandartikel“.

Eine solide Basis bilden ein großer, treuer Kundenstamm, große Bekanntheit, nützliches und hochwertiges Warensortiment sowie ein gesicherter Mietvertrag. Das ergibt eine wunderbare Plattform, um mein inhabergeführtes Unternehmen in die Zukunft zu führen.

Nach 50 Jahren Arbeitszeit schaue ich, wer mit Freude und Energie diese erfreuliche, sichere Arbeit nach mir weiterführen möchte.

Erster Kontakt bitte über  
[Hannemann-Luebeck@t-online.de](mailto:Hannemann-Luebeck@t-online.de)

# Mit Schwung aufs Treppchen

**Gründungsland Schleswig-Holstein** ◀ Der echte Norden hat den Turbo gezündet, das Land steht in diesem Jahr hinter Berlin und Hamburg erstmals auf dem Treppchen des KfW-Gründungsmonitors. Damit steigt das eher ländlich geprägte Schleswig-Holstein von Platz zehn auf Platz drei.

**P**ro 10.000 Einwohner konnte Schleswig-Holstein zwischen 2018 und 2020 durchschnittlich 120 Gründungen im Jahr verzeichnen – und das womöglich gerade wegen der Coronapandemie. Krisen auch als Chance zu begreifen, sei schon immer eine gute Idee gewesen, meint Dr. Anke Rasmus, erste Vorsitzende des Vereins StartUp SH. „Schleswig-Holstein ist ein Gründungsland. In den vergangenen Jahren wurden unterschiedlichste Beratungsangebote und Unterstützungsstrukturen aufgebaut, die wir seit 2017 über StartUp SH vernetzen, um Gründungsinteressierte landesweit von der ersten Idee bis zur Wachstumsphase zu begleiten. Das führt im Endeffekt auch zum guten Abschneiden im Gründungsmonitor. Diese Struk-

turen müssen wir daher sichern und ausbauen.“

Derzeit engagieren sich 28 Partner aus Hochschulen, Wirtschaftsförderung, Technologiezentren, IHKs, Förderbanken und weiteren Initiativen bei StartUp SH und bringen ihre jeweilige Expertise für die verschiedenen Gründungsarten und -phasen ein. Gemeinsames Ziel: die Gründungskultur in Schleswig-Holstein insgesamt stärken – für klassische Existenz- und Ausgründungen, Gründungen in Teilzeit, für Start-ups ebenso wie für Nachfolgeprojekte. Durch den regelmäßigen Austausch wissen alle Partner, welche Angebote Gründungsinteressierte landesweit nutzen können und wo Anknüpfungspunkte in die etablierte Wirtschaft bestehen.

Von der Vision  
zum Projekt.

# 2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



**Partnerschaft** ◀ Auch die IHKs in Schleswig-Holstein beteiligen sich daher an dem Netzwerk. „Klassische Existenzgründungen und hochschulnahe Start-ups sollen noch mehr aufeinander zuwachsen“, betont Nils Thoralf Jarck, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck. Dr. Julia Körner, Vize-Hauptgeschäftsführerin der IHK zu Kiel, ergänzt: „Durch die niederschweligen Beratungsangebote wie die Businessplanberatung oder Stabswechselgespräche bringen die IHKs wichtige Stützen ein. Gleichzeitig brauchen Gründende gestandene Unternehmen als Sparringspartner, um beispielsweise Technik testen zu können.“ StartUp SH sei eine gute Quelle für Start-ups, die in den IHKs etwas seltener durch die Tür

„In den vergangenen Jahren wurden unterschiedlichste Beratungsangebote und Unterstützungsstrukturen aufgebaut.“



Anke Rasmus,  
StartUp SH

kämen. Jarck: „Wir sehen daher die große Chance, dass sich die Kammern im Netzwerk einbringen. Wenn bestehende Unternehmen auf Start-ups treffen, entstehen fruchtbare Partnerschaften.“

Über die richtigen Unternehmenspartner würde sich auch Gründer Vitali Czymmek aus Friedrichsgabekoog freuen: Ziel seiner Firma Naiture GmbH & Co. KG ist es, die Unkrautbekämpfung in der Landwirtschaft mithilfe eines intelligenten Jät-Roboters ökologischer und ökonomischer zu gestalten. Partner braucht das Start-up, das 2018 aus einem Forschungsprojekt in Kooperation mit Westhof Bio aus der Fachhochschule Westküste ausgegründet wurde, um das Trägerfahrzeug zu optimieren und die künstliche Intelligenz des Roboters weiterzuentwickeln.

**Nachfolge** ◀ Die überregionale Verbindung von StartUp SH ermögliche es, alle Vereinspartner über die eigenen Aktivitäten zu informieren oder Anfragen gezielt in das Netzwerk einzustreuen, betont Sedef Atasoy, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK Flensburg. Gleichzeitig brauche es auch nicht immer bahnbrechende neue Ideen, sondern Mut, im gestandenen Betrieb etwas Neues hinzuzufügen: Die Henstedt-Ulzburger Autosastik GmbH steht für One Hand Solutions bei Kfz-Dienstleistungen in den Bereichen Car-, Fleet- und Software-Concept mit einem breit aufgestellten Team. Zusätzlich hat der Meisterbetrieb eine Software entwickelt, um Fahrzeugscheine digital auszulesen und so viel Zeit bei der Datenerfassung einzusparen – eine neue Idee in einem gestandenen Betrieb.

„Und auch das Thema Nachfolge wollen wir mit unserem IHK-Engagement unterstützen. Nachfolge bedeutet, ein gutes Geschäft zu übernehmen. Hier wollen wir Impulse setzen, um Gründungsinteressierten zu zeigen, dass sie mit einer Übernahme ebenfalls einen eigenen Kurs setzen können, auch wenn sie Mitarbeitende, Geschäftsräume und den Kundentamm übernehmen“, so Atasoy.

**Bildung** ◀ Selbst im Krisenjahr 2020 blieb der Gründungsgeist im Norden ungebrochen. Das landesweite Gründungsökosystem bildete dafür eine starke Basis. Vor allem neue Digitallösungen wie jene der PCT digital GmbH aus Kiel, die kleine und mittlere Unternehmen im Pflegebereich mit digitalen Prozessen unterstützt, sind 2020 durchgestartet. Das Start-up vollesambiente aus Flensburg bietet digitale 360-Grad-Rundgänge durch Immobilien oder Hotels und hat sich durch die Pandemie nicht vom Gründungsplan abbringen lassen.

Damit sich der positive Trend fortsetzt und bereits Kinder und Jugendliche in ihrem unternehmerischen Denken und Handeln gestärkt werden, unterstützt StartUp SH das Entrepreneurship-Education-Konzept des Landes und war beratend daran beteiligt. <<

**Autorin:** Julia Königs  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
koenigs@kiel.ihk.de

**Mehr unter**  
[www.startupsh.de](http://www.startupsh.de)

## BARTRAM

### BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
[info@bartram-bausystem.de](mailto:info@bartram-bausystem.de)



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON





## KOMPLIMENTE SCHENKEN

AUF  
**DICH**  
KANN MAN ZÄHLEN

**DANKE**  
**DANKE**  
**DANKE**



**GEMEINSAM**  
**STARK**

Mit Niederegger entscheiden Sie, wie viele Komplimente Sie machen wollen: von 100g bis 1.075g. Feine Marzipan Klassiker® mit verschiedenen Komplimenten oder Motive Ihrer Wahl.

Viele individualisierbare Verpackungen und weitere Geschenkideen schon ab einer geringen Stückzahl. Unser Einzelversand entlastet Sie.

**J.G. Niederegger GmbH & Co. KG**

Zeißstraße 1-7, 23560 Lübeck, Germany

Telefon +49 (0) 451/5301-285

Fax +49 (0) 451/5301-297

[www.niederegger.de/b2b](http://www.niederegger.de/b2b)

[b2b@niederegger.de](mailto:b2b@niederegger.de)



Foto: Thomas Hildebrandt GmbH

Auch das umgestaltete und erweiterte Hotel Hildebrandts in Neumünster ist dabei.

## Inspiration für Gastgeber

**Designkontor** ◀ Wer professionell Gäste beherbergt, weiß: Einfallslöse Bettenhäuser, 1970er-Jahre-Schick oder „Flohmarkt-Zimmer“ sind heute nicht mehr wettbewerbsfähig. Daher unterstützt die IHK-Initiative Designkontor Schleswig-Holstein die Gastgeber, ihre Betriebe zeitgemäß und gästeorientiert zu modernisieren.

Über Tipps und Tricks, welche Aspekte bei der Gestaltung einer Ferienunterkunft berücksichtigt werden sollten und wie ein Objekt erfolgreich vermarktet werden kann, können sich Interessierte am 24. Oktober ab 10.30 Uhr im NordseeCongressCentrum in Husum informieren. Auch für Erfahrungsaustausch und Networking bietet die Veranstaltung die passende Plattform.

In der Husumer Messehalle findet parallel dazu die Messe Domizil statt: Diese präsentiert vom 22. bis 24. Oktober vielfältiges Know-how rund ums Planen, Einrichten, Ausstatten und Vermieten von Ferienimmobilien. Zur Teilnahme an der Designkontor-Veranstaltung ist eine ermäßigte Eintrittskarte für die Domizil zu lösen, die auch den Besuch der Messe ermöglicht.

**Best-Practice-Beispiele** ◀ Ein Live-Webinar in der ersten Novemberhälfte richtet den Blick dann auf kleinere Hotels und Pensionen. Experten geben Empfehlungen zur Gestaltung gewerblicher Objekte mit mehreren Zimmern

und zum Online-Marketing. Ergänzend sind zum Ende der virtuellen Veranstaltung Best-Practice-Beispiele für gelungene Einrichtung in Videos auf der Designkontor-Website zu sehen.

In jeweils etwa vierminütigen Webcasts stellen Gastgeber aus Schleswig-Holstein die erfolgreichen Gestaltungskonzepte ihrer Häuser vor. Diese virtuelle Besichtigungsmöglichkeit ersetzt coronabedingt den Tag der offenen Tür des Designkontors in seiner physischen Form. ◀◀

### Autor und Kontakt:

Ingo Joachim Dahlhoff  
IHK zu Kiel, Existenzgründung und Unternehmensförderung  
Telefon: (0431) 5194-284  
[dahlhoff@kiel.ihk.de](mailto:dahlhoff@kiel.ihk.de)

### Infos und Video-Archiv

Hier finden Sie den Webinar-Termin und auch noch nach dem Live-Webinar die digitalen Impressionen.  
[www.ihk-sh.de/designkontor](http://www.ihk-sh.de/designkontor)





## Der Steckbrief

**Edwin Winowsky – der badphilosoph**

*Edwin Winowsky war über 30 Jahre in der Sanitärbranche tätig, bevor er sich mit 55 Jahren als badphilosoph selbstständig machte. Die Gestaltung individueller Bäder sieht er nicht als Hobby oder Beruf, sondern als Berufung.*

**> Der badphilosoph?**

Als badphilosoph entwickle ich Bäder nur aus einem Gespräch heraus – ohne Kataloge, ohne Flyer, ohne eine Ausstellung. Für mich ist ein Badezimmer ein wichtiger Lebensraum meiner Kunden. Und so einzigartig ihr Leben ist, so einzigartig ist auch jedes meiner Bäder. Dabei erzählt jedes Bad eine eigene Geschichte. Und wie jede gute Geschichte trägt auch jedes meiner Bäder einen Titel: zum Beispiel „Ein Hauch Sehnsucht aus der Provence“, „Der Strandvogel“ oder „Die Maasai in der Savanne Kenias“.

**> Idee?**

Während meiner 30-jährigen Tätigkeit in der Sanitärbranche traf ich auf viele Menschen, die mit den bisher vorgeschlagenen Lösungen nicht zufrieden waren, weil sie sich etwas Individuelles wünschten. Oder sie berichteten mir, dass ihre Wünsche angeb-

lich unmöglich umsetzbar seien. Und das konnte ich kaum nachvollziehen, denn für mich ist nichts unmöglich. In meiner Kreativität gibt es keine Grenzen. Daher hat meine Tochter meinen Bädern liebevoll eine neudeutsche Bezeichnung verliehen: unlimited bathroom philotainments.

**> Spaßfaktor?**

Für mich ist es keine Arbeit. Die Lebenswelt der Menschen setzt in mir so viel Kreativität frei. Ich baue Berge, Flüsse, Inseln, lasse weiße Rosen von den Wänden regnen, weil der Lebenspartner seiner Dame alle 14 Tage Rosen schenkt, oder erinnere an einen geliebten Menschen, der Sonnenblumen liebte – Titel des Bades: „Im Licht der Sonnenblume“. Es ist einfach meine Berufung.

**> Vision?**

Meine Vision ist es, noch mehr Menschen meine badphilosophie näherbringen zu dürfen und dabei viele Augen zu öffnen für all das, was ihnen unmöglich oder unvorstellbar erscheint. <<

**Mehr unter**

[www.derbadphilosoph.de](http://www.derbadphilosoph.de)

Foto: der badphilosoph

Anzeige

**Mit der Rechtsschutzversicherung das Forderungsmanagement verbessern**

Internetbetrug, verschleppte Insolvenzen oder plötzlicher Zahlungsverzug: Gerade kleine und mittlere Unternehmen kann es die Existenz kosten, wenn das erwartete Geld nicht eintrifft. Um das zu verhindern, bieten die Itzehoer Versicherungen jetzt ein ganz spezielles Zusatzangebot zu ihrer gewerblichen Rechtsschutzversicherung:

Mit dem Leistungspaket atrigaprotect erhalten die Kunden der Itzehoer auf Wunsch zu jedem gewerblichen Rechtsschutzvertrag ein gebührenfreies Jahr der Tarifvariante ENTERPRISE dazu. Die atriga GmbH ist einer der führenden Experten für Forderungsmanagement.

Dieses Leistungspaket beinhaltet ein umfassendes Angebot für kleine, mittelständische bzw. inhabergeführte Unternehmen sowie Freiberufler etc. Darin enthalten sind Bonitätsprüfungen, Inkassoverfahren, eine telefonische Hotline für die Beratung durch Rechtsanwälte und Steuerfachleuten sowie viele weitere Services. Die ABC-Services der Itzehoer und der atriga GmbH im Einzelnen:

**Auskünfte**

Der Geschäftspartner ist unbekannt verzogen und hat offene Rechnungen nicht beglichen? Die atriga GmbH hilft, berechnete Forderungen geltend zu machen! Das Inkassounternehmen überprüft die aktuelle Anschrift einer Person oder Firma. Auch Bankverbindungen können überprüft werden.

**Bonitätsprüfung**

Die atriga GmbH unterstützt Sie. Innerhalb weniger Minuten stehen Ihnen aussagekräftige Bonitätsauskünfte über Firmen und Personen zur Verfügung. Die speziell ausgewählten Datenbanken, die das Inkassounternehmen nutzt, garantieren höchsten Informationsgehalt.

**Cash-Management**

Auch damit kann der Kunde atriga beauftragen. Das kostet nur ein paar Minuten für das Ausfüllen eines Online-Formulars. Die Unternehmer können sich so wieder auf die Dinge konzentrieren, die wirklich wichtig sind.

Die Kommunikation mit der atriga GmbH läuft dabei über deren Internetportal. Umständlicher Austausch von Papieren ist nicht nötig. Im Vorfeld zahlen die Kunden dabei lediglich einen feststehenden Auslagenvorschuss. Im Erfolgsfall kriegen Sie diesen sogar zurück. Laufende Kosten, Erfolgspauschalen oder Nichterfolgspauschalen gibt es nicht.

Eine Vertragsbeziehung im Hinblick auf die oben genannten Finanz- und Auskunfts-Dienstleistungen kommt ausschließlich zwischen den Kunden und der Firma atriga zustande, es handelt sich nicht um Versicherungsleistung durch die Itzehoer.

Die Aktion ist befristet auf das Jahr 2021 als Beginn der einjährigen Laufzeit. Die Kunden der Itzehoer profitieren bei der atriga GmbH von vergünstigten Konditionen, die gelten, solange ihr Rechtsschutzvertrag besteht.

Alle erforderlichen Auskünfte geben die Itzehoer Vertrauensleute.





Großes Bild (von links):  
Dr. Bernd Buchholz,  
Professor Dr. Sebastian  
Jürgens, Norbert  
Brackmann, Klaus-Hinrich  
Vater und Andreas  
Burmester;  
unten: Nele Dageförde



## Jetzt digitale **Infrastruktur** schaffen

**Maritime Wirtschaft** ◀ Automatisierung, emissionsfreie Schifffahrt, Häfen 4.0 – an Zukunftsfeldern mangelt es der maritimen Wirtschaft nicht. Das Potenzial für Digitalisierung ist groß: Gemeinsam mit Unternehmen und Fachleuten legte die IHK Schleswig-Holstein anlässlich des Maritimen Parlamentarischen Abends im August in Kiel ein Positionspapier zur digitalen Transformation in der maritimen Wirtschaft vor.

**U**nsere maritime Wirtschaft hat durch die Tradition und ihre große Vielfalt beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft – allerdings nur, wenn wir die Digitalisierung auch ernsthaft vorantreiben“, betont Klaus-Hinrich Vater, Vizepräsident der IHK Schleswig-Holstein. „Wir müssen datengetriebene Geschäftsmodelle entwickeln und auch unsere Haltung zum Datenschutz grundlegend ändern, sonst werden wir aus dem Fahrwasser der anderen überhaupt nicht mehr rauskommen.“

Zwar sei der Investitionswille in den Unternehmen vorhanden, es bedürfe aber der richtigen Rahmenbedingungen und innovativer, unbürokratischer Konzepte, um international nicht abgehängt zu werden. Die Verknüpfung von digitalisierten Daten und die Echtzeitkommunikation eröffneten ganz neue Geschäftsfelder. In der Hafenlogistik verkürze die Digitalisierung Wartezeiten. Echtzeitdaten aus der Meerestechnik und Aquakultur böten die Chance auf neue Erkenntnisse. Vater: „Die Herausforderungen für Schiffbau, maritime Dienstleistungen, Häfen und Verwaltungen sollten wir nicht als Hindernis, sondern als eine Chance betrachten. Glasfaser und Hochleistungsmobilfunk müssen aber zügig ausgebaut werden. Hier brauchen wir eine hohe Investitionsbereitschaft. Die Infrastruktur darf nicht länger das digitale Nadelöhr sein.“

Auch für Norbert Brackmann, maritimer Koordinator der Bundesregierung, ist die digitale Infrastruktur eine Grundvo-

raussetzung: „Vernetzung, Big Data, autonome Systeme und Robotik bilden die Basis für Bau, Betrieb und Wartung von Schiffen und maritimer Infrastruktur – onshore und offshore. Der Bund unterstützt mit seinen Förderprogrammen die Digitalisierung – auf See und in den Häfen. Das macht Schiffe und Logistik schneller und effizienter. Und ist gut für unsere Umwelt und das Klima.“

Die maritime Wirtschaft kann neben Schiffbau und Hafenwirtschaft mit vielen weiteren zukunftsweisenden Themen aufwarten. „Für mehr Innovationspotenzial in der maritimen Branche müssen wir erkennen, dass neben den klassischen Kernthemen Mobilität und Logistik die größten

Potenziale in den Themen Meeressäuberung, Biomaterialien und Nahrungsmittel aus dem Meer liegen“, sagt Nele Dageförde, Geschäftsführerin des Kieler Inkubators TransMarTech Schleswig-Holstein GmbH. „Hier warten Herausforderungen mit globaler Reichweite darauf, gelöst zu werden. Wenn wir die vorhandenen Kompetenzen aus Wissenschaft und Wirtschaft nutzen und uns für neue Wege der interdisziplinären Zusammenarbeit entscheiden, kann die maritime Wirtschaft in Schleswig-Holstein im internationalen Vergleich eine echte Vorreiterrolle einnehmen.“

red ◀◀

**„Die Herausforderungen sollten wir nicht als Hindernis, sondern als eine Chance betrachten.“**

**IHK-Positionspapier unter**  
[www.ihk-sh.de/maritime-digitalisierung](http://www.ihk-sh.de/maritime-digitalisierung)

# „Wir fokussieren uns auf Kernbereiche“

**Ansiedlungsstrategie** < Schleswig-Holsteins Anteil am deutschen Bruttoinlandsprodukt ist zwischen 1991 und 2018 von 3,2 auf 2,8 Prozent gesunken. Eine Ursache: der geringe Anteil an Industrie im Norden. Die Antwort der Landesregierung: eine Ansiedlungsstrategie, die erstmals Schwerpunktbereiche fokussiert, so Wirtschaftsminister **Dr. Bernd Buchholz** im Interview.

**Wirtschaft:** Herr Buchholz, kein Wirtschaftsminister ohne neue Ansiedlungsstrategie. Wie lautet Ihr Rezept?

**Bernd Buchholz:** Zunächst möchte ich widersprechen und behaupten: Die Tiefe und Breite, in der wir die Ansiedlungsstrategie aufgesetzt haben, ist sowohl im Land als auch bundesweit bislang beispiellos. Wurde bislang stets nach dem Motto verfahren „Bei Ansiedlungen ist alles gleich wichtig – Hauptsache, Arbeitsplätze“, so trauen wir uns erstmals zu, aktive Ansiedlungsbemühungen auf Kernbereiche zu fokussieren, nämlich auf Gesundheitswirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologien, Digitalwirtschaft, Maschinenbau, Elektronik, Ernährungsindustrie und erneuerbare Energien.

**Wirtschaft:** Haben Sie den Tourismus vergessen?

**Buchholz:** Nein, der Tourismus gehört zwar – genau wie die maritime Wirtschaft oder die Bahnindustrie – zu den angebotsseitigen Schwerpunktbereichen in Schleswig-Holstein; alle drei verfügen aber über sehr begrenztes Ansiedlungspotenzial. Was nicht heißt, dass wir diese Branchen nicht im Blick behalten und weiter ausbauen. Aber im Gegensatz zu den Fokusbranchen, auf die wir mit unserer Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH und hoffentlich auch mit den IHKs im Land künftig alle Kräfte konzentrieren, wird hier keine proaktive Akquise betrieben.

**Wirtschaft:** Was genau soll Unternehmen der Fokusbranchen in den Norden locken?

**Buchholz:** Wir rechnen uns in den Branchen Ansiedlungserfolge aus, in denen wir bereits Rückenwind haben. Etwa die forschungsstarke Medizintechnik entlang der Achse Hamburg–Lübeck oder unsere Gesundheitswirtschaft. Und wenn man dazu die Ernährungswirtschaft in den Blick nimmt, dann schlummert hier eine Menge Potenzial. Dasselbe gilt für die Westküste mit der gesamten Wertschöpfungskette rund um erneuerbare Energien oder die Digitalwirtschaft entlang der Entwicklungsachse A 7 bis nach Kiel hinein.

**Wirtschaft:** Der Flächenverbrauch im Land soll – politisch gewollt – nahezu halbiert werden. Ist das mit Ihrer Strategie in Einklang zu bringen?

**Buchholz:** Ansiedlungen, insbesondere solche großer Betriebe, wie wir es gerade an der Westküste versuchen, setzen kluges Flächenmanagement voraus. Wir werden die Kommunen weiter bei einer vorausschauenden Gewerbeflächenpolitik mit Regionalfördermitteln unterstützen, bestehende Industrie- und Gewerbegebiete modernisieren und Gewerbebranchen durch Flächenrecycling revitalisieren. Und natürlich habe ich auch den IHK-Vorschlag zur Kenntnis genommen, dass einer gewerblichen Nutzung von Flächen Vorrang eingeräumt werden müsste. Das allerdings ist keine Entscheidung, die der Wirtschaftsminister allein zu treffen hat. Beim Flächenverbrauch sind wir aber schon recht gut davor. <<



Foto: Wirtschaftsministerium SH

**Interview:** Karsten von Borstel  
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein  
vonborstel@kiel.ihk.de

**Übersicht Wirtschaftsförderer**  
www.ihk-schleswig-holstein.de  
(Dokument-Nr. 32440)

## Informationstechnologie

**ID-NET**<sup>®</sup>  
SOLUTIONS  
Partner für digitale Geschäftsprozesse

**Wir digitalisieren  
den Hansebelt.**



id-netsolutions.de  
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0





v.l. Ocke Rickertsen  
und Dirk Asmussen

## Mit einer starken Bank durch die Pandemie

**Die Jahre 2020 und 2021 waren und sind für viele Unternehmen und Unternehmer\*innen in unserer Region eine der größten Herausforderungen in ihrer Firmengeschichte. Umso wichtiger, dass man in einer solchen außergewöhnlichen Situation den richtigen Bankpartner an seiner Seite hat. Wir sprechen darüber mit den Bereichsleitern für das Firmenkundengeschäft der VR Bank Westküste, Ocke Rickertsen und Falko Eisert, sowie dem Leiter des Firmenkundengeschäfts der Raiffeisenbank Handewitt, Dirk Asmussen.**

**Mit der Fusion beider Banken werden Firmenkunden auf die Erfahrung und das Know-how von mehr als 30 Spezialisten an Nord- und Ostseeküste zugreifen können.**

**Eisert:** Die neue Größe macht uns natürlich zu einem noch wichtigeren Marktteilnehmer in Schleswig-Holstein. Aber Größe alleine ist für uns nicht das entscheidende Argument. Denn besonders die starke regionale Verbundenheit unserer Banken sowie die fundierte Kenntnis aller relevanten Faktoren in unserem Geschäftsgebiet bringen viele Vorteile für unsere Firmenkund\*innen. Wir verstehen ihre Geschäftsmodelle und können auf regionaler bzw. lokaler Ebene schnell im Sinne der Unternehmen handeln.

**Rickertsen:** Wir haben einfach Lust auf das Firmenkundengeschäft, das liegt in unserer DNA und kennzeichnet sehr stark das positive Verhältnis zu unseren Firmenkund\*innen. Im genossenschaftlichen Netzwerk können wir Risiken teilen und alle Produktlösungen aus einer Hand anbieten. Dadurch können wir flexibel und passgenau auf die Wünsche unserer Firmenkund\*innen reagieren

und bleiben auch während einer Pandemie voll handlungsfähig.

**Asmussen:** Entscheidend ist, dieselbe Sprache zu sprechen. Alle Mitarbeiter\*innen in unseren Teams denken und handeln unternehmerisch und kommunizieren auf Augenhöhe mit ihren Firmenkund\*innen. Und: Wir sind für die Kund\*innen da, wann und wo sie uns brauchen, persönlich und digital, regional vor Ort. Dass dies wichtig ist, zeigen die vielen positiven Reaktionen unserer Kund\*innen.

**Wie sind Ihre Firmenkund\*innen bisher durch die Corona-Krise gekommen?**

**Rickertsen:** Hier müssen wir klar differenzieren: Es gibt Kund\*innen aus den eher touristisch geprägten und den sog. „konsumnahen“ Branchen, die es deutlich härter getroffen hat als Kund\*innen, die auch während der Pandemie mit nur wenigen Einschränkungen weiter arbeiten konnten. Was allerdings fehlte, war die Planbarkeit eines Geschäftsjahres wie z.B. 2019. Insgesamt können wir aber feststellen, dass es nicht so schlimm gekommen ist, wie anfänglich befürchtet. Für unsere be-

troffenen Kund\*innen konnten und können wir bislang immer passende Lösungen finden oder entwickeln.

**Eisert:** Vergessen dürfen wir dabei nicht, dass „Tourismus“ nicht nur Hotellerie und Gastronomie, sondern noch viele weitere nachgelagerte Dienstleistungen umfasst, wie z.B. Gebäudereinigungen, Wäschereien, Lebensmittel-Lieferanten u.v.m. Und alle, die vielleicht mit der Vermietung von Ferienwohnungen wichtige Nebeneinkünfte generieren, waren gleichermaßen betroffen, fielen aber teilweise durch das Förderraster.

**Apropos Förderung – mit welchen Maßnahmen konnten Sie Ihre Kund\*innen unterstützen?**

**Eisert:** Zu Beginn der Corona-Krise gab es natürlich viel Beratungsbedarf, ob und welche Fördermittel zur Verfügung stehen. Dank unserer engen und guten Kontakte zu den Förderbanken und der Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern konnten wir hier schnelle und zumeist unbürokratische Lösungen für unsere Firmenkund\*innen entwickeln – und tun das auch weiterhin. Denn die Förderungen wurden über den 30.06.2021 hinaus verlängert und stellen nach wie vor eine wichtige Hilfe für viele unserer Firmenkund\*innen dar, die damit nicht nur Liquiditätsengpässe, sondern auch Investitionen finanzieren.

**Rickertsen:** Außerdem verzeichnen wir auch 2020 ein deutliches Wachstum im Kreditgeschäft, das gerade auf unserer regionalen Ebene eine immer größere Rolle spielt. Alleine in 2020 konnten wir Firmenkundenkredite in einer Höhe von über 300 Mio. € vermitteln, was deutlich zeigt, wie hoch das gegenseitige Vertrauen zwischen unseren Firmenkund\*innen und uns ist.

**Wie haben Ihre Firmenkund\*innen die Corona-bedingten Pausen genutzt?**

**Asmussen:** Einige Unternehmen haben diese Zeit für Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen genutzt. Viele andere wiederum haben während der Krise potenzielle Schwachstellen in ihrer Struktur erkannt und sind diese aktiv angegangen. Hier war vor allem die Digitalisierung der internen und externen Betriebsabläufe ein wichtiges Thema.

**Eisert:** Viele Unternehmen haben sich während der Pandemie quasi neu

entdeckt. Und neben Aspekten wie Liquiditätssicherung und Rücklagenbildung wurde deutlich, wie wichtig eine perfekt funktionierende digitale Infrastruktur für die Bewältigung solcher Situationen ist. Beispielsweise verzeichnen wir seit 2020 deutlich mehr Nachfragen im Bereich des digitalen bzw. kontaktlosen Zahlungsverkehrs.

**Rickertsen:** Aus diesem Grund bieten wir unseren Firmenkund\*innen seit Anfang 2021 einen speziellen Zahlungsverkehrsberater an, der sie in der Bank oder vor Ort bei der Analyse und der Implementierung von digitalen Bezahlsystemen unterstützt. Dies geschieht natürlich immer in enger Abstimmung mit den Firmenkundenbetreuer\*innen, die ihre Firmenkund\*innen seit vielen Jahren bestens kennen und somit ein hohes Vertrauen genießen.

**Gab es auch Lerneffekte durch die Pandemie?**

**Rickertsen:** Neben der schon angesprochenen Identifikation von potenziellen Schwachstellen und den daraus resultierenden Optimierungsmaßnahmen haben viele unserer Firmenkund\*innen erkannt, wie elementar wichtig ein gutes Verhältnis zwischen Mitarbeiter\*innen und Unternehmensführung ist – besonders im Bereich Tourismus. Aufgrund der unsicheren Gesamtsituation haben sich viele Beschäftigte während der Pandemie neu orientiert, so dass der Aufwand für die Personalakquise während der zeitweiligen Öffnungen immens gestiegen ist. Gut, wer hier



Falko Eisert

rechtzeitig durch Personalbindungsmaßnahmen oder Kurzarbeiter-Regelungen vorbeugt und seine Sozialkompetenz unter Beweis stellt.

**Asmussen:** Und es hat sich gezeigt, dass auch eine gute Vernetzung entscheidet, wie man eine Krise meistert. Wer eine gute Verbindung zur Bank, zum Steuerberater, Unternehmensberater oder auch zu anderen Unternehmern hat und pflegt, kann viele Dinge oft schneller und einfacher regeln als im Alleingang. Networking zahlt sich in jedem Fall aus, das zeigt unsere Erfahrung in der Zusammenarbeit mit unseren Firmenkund\*innen.

**Eisert:** Auch wir als Genossenschaftsbanken profitieren natürlich von der starken Vernetzung mit unseren Partnern im genossenschaftlichen Finanzverbund. Denn gerade in der Pandemie ging und geht es darum, über den Tellerrand hinaus gesamtheitliche Lösungen für unsere Firmenkund\*innen zu entwickeln. Das hat bei uns hervorragend funktioniert, getreu der genossenschaftlichen Leit-

idee „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“

**Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung ein? Wird es noch zu einer Insolvenz-Welle kommen?**

**Asmussen:** Das ist zum jetzigen Zeitpunkt natürlich schwer einzuschätzen. Denn die vielen unterstützenden Fördermaßnahmen aus 2020 und 2021 verwässern ein wenig die tatsächliche Lage.

**Eisert:** Hier werden wir wahrscheinlich erst in 2022 ein klareres Bild haben. Dass es in unserer Region zu einer großen Insolvenzwelle kommt halten wir für eher unwahrscheinlich, aber einzelne Unternehmen kann es natürlich treffen.

**Rickertsen:** Wir sehen in der Pandemie auch eine Chance. Denn allgemein hat sich auch in der Bevölkerung im Verlauf der Corona-Krise das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung deutlich verfestigt. So rücken z.B. die regionale Versorgung mit Lebensmitteln sowie ein Urlaub im eigenen Land noch mehr in den Fokus als bisher – das könnte die zukünftige Entwicklung an Nord- und Ostsee positiv beeinflussen.

**Eine erfolgreiche Idee gegen den Corona-Blues**

Astrid Seemann von der Husumer Schlossbuchhandlung hat ihr eigenes Rezept, um als selbstständige Unternehmerin gut durch die Pandemie zu kommen. Trotz des harten Wettbewerbs durch die Filialisten sowie den Online-Buchhandel konnte sie sich schon vor der Corona-Krise gut behaupten. Während der Pandemie zeigte sie sich flexibel und setzte auf Telefon- und Onlinevertrieb. Keiner ihrer Angestellten wurde in Kurzarbeit geschickt. Ein Großteil der bestellten Bücher wurde zum Beispiel von Fahrradkurieren zu den Kund\*innen in Husum gebracht. Dank des erfolgreichen Gesamtkonzeptes, individuell, flexibel und serviceorientiert auf das Kundeninteresse zu reagieren, ist es Frau Astrid Seemann im krisengeschüttelten Jahr 2020 gelungen, Umsatz und Ertrag zu steigern. Die Unternehmerin, die die Husumer Schlossbuchhandlung bereits seit über 30 Jahren erfolgreich führt, setzt damit ein positives Zeichen für die Kreativität und Tatkraft unserer regionalen Unternehmer\*innen.

In Kooperation mit:



**Genau richtig!**



Thore und Malte Carstensen von der Firma Carstensen Stall- und Melktechnik GmbH & Co. KG mit Firmenkundenberater Jan Lorenzen



**Und die richtige Finanzierung kommt von uns.**

**Wir haben's passend.**  
Wunschobjekte schnell und einfach finanzieren.

**Wunschobjekte schnell und einfach finanzieren.**

- ✓ für neue und gebrauchte Objekte
- ✓ Auszahlung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- ✓ individuelle Ratenhöhe nach Bedarf
- ✓ Finanzierungsentscheidung i. d. R. in wenigen Minuten
- ✓ rückwirkende Finanzierung möglich

**Nur ein Gespräch entfernt. Wir beraten Sie gerne!**



**VR Bank Westküste**



**Raiffeisenbank Handewitt**

Telefon 04841 692-0  
E-Mail info@vr-wk.de  
Web www.vr-wk.de





## Kümmerner in den Lieferketten

Sie sind Azubis bei Gödecke: Koray Kili-caslan, Greta Gödecke und Nicole Kujaczynska (von links).

**H**eute steht Gödecke Logistik für moderne internationale Transporte und Lagerhaltung einschließlich Güterumschlag und Kommissioniertätigkeiten im gesamten Ostseeraum. Das in dritter Generation geführte Familienunternehmen hat neben der Zentrale in Lübeck Standorte in Malmö, Karlshamn, Göteborg, Helsingborg und Recklinghausen und unterhält ungefähr 150 Fahrzeuge.

Ausgebildet hat Gödecke schon immer. Anfang August 2021 starteten zwei zukünftige Kauffrauen für Spedition und Logistikdienstleistung sowie ein angehender Fachlagerist ihre Ausbildungen. Das Team hat sie schnell integriert. „Kurze Wege, früh verantwortlich und selbstständig arbeiten. Wir sind ein junges Team mit einer familiären Größe“, so die Auszubildende und Tochter des Chefs Greta Gödecke.

Das Unternehmen hatte eine Polnisch sprechende Mitarbeiterin für die Zentrale gesucht. Das gestaltete sich zunächst schwierig, doch dann stellte sich Nicole Kujaczynska vor. Nach einem Gespräch bot Gödecke ihr eine Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung an – eine Win-win-Situation.

**Gödecke Eurotrans GmbH** ◀ Man sieht sie oft auf unseren Autobahnen, die gelben Trucks der Spedition Gödecke. Die Erfolgsgeschichte von Gödecke Logistik beginnt 1948. Der Landwirt Ernst Gödecke, bis dahin mit Pferd und Wagen unterwegs, investierte in die ersten motorisierten Lkw. Damals ging es um die Versorgung der Stadtbevölkerung. Schon seit den Anfängen bildet die Firma aus.

Gödecke Logistik sieht sein Fundament in der gut ausgebildeten und begeisterungsfähigen Belegschaft. Erreichbarkeit rund um die Uhr, direkte Kommunikation und kompetente Beratung sind dem Unternehmen ebenso wichtig wie die zuverlässige und pünktliche Zustellung der Waren. Gödecke arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Transportketten. Das Unternehmen ist qualitäts- und umweltmanagementzertifiziert.



**Nachwuchs ist Zukunft**  
Ausbildung im Norden

„Die Spediteure sind die Kümmerner“, so Geschäftsführer Matthias Gödecke. Er selbst ist nebenbei auch Fahrlehrer für Gabelstaplerfahrer. So können die Mitarbeiter und Azubis vor Ort in diesem Bereich ausgebildet werden. „Mit qualifizierten Mitarbeitern, zuverlässigen Abläufen, modernen Systemen und einem vertrauensvollen Verhältnis zu unseren Kunden sicher ans Ziel: Das leisten und leben wir jeden Tag – logistisch leidenschaftlich.“


Foto: IHK/Brechtel

**Autor:** Udo Brechtel, IHK zu Lübeck, Aus- und Weiterbildung  
brechtel@ihk-luebeck.de

**Mehr unter**  
[www.goedecke-logistik.de](http://www.goedecke-logistik.de)

### Betriebshygiene

Hygiene.  
Kompetenz.  
Sympatisch.  
Norddeutsch.



**unizell**  
BETRIEBSHYGIENE

## Unser Know-how für Sie

Waschraum – Arbeitsplatz – Praxen & Kliniken –  
Großküche – Abfalllösungen – Reinigung

Besuchen Sie uns auf [www.unizell-betriebshygiene.de](http://www.unizell-betriebshygiene.de)

**unizell Betriebshygiene GmbH**  
Sonnenbergsredder 2, 23626 Ratekau/Kreuzkamp  
Telefon (0451) 70 75 86 20, [info@unizell-betriebshygiene.de](mailto:info@unizell-betriebshygiene.de)

## › Duale Ausbildung

### Der Markt stabilisiert sich

Nach dem Start des Ausbildungsjahrs am 1. August entwickelt sich der Ausbildungsmarkt weiter positiv. Insgesamt haben die IHKs Flensburg, Lübeck und Kiel 8.540 neue Ausbildungsverträge aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen eingetragen. Das sind nur 146 (1,7 Prozent) weniger als im Vorjahr. Damit stabilisieren sich die Zahlen weiter und zeigen nach dem Corona-Jahr 2020 einen positiven Trend. Erfolgreich mit ihrer Suche waren acht junge Menschen, die bei der Nordgetreide GmbH & Co. KG in Lübeck einen Ausbildungsplatz ergatteren konnten. „Besonders im technischen Bereich haben uns die Hygiene- und Abstandsregeln dazu gezwungen, den Bewerbungsprozess umzugestalten. Zunächst wurden virtuelle Vorstellungsgespräche und im Anschluss Schnupper-Praktika durchgeführt. Es war uns wichtig, an der Durchführung der Praktika trotz der Pandemie weiter festzuhalten, um den Bewerbenden die Möglichkeit zu geben, den jeweiligen Beruf richtig kennenzulernen und so die Entscheidung für Nordgetreide und das Berufsbild zu festigen“, erläutert Maya Dohrn, Ausbildungsreferentin bei Nordgetreide, und ergänzt: „Auch wenn wir durch die Pandemie neue Methoden wie virtuelle Vorstellungsgespräche und digitale Messekonzepte kennengelernt haben, freuen wir uns schon sehr, im kommenden Jahr – hoffentlich – wieder vermehrt auf Messen persönlich präsent sein zu können, Schulbesuche durchzuführen und in den persönlichen Dialog mit potenziellen Bewerbenden zu treten.“ *red <<*

#### IHK-Lehrstellenbörse

[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

## › Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

### Weiterbildungen für Servicequalität starten

Die Weiterbildung zum Qualitätscoach konnte im Juni endlich wieder in Präsenz durchgeführt werden. Im Oktober und November starten nun zwei neue Durchgänge bei der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein in Lübeck und in Husum. Die Fortbildungen zählen zum Programm ServiceQualitätDeutschland (SQD), das die Akademie seit 2020 landesweit umsetzt. Das Programm hat sich der Verbesserung der Servicequalität für kleine und mittlere Betriebe in den Bereichen Tourismus, Hotellerie und Gastronomie verschrieben. Auf dem Themenplan stehen etwa Qualitätsmanagement, Service- und Befragungstechniken sowie Hilfen für die praktische Arbeit. *red <<*

#### Kursportal Schleswig-Holstein

[www.sh.kursportal.info](http://www.sh.kursportal.info)

WARUM KLEIDEN SIE SICH WIE EIN AMATEUR  
WENN SIE ALS PROFI ARBEITEN?



FÜR JEDEN EINSATZ DIE RICHTIGE KLEIDUNG  
NORDEUTSCHLANDS GRÖSSTE AUSWAHL



DAMIT SIE JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN SIND



WIR BERATEN SIE FACHGERECHT  
FORDERN SIE UNSEREN AUSSENDIENST AN

**detlef paulsen**   
[www.detlefpaulsen.de](http://www.detlefpaulsen.de)

IHR BETRIEBSAUSRÜSTER FÜR INDUSTRIE, BAU, HANDEL & BEHÖRDEN

Kiel • Flensburg • Heide • Geesthacht

Hamburg • Schwerin • Hannover

Tel.: 0431/53595-0 | [info@detlefpaulsen.de](mailto:info@detlefpaulsen.de)

[www.detlefpaulsen.de](http://www.detlefpaulsen.de)



» Kennzeichnung für Lichtquellen

# Neues Energielabel seit 1. September



**A**m 1. September 2021 hat sich das Energieetikett für Lichtquellen geändert. Das Gros der Hersteller und Importunternehmen hat sich

darauf seit Längerem vorbereitet: Sie haben Lampen und Leuchtmittel in die Eprel-Datenbank der EU eingetragen. Der QR-Zugangscode und das Energieetikett wurden generiert und der Handel wurde mit den neuen Etiketten versorgt.

Für den Handel gilt: Leuchtmittel mit altem Label im Geschäft müssen bis 1. März 2023 abverkauft oder umgelabelt werden. Im Webshop ist das alte EU-Energielabel (inklusive Produktdatenblatt) durch das neue zu ersetzen. Ware, auf deren Karton das alte EU-Label aufgedruckt ist, kann unbegrenzt abverkauft werden. Bei Leuchten mit separat verpacktem Leuchtmittel muss die Leuchtmittelverpackung immer ein EU-Label tragen – bei der gemeinsamen Außenverpackung von Leuchte und Leuchtmittel ist das nicht mehr erforderlich.

Bei Leuchten mit eingebautem Leuchtmittel, das sich zum Test zerstörungsfrei entfernen lässt (etwa durch Herausziehen), müssen sowohl Warenverpackung als auch Ausstellungsgeräte kein Label tragen. Ware, die der Lieferant seit 1. September 2021 in Verkehr bringt, darf nur verkauft werden, wenn in deren Bedienungsanleitungen folgender Text steht: „Dieses Produkt enthält eine Lichtquelle/Lichtquellen der Energieeffizienzklasse ...“ (Hier wird die Energieeffizienzklasse der enthaltenen Lichtquelle eingesetzt.) Leuchten mit eingebautem Leuchtmittel, das sich zum Test nicht zerstörungsfrei entfernen lässt, müssen seit 1. September in der Ausstellung, im Webshop (inklusive Produktdatenblatt) und in der Werbung gekennzeichnet sein (mindestens Energieeffizienzklasse und Spektrum der für das Label verfügbaren Effizienzklassen).

Os << Foto: iStock.com/Julia Blazhuk

**Mehr unter**  
[www.licht.de](http://www.licht.de)

## ☑ Schulungen/Online-Schulungen

**FKC CONSULT** <sup>4</sup>  
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:  
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -  
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✔ Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement
- ✔ Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- ✔ In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- ✔ FKC AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel
- ✔ Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de  
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

## ☑ Finanzplanung

**QuoVadis**  
Finanzplanung GmbH

Jetzt zum  
**kostenfreien**  
Kennenlern-Webinar  
am 29.10. anmelden:  
[qvfp.de/businessplanner](http://qvfp.de/businessplanner)

## BusinessPlanner

Die Lösung für integrierte Unternehmensplanung

- Monatsbasierte Erfolgsplanung
- Integration von Planbilanz und Cashflow
- Monatlicher Liquiditätsforecast
- Szenario-Rechnungen
- Konsolidierung
- Kennzahlen und Reporting

**JETZT ONLINE KENNENLERNEN!**

QuoVadis Finanzplanung GmbH • Neuer Weg 7 • 24568 Kaltenkirchen  
04193 - 870 999 0 • kontakt@quovadis-finanzplanung.de  
[www.quovadis-finanzplanung.de](http://www.quovadis-finanzplanung.de)





Schädlingsbekämpfer  
in einem Betrieb

> **Verordnungen zum Arbeitsschutz**

## Änderungen bei Biostoffen und Gefahrstoffen

**N**icht nur die Corona-Arbeitsschutzverordnung ist jüngst angepasst worden, auch in der Grundregelsetzung gibt es Änderungen. Diese sind ab 1. Oktober in Kraft und betreffen unter anderem die Biostoffverordnung und die Gefahrstoffverordnung.

Die Änderung der Biostoffverordnung dient der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1833 sowie der Änderung der Anhänge I, III, V und VI der Richtlinie 2000/54/EG. Neu dabei ist unter anderem die Aufnahme des Virus Sars-CoV-2 in die Liste der biologischen Arbeitsstoffe, die bekanntermaßen Infektionskrankheiten beim Menschen hervorrufen. Ansonsten erfolgen Klarstellungen, die aufgrund der Erfahrungen der Länder beim Vollzug erforderlich wurden. Diese betreffen etwa die Anzeigepflichten sowie Umfang und Ausführung der Gefährdungsbeurteilung.

**Sachkunde** < Die Änderung der Gefahrstoffverordnung dient der Anpassung an die unmittelbar geltende Verordnung (EU) 528/2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten. Dabei werden die bisherigen Regelungen zur Schädlingsbekämpfung und zu Begattungen kompatibel zum Unionsrecht gestaltet. Insbesondere werden die Anforderungen an Fach- und Sachkunde mit der EU-Verordnung abgeglichen. Zudem werden die Regelungen anwenderfreundlich in einem Abschnitt zusammengefasst.

Ein Kernelement der Neuregelung ist die Verknüpfung der Sachkunde nach Gefahrstoffverordnung mit den Verwenderkategorien der Verordnung (EU) 528/2012. Dabei hängen die Anforderungen an den Umfang der Sach-

kundes Schulung von der Produktart und dem Gefährdungspotenzial des Biozidprodukts ab. Weiterführende Informationen bieten die Berufsgenossenschaften. <<

**Autorin:** Kathrin Ostertag  
IHK zu Lübeck, Innovation und Umwelt  
ostertag@ihk-luebeck.de

**IHK-Website – Arbeitsschutz**  
www.ihk-schleswig-holstein.de  
(Dokument-Nr. 31246)

Info: [www.rows-hh.de](http://www.rows-hh.de)

**ROWES**

ROWES Consulting Ltd. (D)

Stemwarder Str. 28  
D-21465 Reinbek  
Tel. 040 / 7439 - 0146  
Fax 040 / 7439 - 1119  
Bürozeit: tägl. von 10 – 18 Uhr

Ihr Ansprechpartner freut sich auf Sie:

**Rolf-Werner Schmitz**

Dipl. Kaufmann, Director  
ROWES Verwaltungsges. Ltd. (D)

Geprüfter Finanz- und  
Kreditfachmann (FH)

Sachverständiger für  
Unternehmensbewertung (IHK)

Wir machen Sie fit für optimierte geförderte gewerbliche Investitionen:

- Von der Gründung über Expansion bis zur Beteiligung/Übernahme/Nachfolge – von Start-up bis Back-Up.
- Für bedarfsgerechte **gewerbliche Investitionszuschüsse sowie Nutzung der KfW-Darlehens-Förderprogramme** – mit direktem Draht zur KfW oder zusammen mit Ihrer Hausbank.
- Für **maßgeschneiderte Förder-Lösungen** Ihrer betrieblichen Investitionen mit SP auf der Einbeziehung von Investitionszuschüssen in den norddeutschen Bundesländern für KMU. Basierend auf der Erfahrung eines langjährig erfolgreichen Teams mit StB, WP und Architektin/Innenarchitektin – zusätzlich Wirtsch.-Ing. für IT-Lösungen und Sachverst. f. Unternehmensbewertung.
- Wir arbeiten für bezahlbare Kosten, weil sie größtenteils erfolgsabhängig sind. Wir bewegen mit Ihnen, was Sie bewegen wollen. Wann startet Ihr betriebliches Fitness-Förderprogramm?

PS: „Der das für Euch gedengelt hat, der ist einfach genial.“ sagte ein Vorstand einer IHK zum GF eines unserer Kunden.

E-Mail: [rwschmitz@rows-hh.de](mailto:rwschmitz@rows-hh.de)





Fotos: Buckysboard, Lehmann GmbH

## „Es war ein riesiger Verschiebebahnhof“

**Seeverkehr** ◀ Von Corona bis zur Havarie im Suezkanal: Reeder stehen dieser Tage vor immer neuen Herausforderungen. Die *Wirtschaft* sprach mit **Sven Lohse**, Geschäftsführer der Lehmann GmbH & Co KG. Die Reedereisparte der Lübecker Lehmann-Gruppe spürt die Erschütterungen des Welthandels ebenso wie der Hafbetrieb des Familienunternehmens. Wie geht Lehmann damit um? Und was bringt die Zukunft?

**Wirtschaft:** Der Handel kam zum Erliegen, Container fehlten, Lieferketten mussten angepasst werden: Als Hafen- und Reedereibetrieb hat die Covid-Pandemie Ihr Unternehmen von mehreren Seiten herausgefordert. Wie haben Sie darauf reagiert?

**Sven Lohse:** Wir stehen eher weiter hinten in der Lieferkette, sodass es nichts Wichtigeres gab, als alles zu tun, um unsere Flexibilität als Mittelständler unter Beweis zu stellen. Hier war nicht nur das Management gefragt, sondern alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, egal ob kaufmännisch oder gewerblich. Wir haben zum einen sehr schnell neue Abläufe etabliert, damit sich die Kollegen an der Kaikante möglichst nicht begegnen. Und zum anderen haben wir weiter digitalisiert, sodass viele kaufmännische Prozesse zu 100 Prozent remote abgewickelt werden konnten. Dieser Digitalisierungsschub wird uns nun auch in der Zukunft helfen.



Sven Lohse,  
Lehmann GmbH & Co. KG

**Wirtschaft:** Die Antworten auf das Virus waren kaum gefunden, da verstopfte die Ever Given den Suezkanal und ein möglicher neuer Virusausbruch in China den für die Weltwirtschaft so wichtigen Hafen Shenzhen. Was waren und was sind die Folgen für die Reederei Lehmann?

**Lohse:** Die Bugwelle beider Ereignisse reichte natürlich auch nach Lübeck. In den ersten zwei Juniwochen haben fast genau 300 Containerschiffe mit einer Kapazität von mehr als drei Millionen Containern Shenzhen nicht anlaufen können. Hunderttausende Container konnten nicht verladen werden. Die im Suezkanal quer liegende Ever Given produzierte in

etwa gleich große Kalamitäten. Dann war der Nachholdruck so groß, dass zeitweise die Hamburger Häfen nicht mehr angefahren werden konnten, sodass alternative Routen gefunden werden mussten – auch mit der Folge, dass die Spediteure für ein und dieselbe Ladung mehrmals umdisponieren mussten. Unsere Kai- und Lagerflächen glichen zeitweise einem riesigen Verschiebebahnhof. Die Frachtkosten für Standardcontainer stiegen auf das Zehn- bis Zwölffache. Obendrein hat die Explosion der Holzpreise dazu geführt, dass die großen Mengen Kanthölzer, die wir zur Sicherung und zum Transport von Waren benutzen, erheblich teurer geworden sind.

**Wirtschaft:** Ihren Optimismus konnte aber all das nicht trüben – oder doch?

**Lohse:** Nein, Optimismus ist Grundbedingung für die weitere Entwicklung unserer Branche. Auf unserem Home-Turf, der Küstenmotorschifffahrt, registrieren wir ein stabiles Geschäft. Ein besonderes Auge richten wir natürlich auf die jüngsten Entscheidungen der Großreedereien, die vier Fußballfelder große Containerschiffe geordert haben, was nicht ohne Auswirkungen auf den Wettbewerb und die Arbeitsteilung in der Schifffahrt und der Logistik bleibt.

**Wirtschaft:** Die Bundestagswahlen liegen hinter die Landtagswahlen vor uns. Was sollte aus Ihrer Sicht auf der Agenda der Politik stehen?

**Lohse:** Die Vertiefung der Trave und der Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals würden uns hier für die noch bessere Anbindung und Versorgung unserer Betriebe im Norden sehr helfen. ◀

**Interview:** Werner Koopmann  
Federführer International der IHK Schleswig-Holstein  
koopmann@ihk-luebeck.de

## &gt; Urlaubstage

# Keine Nachgewährung wegen Quarantäne

**A**rbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die wegen einer Infektion mit dem Coronavirus während ihrer Urlaubszeit in Quarantäne mussten, haben keinen Anspruch auf Nachgewährung der in Absonderung verbrachten Urlaubstage.

Dies gilt laut Urteilen der Arbeitsgerichte Bonn und Halle zumindest dann, wenn Beschäftigte keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt haben, denn dann sind die Voraussetzungen von Paragraph 9 Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) für die Nachgewährung von Urlaubstagen nicht erfüllt.

Einer Arbeitnehmerin war vom 30. November bis zum 12. Dezember 2020 Erholungsurlaub gewährt worden. Aufgrund einer Infektion mit dem Coronavirus musste sie sich auf behördliche Anordnung in der Zeit vom 27. November bis 7. Dezember 2020 in Quarantäne begeben. Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung lag für diesen Zeitraum nicht vor. Die Arbeitnehmerin verlangt mit der von ihr erhobenen Klage die Nachgewährung von fünf Urlaubstagen von ihrem Arbeitgeber.

**Ärztliches Zeugnis** < Das ArbG Bonn hat die Klage abgewiesen. Die Voraussetzungen von Paragraph 9 BUrlG für die Nachgewährung von Urlaubstagen bei einer Arbeitsunfähigkeit lägen nicht vor. Diese Regelung bestimme, dass bei einer Erkrankung während des Urlaubs die durch ärztliches Zeugnis nachgewiesenen Arbeitsunfähigkeitstage auf den Jahresurlaub nicht angerechnet würden.

Die Klägerin habe ihre Arbeitsunfähigkeit jedoch nicht durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen. Eine behördliche Quarantäneanordnung stehe einem ärztlichen Zeugnis über die Arbeitsunfähigkeit nicht gleich. Die Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers obliege allein dem behandelnden Arzt.

Eine analoge Anwendung von Paragraph 9 BUrlG bei einer behördlichen Quarantäneanordnung aufgrund einer Infektion mit dem Coronavirus scheidet aus. Es liege weder eine planwidrige Regelungslücke noch ein mit einer Arbeitsunfähigkeit vergleichbarer Sachverhalt vor, so das ArbG Bonn. Eine Erkrankung an Corona führe nicht zwingend und unmittelbar zu einer Arbeitsunfähigkeit. Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig und gegen Urteile dieser Art kann Berufung eingeleitet werden.

red &lt;&lt; Foto: adobe.stock.com/contrastwerkstatt

IHK-Newsletter Recht abonnieren  
www.ihk-sh.de/newsletter



## Allgemeine Steuertermine

### 11. Oktober

#### Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für September 2021;

Vierteljahreszahler: Abführung der einbehaltenen Steuerabzugsbeträge für das III. Quartal 2021

#### Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung für September 2021

bei Monatszahlern; Vierteljahreszahler: für das III. Quartal 2021

### 10. November

#### Lohnsteuer und gegebenenfalls Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für Oktober 2021

#### Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung

für Oktober 2021 (Monatszahler)

## Alles für Ihre Werbung

**Siebdruck**  
**Digitaldruck**  
**Beschriftung**  
**Veredelung**

VON **Z** *mark*

[www.vonz.de](http://www.vonz.de)

**CARCAPE**  
THE WRAPPING COMPANY

- VOLLVERKLEBUNG
- BESCHRIFTUNG
- SCHEIBENTONUNG
- LACKSCHUTZFOLIE

[www.carcape.de](http://www.carcape.de)

## Wert- und Feuerschutzschränke

### Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

#### Wert- und Feuerschutzschränke Schlüsseltresore Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

**TRESOR**  
SEIT 1897  
**BAUMANN**

Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.  
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • [www.tresor-baumann.de](http://www.tresor-baumann.de)





Wann	Was	Wo	Nr.
7. Oktober 2021 10 bis 11.30 Uhr	US-Software und Datenschutz – wie passt das zusammen?	Webinar	140148463
7. Oktober 2021 10 bis 11.30 Uhr	Webinar zum Ausbildungsportal	Webinar	140125211
19. Oktober 2021 14 Uhr	Krisensprechtag	IHK Flensburg in Flensburg	140137020
19. Oktober 2021 10 bis 11.30 Uhr	Back to the office – aber teilweise noch im Homeoffice. Hybride Arbeitsmodelle und Datenschutz	Webinar	140150277
20. Oktober 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
24. Oktober 2021 10.30 bis 14 Uhr	Designkontor – Ferienwohnungen erfolgreich gestalten und vermarkten	NordseeCongressCenterum (neben der Husumer Messehalle) Am Messeplatz 12-18 25813 Husum	140154717
25. Oktober 2021 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel Nachfolgedialog	IHK zu Kiel in Kiel	14062642
25. und 26. Oktober 2021 9 bis 16 Uhr	Zolltechnische (Import-)Abwicklung	IHK zu Lübeck in Lübeck	140142227
26. Oktober 2021 9 bis 10.30 Uhr	Novellierung Verpackungsgesetz	Webinar	140154263
26. und 27. Oktober 2021 9 bis 13 Uhr	Einreihung von Waren in den Elektronischen Zolltarif	Webinar	140149974
27. Oktober 2021 16 bis 19 Uhr	Stabwechsel – Nachfolgedialog	IHK zu Kiel – GS Rendsburg	140138271
27. Oktober 2021 9 bis 17 Uhr	Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen 2021	Webinar	140142236
28. Oktober 2021 9.30 bis 12.30 Uhr	Rechtliche Grundlagen für Exportverträge und AGB im Auslandsgeschäft	Webinar	140150845
28. Oktober 2021 10 bis 11.30 Uhr	Social-Engineering- und Phishing-Attacken – Gefahrenpotenzial für Unternehmen	Webinar	140151285
28. Oktober 2021 14 bis 16 Uhr	Grünstrom für Einsteiger und Fortgeschrittene	Webinar	140153761
1. November 2021 16 bis 19 Uhr	Basiswissen Businessplan	IHK Flensburg in Flensburg	140141258
1. November 2021 9 bis 17 Uhr	Das Ausfuhrverfahren ATLAS	Webinar	140128648
2. November 2021 9 bis 13 Uhr	Basisseminar für neue Prüferinnen und Prüfer	Webinar	140131400
2. November 2021 8.30 bis 12 Uhr	Die Betriebsprüfung im Zollbereich	Webinar	140142238
2. November 2021 9 bis 17 Uhr	Online Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Kiel)	140144218
2. November 2021 9 bis 16 Uhr	Online Finanzierungssprechtag	Online-Beratung (IHK zu Lübeck)	140106060
3. November 2021 Termin nach Absprache	Online-Einzelberatung: Start-up Außenhandel	Webinar	140147490
3. November 2021 10 bis 12.30 Uhr	Aktionstag Unternehmensnachfolge – Fortsetzung folgt!	Webinar	140140347
4. November 2021 17 bis 19 Uhr	Stabwechsel Nachfolgedialog	IHK Flensburg in Flensburg	140137002
4. November 2021 9 bis 16 Uhr	Richtig tarifieren – Einreihung von Waren in den Zolltarif	Webinar	140103968

**! Tipp des Monats**

**Aktionstag „Fortsetzung folgt!“**

Der Generationenwechsel gehört im Unternehmerleben zu den schwierigsten Aufgaben. Die erfolgreiche Unternehmensübergabe gelingt nicht über Nacht und schon gar nicht ohne detaillierte Planung sowie entsprechenden Vorlauf. Der jährliche Aktionstag „Fortsetzung folgt!“ am 3. November 2021 widmet sich dem Thema Unternehmensnachfolge. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer sowie an Nachfolgeinteressierte. Sie erhalten bei dem kostenfreien Info-Webinar Impulse, wie die Unternehmensnachfolge gelingt. Zudem werden Details zur Unternehmensbewertung und Kaufpreisfindung vermittelt. <<

**Anmeldung und Programm**  
www.ihk-sh.de/event/140140347

**Infos und Anmeldung online**

Diese und weitere Veranstaltungen der IHKs finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank. Informieren Sie sich und melden Sie sich gleich online an.



- 1. Veranstaltungsdatenbank aufrufen**  
www.ihk-sh.de/veranstaltungen
- 2. Veranstaltungs-Nr. eingeben**  
(aus der letzten Spalte der Tabelle)
- 3. Zur Teilnahme anmelden**  
Online-Formular ausfüllen und absenden



[www.ihk-sh.de/veranstaltungen](http://www.ihk-sh.de/veranstaltungen)

## Arbeitsjubiläen

### 25 Jahre

#### August 2021

Kai Möller, Erich Greve GmbH & Co. KG, Twedt

Andre Porath, Jochen-Gerd Rose, Fuhrbetrieb, Steinfeld

Petra Spors, Wulff Textil-Service GmbH, Kiel

#### September 2021

Gabriele Hauser, Robbe & Berking Silbermanufaktur seit 1874 GmbH & Co KG, Flensburg

#### Oktober 2021

Ramona Andreas, PAV Card GmbH, Lütjensee

### 40 Jahre

#### August 2021

Jens Ungerer, EDUR-Pumpenfabrik Eduard Redlien GmbH & Co. KG, Kiel

Annette Terkelsen, Union-Bank Aktiengesellschaft, Flensburg

#### Oktober 2021

Sabine Werlich, Paul Albrechts Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lütjensee

## Firmenjubiläen

### 175 Jahre

#### Oktober 2021

Hans Herzau Juwelier GmbH & Co. KG, Rendsburg

### 125 Jahre

#### Oktober 2021

Karen Sieburger, Uhren-Schmuck-Einzelhandel, Glückstadt  
Hugo Hamann GmbH & Co. KG, Kiel

### 50 Jahre

#### Oktober 2021

Seifert Automobile Inhaber. Stefan Seifert e.K., Pinneberg  
Dipl.-Ing. Peter Neumann Baugrunduntersuchung GmbH & Co. KG, Eckernförde  
W.-R. Wittke & Lorenzen KG Immobilien, Lübeck  
Liliencron-Apotheke Inh. Katharina Struve e. K., Tangstedt

Piping-Service Steuer Handelsgesellschaft mbH, Ratekau

### 25 Jahre

#### Oktober 2021

Sylt Marketing GmbH, Sylt  
Ruth König, Klassik-CD's, Kiel  
Reisebüro Friedrichsort OHG, Kiel  
Stefan Ralfs, Versicherungsvermittlung, Pinneberg  
Ali Kramer Kacmaz, Kiel  
Heino Witthinrich, Kantine, Kiel  
Klaus Block, Itzehoe

Frank Böge, Garten- und Fertighäuser, Nutteln

Ferropilot Grundstücks GmbH & Co. KG, Tangstedt

Lutz Kruse, Hausverwaltung, Dänischenhagen

Jost Zorndt, Antiquitäten, Rantau

Dr. Joachim Busse, Handel mit Zahngesundheitsartikel, Neumünster

Frank Nuschko, Versicherungsvermittlung, Preetz

Masters Profi Center Andreas Otte e. K., Neumünster

Ralf Eggers CNC Dreh- und Frästechnik GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kiel

Georg Wiese, Wiese's Tierzuchtbedarf, Mucheln

Wolfgang Staschull, Finanzierungsberatung, Kronshagen

Klaus-Peter Marquardt, Lebensmittel-Einzelhandel, Preetz

Fromberger Erze, Mineralien, Handel Verwaltungs-GmbH, Bovenau

Wilfried Baasch, Gebrauchtwagenhandel, Tüttendorf

MWUnternehmensentwicklung GmbH, Schenefeld

Dehn Steuerberatungsgesellschaft mbH, Wedel

Alexander Stein, Handelsvermittlung, Lutterbek

Karl H. Bartels GmbH Transportgeräte und Lagereinrichtungen, Horst

HOME PROJECTS Immobilienentwicklungs und Verwaltungs GmbH & Co. KG, Grebin

Wanja Westermann Versicherungsmakler e. K., Preetz

Ute Schümann, Gaststätte „Asper Krug“, Timmaspe

Hans Josef Luley, „Kassensysteme-Nordost“, Neumünster

Andreas Boost Einzelhandel e. K., Brande-Hörnerkirchen

Patrick Berger, Bad Schwartau

## Arbeits- und Gesundheitsschutz

**FKC CONSULT** <sup>4</sup>  
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN  
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter  
mit Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

Unser Leistungsangebot

- ✓ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✓ Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- ✓ Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- ✓ Baustellenkoordination - SiGeKo

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de  
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

## Arbeits- und Brandschutz



**EIKO**

Ingenieurbüro für Brand- und Arbeitsschutz GmbH

▶ Verantwortung wahrnehmen - Ausfallzeiten minimieren

▶ Schutz von Mitarbeitern und Produktionsmitteln

### Unsere Leistungen:

- Sicherheitstechnische Beratung im Arbeitsschutz (DGUV Vor.2)
- Gefährdungsanalysen und -beurteilungen
- Betrieblicher Brandschutz durch Brandschutzbeauftragte
- Baustellenkoordination – SiGeKo
- Sachverständigengutachten bzgl. Brand- und Arbeitsschutz ...und vieles mehr

Kontakt:  
Tel.: 02351-4328632 • 04121-7893050



info@eiko-ingenieurbuero.de • www.eiko-ingenieurbuero.de  
Standorte: 25336 Elmshorn • 58509 Lüdenscheid • 06112 Halle (Saale)





Bild links (von links): Dr. Martin Wansleben (DIHK), Friederike C. Kühn (IHK zu Lübeck), Ministerpräsident Daniel Günther, Marjoke Breuning (DIHK), Ministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und Lars Schöning (IHK zu Lübeck)

## Unternehmerinnen zu Gast in Lübeck

**DIHK-Netzwerktag** ◀ Wie stelle ich mein Unternehmen nachhaltig auf? Haben Unternehmerinnen zum Thema Nachhaltigkeit einen anderen Zugang als ihre männlichen Kollegen? Darum ging es beim 6. DIHK-Netzwerktag der „Business Women IHK“. Rund 100 Unternehmerinnen aus ganz Deutschland widmeten sich Anfang September in Lübeck dem Thema „Die ehrbare Kauffrau – nachhaltig in die Zukunft“.

**D**ie gemeinsam von der IHK zu Lübeck und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ausgerichtete Leuchtturmveranstaltung eröffnete Friederike C. Kühn, Präses der IHK zu Lübeck. Auch Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther und DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben begrüßten die Teilnehmerinnen.

„Für mich ist es unbestritten, dass eine gute Mischung aus verschiedenen Kompetenzen und Fähigkeiten der Schlüssel zum Erfolg ist“, unterstrich Friederike C. Kühn. „Die Einbindung der vielen bereits gut ausgebildeten Frauen in Führung ist nicht nur eine nachhaltige Antwort auf den Fachkräftemangel, sondern auch auf die großen Herausforderungen unserer

Zeit.“ Martin Wansleben hob den Netzwerkgedanken hervor: „In einer Zeit, in der die Herausforderungen so vielfältig und unmittelbar sind, ist die Bildung von Netzwerken die bessere Alternative.“

Im Netzwerk „Business Women IHK“ kommen Unternehmerinnen und Managerinnen zusammen, die sich ehrenamtlich in den IHKs für die Wirtschaft ihrer Region einsetzen.

**Nachhaltig führen** ◀ Ein Highlight war die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion. Über die Facetten einer nachhaltigen Unternehmensführung diskutierten Präses Friederike C. Kühn, DIHK-Vizepräsidentin und Präsidentin der IHK Region Stuttgart Marjoke Breuning, Milen Volkmar, Inha-

Fotos: www.guidokollmeier.com

### ☑ Werbeagenturen und Druckereien

**B** WERBEAGENTUR  
BRAEMER GmbH

HERZLICH.

Beratung. Konzeption. Umsetzung.

werbeagentur-braemer.de

**DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE**

OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK · COPYSHOP · GRAFIK · FINEART  
WERBETECHNIK · WERBEMITTEL · TEXTILSHOP · AUTOBESCHRIFTUNG

DRUCKEREI: RAPSACKER 10 | LÜBECK  
COPYSHOP: KANALSTR. 68 | LÜBECK  
MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE

**DRUCKHAUS**  
GmbH  
MENNE



Teilnehmerinnen des Netzwerktags vor dem Holstentor

berin der Q-SOFT GmbH und Vollversammlungsmitglied der IHK Erfurt, sowie Julia Ledermann, Beiratsvorsitzende der edding AG. Nachhaltigkeitsexpertin Janine Steeger moderierte das generationenübergreifende Unternehmerinnenquartett.

Wichtige Aspekte waren die Förderung von Frauen als Teil der Unternehmenskultur und das ehrenamtliche Engagement von Unternehmerinnen ebenso wie die Bedeutung der Digitalisierung als Möglichmacher von Nachhaltigkeit.

Nach der Podiumsdiskussion entwickelten die Teilnehmerinnen in drei Workshops Ideen und Maßnahmen zu den Themen „Gewinnung von Unternehmerinnen für IHK-Ehrenamtsaktivitäten“, „Begeisterung von Frauen für das Unternehmertum“ und „Nachhaltig in die Zukunft führen“.

Am Ende des DIHK-Netzwerktags übergab Präses Friederike C. Kühn den Staffelstab an Bärbel Röhncke, erste Vizepräsidentin der IHK Potsdam. Sie lud alle in den IHKs aktiven Unternehmerinnen zum nächsten DIHK-Netzwerktag „Business Women IHK“ am 1. und 2. September 2022 in die Hauptstadt Brandenburgs ein.

red &lt;&lt;

**Unternehmerinnen im Norden**  
www.bit.ly/frauen-netzwerke

## ?? Rätzel der Wirtschaft

### Fettnäpfchenführer Dänemark

„Dänemark – das ist ja nur mal eben über die Grenze. Da wird es keine großen Unterschiede geben“, denkt Jan auf dem Weg ins Land von røde pølser und kleiner Meerjungfrau. Vor einem längeren Geschäftsaufenthalt will er mit seiner Freundin Katie Urlaub machen, dabei das kleine Königreich im Norden kennenlernen und das Liebesleben mit ein wenig Hygge wieder zum Knistern bringen. Doch was bedeutet das eigentlich? Schnell stellt Jan fest, dass er von den Feinheiten der dänischen Etikette nicht viel weiß. Gesiezt wird allenfalls die Königin, Falschparken kann unerwartet teuer werden, tak, also danke, kann man auf mehrere Arten sagen, und manchmal bedeutet es sogar „bitte“.



*Josteit, Katja: Fettnäpfchenführer Dänemark: Hygge im Herzen; Conbook, 252 Seiten; ISBN 978-395889-326-9, 12,95 Euro*

Die *Wirtschaft* verlost dreimal je ein Exemplar des Buches. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

### Wie heißt die Königin von Dänemark?

A) Elizabeth II. B) Angela Merkel C) Margrethe II.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätzel der Wirtschaft“ per Mail an raetzel@flensburg.ihk.de oder per Post an **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg**. Einsendeschluss ist der **31. Oktober 2021**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete C) König Ludwig II.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

## Rechtsanwälte + Steuerberater

### Dipl.-Kfm. Michael Gersdorf

Vereidigter Buchprüfer a.D.  
Steuerberater und Rechtsbeistand



### IHR PROBLEMLÖSER IN KONFLIKTSITUATIONEN

Für Sie da bei Gesellschafterkrisen  
& Unternehmensnachfolge



Beratung per Videocall oder  
persönlich unter **0172 24 14 287** [www.gersdorf.consulting](http://www.gersdorf.consulting)

## Gebäudereinigung



Bockholdt konzentriert sich seit  
60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

**BOCKHOLDT** [bockholdt.de](http://bockholdt.de)





## Buchhandel Petersen



Cartoon: Volker Sponholz

## Moin, ähm ... wie ging das noch?

**K**ann man Sozialleben eigentlich verlernen? Die Frage stelle ich mir in letzter Zeit häufiger. Vor allem dann, wenn ich plötzlich wieder in Räumen mit Menschen stehe, so richtig in echt. Einer schüttelt die Faust des anderen und der Dritte hebt seinen Ellenbogen drüber. Und ein Vierter macht eine komische Verbeugung mit gefalteten Händen, weil er gar nicht mehr weiß, was er mit all seinen Gliedmaßen anfangen soll. Immerhin verschwinden die jetzt nicht mehr hinter dem Monitor oder unter der Tischplatte. Wissen wir nach Monaten der Einschränkungen und der Isolation einfach nicht mehr, wie normales Sozialverhalten funktioniert?

### Ehrlich sein tut gut und schafft emotionale Nähe.

Zwanglos klappt nichts mehr, auch über das Begrüßungsrumpfuchtel hinaus. Es entsteht eine merkwürdige Dynamik in Gesprächen: Die einen wollen sich all ihre Gedanken von der Seele reden, andere sitzen betreten daneben und sind überfordert von so viel Kontakt. Wieder andere setzen einzelne Personen im Zwiegespräch fest. Und Small Talk, Unterhaltung, seichtes Geplätscher vor einer Sitzung? Fehlanzeige. Über das obligatorische „Schon geimpft?“ oder das „Und, wohin geht’s in den Urlaub?“ geht

nichts mehr hinaus. Wollten wir nicht nach der Krise eigentlich unsere deutsche Distanziertheit ablegen? Dachte ich jedenfalls.

Vielleicht müssen wir jetzt alle mehr darüber reden, wie es uns ehrlich geht, überlegen derzeit viele Psycho- und Soziologen, wie eine Recherche im Netz zeigt. Ehrlich sein tut ja gut und schafft emotionale Nähe. Vielleicht müssen wir gar nicht zurück zum Small Talk. Jetzt reden wir eben über bedeutungsschwere, tiefgehende Themen. Aus Small Talk wird Deep Talk? Nein, sagt Patrik Aspers, Soziologe von der Universität St. Gallen: Corona mache aus uns noch keine Deep-Talk-Gesellschaft. Tatsächlich brauche es weiterhin Small Talk – sozusagen als zwischenmenschlichen Kleber.

Hm. Alles zurück auf Anfang also? Ich weiß ja nicht. Wie wäre es denn mit einer Mischung aus beidem? Small Deep Talk sozusagen. Oder Deep Small Talk. Sie wissen schon, was ich meine ...

**Autorin:** Julia Königs ist Redakteurin der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. [koenigs@kiel.ihk.de](mailto:koenigs@kiel.ihk.de)



Foto: IHK/Andreas Tammé

## Impressum

**Herausgeber:** IHK Schleswig-Holstein  
**Redaktion:** René Koch, Petra Vogt, Julia Königs, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Klemens Vogel  
 Zentral- und Schlussredaktion:  
 Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)

**Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:**  
 Bergstr. 2, 24103 Kiel  
 Telefon: (0431) 5194-0  
 Telefax: (0431) 5194-234  
 E-Mail: [ihk@kiel.ihk.de](mailto:ihk@kiel.ihk.de)  
 Internet: [www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)

**Anschriften der Regional-Redaktionen:**  
**IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)**  
 Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg  
 Telefon: (0461) 806-433  
 Telefax: (0461) 806-9433  
 E-Mail: [vogt@flensburg.ihk.de](mailto:vogt@flensburg.ihk.de)  
 Redaktionsassistentin:  
 Maren Lüttschwager  
 Telefon: (0461) 806-385  
 Telefax: (0461) 806-9385  
 E-Mail: [luettschwager@flensburg.ihk.de](mailto:luettschwager@flensburg.ihk.de)

**IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)**  
 Bergstr. 2, 24103 Kiel  
 Telefon: (0431) 5194-224  
 Telefax: (0431) 5194-524  
 E-Mail: [vonborstel@kiel.ihk.de](mailto:vonborstel@kiel.ihk.de)  
 Redaktionsassistentin:  
 Kristina Jagszent  
 Telefon: (0431) 5194-223  
 Telefax: (0431) 5194-523  
 E-Mail: [jagszent@kiel.ihk.de](mailto:jagszent@kiel.ihk.de)

**IHK zu Lübeck: Redaktion Klemens Vogel (V.i.S.d.P.)**  
 Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck  
 Telefon: (0451) 6006-169  
 Telefax: (0451) 6006-4169  
 E-Mail: [vogel@ihk-luebeck.de](mailto:vogel@ihk-luebeck.de)  
 Redaktionsassistentin: Heidi Franck  
 Telefon: (0451) 6006-162  
 Telefax: (0451) 6006-4162  
 E-Mail: [franck@ihk-luebeck.de](mailto:franck@ihk-luebeck.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
 Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG  
 phG: Hansisches Verlagshaus GmbH  
 Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter  
 Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck  
 Telefon: (0451) 7031-01  
 E-Mail: [bmueler@schmidt-roemhild.com](mailto:bmueler@schmidt-roemhild.com)  
 Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
 Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

**Anzeigenvertretung:**  
 WS Werbeservice GmbH  
 c/o Susanne Pohn Verlagsservice  
 Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck  
 Telefon: (0451) 30 50 97 33  
 E-Mail: [susanne.pohn@pohn-media.de](mailto:susanne.pohn@pohn-media.de)

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

**Layout:** Grafikstudio Schmidt-Römhild, Marc Schulz  
 E-Mail: [menschulz@schmidt-roemhild.com](mailto:menschulz@schmidt-roemhild.com)

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.  
 Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,10  
 Jahresabonnement € 29,00  
 (€ 24,50 zzgl. € 4,50 Versand. Mit sechswöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar)

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

© 2021



# sedus

## secretair home

- Breite: 800x600mm
- Höhe: 740mm
- Platte: gerundet, Melamin Eiche hell
- Screen PET-Filz anthrazit/hellgrau
- Gestell schwarz
- Made in Germany

329 €



# Home *sweet* Office

## se:motion net

- Sitz gepolstert, Rückenlehne mit Netz
- Höhenverstellbar
- Höhenverstellbare Armlehnen
- Stoff schwarz
- Gestell schwarz/ lichtgrau
- Fußkreuz aus Kunststoff
- Made in Germany

289 €



**Jetzt bestellen!** Telefon: 04 31 - 5 45 6116 oder E-Mail: [info@stuecker-kiel.de](mailto:info@stuecker-kiel.de)

stücker! Büroeinrichtungen GmbH • Holzkoppelweg 14 • 24118 Kiel

Preis inkl. MwSt. Die Lieferung der einfach zu montierenden Produkte erfolgt frei Haus. Modelle in anderen Ausführungen bestellbar.

**stücker!**



AUTO TOP! ALLES TOP?  
**TOP VERSICHERT**  
IN ALLEN LEBENSLAGEN!

Unser Versicherungs-Check ... und gut.

★★★★★  
Top

Rundum-  
Versicherer  
Im Norden

Wir Norddeutschen reden bekanntlich nicht viel.  
Wir wollen eine Versicherung, einen Ansprechpartner  
und **die beste Lösung, wenn mal was passiert.**  
Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

 **Itzehoer**  
Versicherungen  
*... und gut ✓*